

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: August 1647**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 11.04.2024)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. August 1647.....	2
<i>Kompromissvorschlag an Bruder Friedrich – Anhörung der Predigt auf dem Schloss – Gespräch mit dem Riederer Pfarrer Ernst Sachse – Beratungen – Abschied vom früheren Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder – Mitteilung durch Bruder Friedrich – Administratives.</i>	
02. August 1647.....	3
<i>Hasenjagd – Fortsetzung der Verhandlungen mit den Bevollmächtigten von Bruder Friedrich – Verabschiedung des anhaltisch-harzgerödischen Hofrats Kaspar Pfau.</i>	
03. August 1647.....	3
<i>Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Einigung mit Bruder Friedrich über die Landesteilung – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr des Georg Friedrich von Börstel aus Berlin – Abreise des Leibarztes Dr. Johann Brandt nach Bernburg.</i>	
04. August 1647.....	12
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausgelassener Kirchgang zum Buß- und Bettag – Spaziergang auf die Felder – Audienz für den Hallenser Stadtsyndikus und Harzgeröder Advokaten Dr. Johann Georg Bohse – Abreise von Dr. Bohse mit dem Ballenstedter Amtmann Martin Schmidt nach Harzgerode – Beratungen mit dem gräflich-stolbergischen Kanzler und anhaltisch-berenburgischen Rat Dr. Friedrich Lentz sowie anderen Personen.</i>	
05. August 1647.....	15
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Administratives – Rückkehr von Schmidt aus Harzgerode – Abreise von Dr. Lentz nach Quedlinburg – Ankunft in Bernburg.</i>	
06. August 1647.....	17
<i>Nachrichten – Bericht durch den Kammerrat Dr. Joachim Mechovius – Gespräche mit dem stellvertretenden Ballenstedter Amtmann Georg Knüttel und anderen Personen – Korrespondenz – Mitteilung durch Bruder Friedrich – Administratives und Wirtschaftssachen – Rückkehr von Börstel aus Berlin – Ankunft des Jakob Anton von Krosigk.</i>	
07. August 1647.....	19
<i>Kriegsnachrichten – Kontribution – Administratives – Audienzen für Krosigk, den Hofadvokaten Christoph von Jena und andere Personen – Abreise der Gemahlin Eleonora Sophia mit den Kindern Eleonora Hedwig, Ernesta Augusta und Karl Ursinus nach Pommern – Abschiedsbesuch durch Barbara von Oepp – Fahrt von Jena nach Zerbst – Korrespondenz – Husten der jüngsten Töchter Maria und Anna Elisabeth.</i>	
08. August 1647.....	20
<i>Inhaftierung des Kornschreibers Johann Tappe und des Amtskopisten Hans Friedrich Eckardt – Anhörung zweier Predigten – Anhaltender Husten der jüngsten Schwester Dorothea Bathilde sowie der Kinder Angelika, Anna Sophia, Maria und Anna Elisabeth – Dr. Mechovius und der Hofprediger Konrad Theopold als Mittagsgäste – Gartenspazierung mit Schwester Sophia Margaretha – Nachrichten – Rückkehr des Einspännigen Joachim Metzsch aus Zerbst.</i>	
09. August 1647.....	21

*Bericht durch den Kammerjunker Abraham von Rindtorf – Ausritt auf die Felder und nach Zepzig – Gespräch mit dem Kanzlei- und Lehenssekretär Paul Ludwig – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Starker Husten von Anna Elisabeth – Besuch durch Dr. Brandt – Wirtschaftssachen – Freilassung von Tappe und Eckardt.*

10. August 1647.....	25
<i>Starker Regen – Neubestallung von Dr. Mechovius – Korrespondenz.</i>	
11. August 1647.....	27
<i>Hasenjagd – Achtundvierzigster Geburtstag – Korrespondenz – Spaziergänge – Anhaltender Husten von Maria und Anna Elisabeth – Administratives – Dreißigster Geburtstag von Dorothea Bathilde – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mangelndes Glück.</i>	
12. August 1647.....	30
<i>Spaziergang auf die Felder – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Anhaltender Husten von Maria und Anna Elisabeth – Rebhühnerjagd – Gespräch mit dem früheren Hofjunker Christoph Wilhelm Schlegel.</i>	
13. August 1647.....	31
<i>Spaziergang auf die Felder – Regen – Schlegel als Mittags- und Abendgast – Nachrichten.</i>	
14. August 1647.....	31
<i>Hasenjagd – Abreise von Schlegel – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Dr. Brandt als Mittagsgast – Anhaltendes Unwohlsein der Töchter Angelika, Anna Sophia, Maria und Anna Elisabeth – Regenwetter – Gespräch mit Dr. Mechovius – Kontribution – Bericht durch den anhaltischen Obereinnehmer Johann von Bergen – Kriegsfolgen.</i>	
15. August 1647.....	35
<i>Sorgen wegen einer neuen Unternehmung – Anhaltender Husten von Maria und Anna Elisabeth – Zweimaliger Kirchgang – Dr. Mechovius als Mittagsgast – Gespräch mit dem Amtsrat und Stadtvogt Georg Banse – Entsendung des Kammermeisters Tobias Steffek nach Harzgerode – Geldangelegenheiten – Fahrt der Kammerjungfer Helena Bohusch, von Rindtorf und des Matthias von Krosigk zum lutherischen Abendmahlsempfang nach Alsleben – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
16. August 1647.....	37
<i>Spaziergang auf die Felder – Wirtschaftssachen – Entsendung des Kammerdieners Jakob Ludwig Schwarzenberger nach Zerbst – Ausritt nach Zepzig und Pful – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
17. August 1647.....	38
<i>Traum – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Spaziergang auf die Felder – Rückkehr von Schwarzenberger aus Zerbst – Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
18. August 1647.....	40
<i>Hasenjagd – Beratungen mit Dr. Mechovius – Durchreise eines Abtes und eines braunschweigisch-wolfenbüttelischen Rats – Wehmütige Erinnerung an ein verlorenes Pferd – Spaziergänge auf die Felder – Kriegsnachrichten – Administratives.</i>	
19. August 1647.....	42
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Schädlinge als mögliches Vorzeichen – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	

20. August 1647.....	44
<i>Hasenjagd – Spaziergang auf die Felder – Wirtschaftssachen – Erste Weintrauben des Jahres – Geldangelegenheiten.</i>	
21. August 1647.....	45
<i>Ausritt auf die Felder und nach Zepzig – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Spaziergang zur Bornischen Aue – Geschichte vom Erwerb bis Verlust eines besonders geliebten türkischen Pferdes.</i>	
22. August 1647.....	55
<i>Weitere Erinnerungen an das verlorene Pferd – Dr. Brandt als Mittagsgast – Nachlassender Husten von Dorothea Bathilde – Kirchgang am Vormittag – Geldangelegenheiten – Gespräch mit Dr. Mechovius.</i>	
23. August 1647.....	60
<i>Ergänzung zur Geschichte vom Verlust des geliebten Pferdes – Umgang mit dem unbeständigen Glück – Ausritt nach Pful und in den Lösewitzer Werder – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
24. August 1647.....	65
<i>Wirtschaftssachen – Nachrichten – Spaziergang in die Bornische Aue – Hasenjagd.</i>	
25. August 1647.....	66
<i>Heutiger und gestriger Traum – Korrespondenz – Beratung mit Dr. Mechovius – Auswärtige Blitzeinschläge als schlechte Vorzeichen – Nächtliches Erlebnis von Sophia Margaretha – Wirtschaftssachen.</i>	
26. August 1647.....	67
<i>Nebel – Lerchenfang – Korrespondenz – Spaziergang auf die Felder.</i>	
27. August 1647.....	68
<i>Vogel- und Hasenjagd – Besichtigung der Weinberge – Korrespondenz.</i>	
28. August 1647.....	70
<i>Vogeljagd – Dr. Brandt als Mittagsgast – Gespräch mit Bergen – Kontribution.</i>	
29. August 1647.....	71
<i>Lerchenfang – Zweimaliger Kirchgang – Dr. Mechovius als Mittagsgast – Kontribution – Gespräch mit Bergen.</i>	
30. August 1647.....	72
<i>Vogeljagd – Gespräch mit Ludwig – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Lakaien Johann Balthasar Oberlender aus Ballenstedt.</i>	
31. August 1647.....	76
<i>Hasenjagd und Lerchenfang – Heutiger Pferde- und Viehmarkt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
Personenregister.....	77
Ortsregister.....	81
Körperschaftsregister.....	83

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

℥	
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag
♁	Gold

# **Tagebucheinträge**

## 01. August 1647

[[138r]]

○ den 1. Augustj<sup>1</sup> : 1647.

heütte Morgen (nachdem ich die gantze Nacht, fast durch vnruhig gewesen) habe ich mich resolvirt<sup>2</sup>, vmb des lieben Friedens willen, auch im punct mit Plötzkaw<sup>3</sup>, in etwas nachzugeben, vndt habe ihn zwar clausuliren<sup>4</sup>, iedoch durch *Caspar* Pfawen<sup>5</sup>, dem Pose<sup>6</sup> anbringen laßen. Darauf sich Pose resolvirt, die handlung nicht zurschlagen[!] zu laßen, (wie ihm sein herr *Fürst Friedrich*<sup>7</sup> angedeütet) sondern alhier<sup>8</sup> noch zu verbleiben, vndt Pfawen nacher hartzgeroda<sup>9</sup> reitten, vndt bericht geben zu laßen. Mein bruder, communiciret heütte. Gott gebe, mit friedtfertigem hertzen!

Wir haben aufm Sahl, den pfarrer, von Rieder<sup>10</sup>, Ernestum Sachsi<sup>11</sup>, predigen laßen.

Nach der mahlzeit, habe ich mit ihm conversirt. Vor der malzeit aber, mit meinen rähten, vndt consulenten<sup>12</sup>. *perge*<sup>13</sup> <Tout est, embarassè encores!<sup>14</sup>>

Ernst Rödern<sup>15</sup> habe ich nachmittags, wieder in gnaden dimittirt<sup>16</sup>, vndt er begibt sich wieder nach Ermßleben<sup>17</sup>. *perge*<sup>18</sup> zu seiner haußfrawen<sup>19</sup>, vndt zu seinen güthern. *perge*<sup>20</sup> nach etzlicher gnade, vorwurff. *perge*<sup>21</sup> Nül bien, sans peine.<sup>22</sup> *perge*<sup>23</sup>

Caspar Pfaw, ist vor abendts, wiederkommen, von hartzgeroda. Bringt complimenten<sup>24</sup> mitt, von Meinem Bruder, *Fürst Friedrich* daß sich derselbige numehr, contentiret<sup>25</sup>, zur einigkeitt gratuliret,

---

1 *Übersetzung*: "des August"

2 resolviren: entschließen, beschließen.

3 Plötzkau, Amt.

4 clausuliren: vorbehalten, beschränken.

5 Pfau, Kaspar (1596-1658).

6 Bohse, Johann Georg (1578-1669).

7 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

8 Ballenstedt.

9 Harzgerode.

10 Rieder.

11 Sachse, Ernst (ca. 1599-1672).

12 Jena, Christoph von (1614-1674); Lentz, Friedrich (1591-1659).

13 *Übersetzung*: "usw."

14 *Übersetzung*: "Alles ist noch wirr!"

15 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

16 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

17 Ermsleben.

18 *Übersetzung*: "usw."

19 Röder (3), N. N. von.

20 *Übersetzung*: "usw."

21 *Übersetzung*: "usw."

22 *Übersetzung*: "Nichts Gutes ohne Mühe."

23 *Übersetzung*: "usw."

24 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

25 contentiren: zufriedenstellen.



vndt bekümmert, das ich mich biß dato<sup>26</sup>, so sehr maceriret<sup>27</sup>, bittet mich auch dorthin, gleich wie ich ihn anhero gebehten. *etcetera*

[[138v]]

Nachmittagß, hat man zu laboriren gehabt, an etzlichen aufsätzen<sup>28</sup>.

## 02. August 1647

» den 2. Augustj<sup>29</sup>: 1647.

<1 hasen, han[ß]<sup>30</sup> der Forster, geschossen.>

Es hat heütte sehr viel zu thun, gegeben, den vergleich einzurichten, wegen etzlicher noch streittiger puncten[,] vndt es stehet darauf, daß sonderlich wegen der Adelichen lehen, dieser convent, vndt gütliche handlung, sich zerschlagen, vndt abrumpiren<sup>31</sup> möchte. Daß wolle Gott nicht!

Diesen abendt habe ich den hofraht Caspar Pfawen<sup>32</sup>, in gnaden, dimittirt<sup>33</sup>, <nach gehaltener Conferentz.>

## 03. August 1647

σ den 3. Augustj<sup>34</sup>: 1647.

<2 hasen, hetzen laßen.>

heütte habe ich Rindtorfen<sup>35</sup>, mit Iehna<sup>36</sup>, vndt den Amptmann<sup>37</sup>, herumb geschickt, so wol die vorhöltzer<sup>38</sup>, alß die Radischlebische<sup>39</sup> Margkscheidung<sup>40</sup> zu besichtigen, der Forster<sup>41</sup> ist mitt, wie auch der Oberforster<sup>42</sup> von hartzgeroda<sup>43</sup>, Oberlender<sup>44</sup>, vndt andere. Gott gebe, zur besten endtscheidung!

---

26 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

27 maceriren: sich abquälen, mürbe machen.

28 Aufsatz: Absicht, Vorsatz, Plan, Vorhaben.

29 *Übersetzung*: "des August"

30 N. N., Hans (6).

31 abrumpiren: abrechen.

32 Pfau, Kaspar (1596-1658).

33 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

34 *Übersetzung*: "des August"

35 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

36 Jena, Christoph von (1614-1674).

37 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

38 Vorholz: vorderer oder äußerer Teil eines Waldes oder Gehölzes, der gewöhnlich aus Gebüsch oder Unterholz besteht.

39 Radisleben.

40 Markscheidung: Markierung von Grundstücksgrenzen.

41 N. N., Hans (6).

42 Türckhammer, Andreas (gest. vor 1667).

43 Harzgerode.

Ich gebe also hinweg: 1. Mein vorwerck Radisleben, <so ich vber 20 iahr beseßen.> 2. Die iura superioritatis, Territorialia, episcopalia<sup>45</sup>, vndt alle iurisdiction, dienste, pächte[,] folge<sup>46</sup>, bohtmeßigkeit, fluhr, mit dem gantzen dorff, [[139r]] ägker, vndt trifftten, so ferne Sie in selbige fluhr, oder Margkscheidung<sup>47</sup>, gehörig. 3. Jtem<sup>48</sup>: vber die Tausendt Thaler, retardaten<sup>49</sup>, so daselbst<sup>50</sup> mir noch hinterstellig<sup>51</sup> verblieben. Vndt zu den ägkern, muß ich auch noch dahindten laßen, 12 oder 14 hufen landeß laßägker<sup>52</sup>, welche doch vor diesem, *Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin*<sup>53</sup>, mit gesamptem<sup>54</sup> Raht, vndt zuthun, so wol des herrnvettern *Fürst Augusti*<sup>55</sup> alß der damahligen gesampten Rächte, verconsentiret<sup>56</sup>, vndt vnder die 105 hufen laaßägkers, verschrieben<sup>57</sup> worden, so ich numehr, zu evinciren<sup>58</sup> schuldig bin, vndt darzu gedrunge werde. 4. Ferner laße ich fahren, nicht allein die præntension, vber das utile Dominium<sup>59</sup> deß Ballenstedtischen<sup>60</sup> Forsts, sondern quittire<sup>61</sup> auch die vnstreittige iura Territorialia<sup>62</sup> darüber, sampt aller iurisdiction, nebenst der forellen fischerey, vndt wirdt also die grântze des Ampts Ballenstedt<sup>63</sup>, durch privirung<sup>64</sup> eines solchen städtlichen pertinentzstügkes<sup>65</sup>, sehr geengert<sup>66</sup>. Der Forst an sich selber, ist so groß, daß man ihn kaum in 6 Stunden, vmbziehen kan, vndt dörfte doch noch allerley inconvenientia<sup>67</sup>, wegen des Forsters<sup>68</sup>, der triftten, vndt Eichelmast, wiesen, vndt einlauffens, nach sich ziehen. [[139v]] 5. So laße ich fahren, die halben iura Territorialia<sup>69</sup> vndt bohtmeßigkeit, vber die vom Adel, vndt gest[e]he dem bruder<sup>70</sup>, einen Condominat, welches so viel iahr hero, gestritten, worden<vndt> von mir manutenirt<sup>71</sup> worden. 6. Er bekömpt die

---

44 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

45 *Übersetzung*: "landesherrlichen, bischöflichen Hoheitsrechte"

46 Folge: Heeresfolge, Landfolge.

47 Markscheidung: Markierung von Grundstücksgrenzen.

48 *Übersetzung*: "Ebenso"

49 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.

50 Radisleben.

51 hinterstellig: rückständig.

52 Laßacker: nicht erblich überlassener Acker.

53 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

54 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

55 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

56 verconsentiren: bewilligen, zustimmen.

57 verschreiben: schriftlich versichern.

58 evinciren: jemandem (auf juristischem Wege) Besitz entziehen.

59 *Übersetzung*: "Nutzeigentum"

60 Ballenstedt.

61 quittiren: überlassen.

62 *Übersetzung*: "landesherrlichen Rechte"

63 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

64 Privirung: Wegnahme, Einziehung.

65 Pertinenzstück: Zubehör, Sache oder Recht als rechtlicher Bestandteil einer anderen Sache.

66 engern: verengern.

67 *Übersetzung*: "Nichtübereinstimmung"

68 N. N., Hans (6).

69 *Übersetzung*: "landesherrlichen Rechte"

70 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

71 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

anwartung an Plötzkaw<sup>72</sup> gantz, oder ein æquivalens<sup>73</sup> an land vndt leütten da vor, da er doch nur, die helfte zu prætidiren<sup>74</sup>, wiewol er mich vmb dieselbe<andere> helfte mit geldt, zu contentiren<sup>75</sup>, schuldig bleibet. 7. Er erlanget, das Cantzeley hauß, zu Bernburg<sup>76</sup>. 8. Jch laße ihm noch nach, den zehenden, so ich vom Nutzen des Eisenbergwercks, zu prætidiren. 9. Jch bewillige ihm, die amnistiam<sup>77</sup> aller vorgegangenen offensen<sup>78</sup>, vndt injurien, wie auch allen so daran interessirt<sup>79</sup> gewesen. etcetera 10. Jch concedire ihm, die helfte der Strafen, vber die vom Adel, vndt die cognition<sup>80</sup> mitt, vber dieselben, in meiner Cantzeley, auch die anwartung halb auf ihre güther (welches letztere zwar dem Testament nicht vngemäß)[,] Jtem<sup>81</sup>: die subscription<sup>82</sup> der lehenbriefe, vndt Mandaten<sup>83</sup>, vndt reüme ihm mehr bohtmeißigkeit ejn, als ich schuldig, weil er auch einen raht sol Monatlich, in meine Cantzley deputjren<sup>84</sup>. <in adelichen Parteyen Sachen.> [[140r]] 11. Jch quittire<sup>85</sup> gleichsam meine Fürstenkrohne, die von Mir so hoch æstimirte, vndt so lange iahr hero, geführte, vndt conff<stabilirte<sup>86</sup>> Directorium<sup>87</sup>, der landeßregierung, so mir mein Sehligerr herrvatter<sup>88</sup>, im Testament, gegönnet, vndt die pacta<sup>89</sup> dieselbige vielfältig<sup>90</sup> confirmiret<sup>91</sup>, auch so viel iahr hero, landtkündig worden. perge<sup>92</sup> 12. Jch helfe vernichten, vndt vmbstoßen, (zwar vngerne, vndt nicht proprio motu, sed coacte<sup>93</sup>) das Fürstväterliche Testament, welches doch zu meinem mergklichem fortheil, von dem Sehligen, lieben frommen herrnvatter, gemacht, vndt mir meine præeminenz<sup>94</sup>, dignitet<sup>95</sup>, vndt vorzug, vor andern, <darinnen> gegönnet worden, vndt beschwehre gleichsam, mein gewißen, dadurch, (wegen des segens, so darinnen begriffen, im fall man es halten, vndt nicht wiederfechten würde<?>, hingegen wegen des verlusts, so darinnen stehet, im fall der nichthaltung) kan es auch nicht wol gegen meine Söhne<sup>96</sup>, (denen die Direction,

---

72 Plötzkau, Amt.

73 *Übersetzung*: "gleichwertigen Ersatz"

74 prætidiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

75 contentiren: zufriedenstellen.

76 Bernburg.

77 *Übersetzung*: "Vergebung"

78 Offens: Beleidigung, Kränkung.

79 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

80 Cognition: Untersuchung einer Sache vor der gerichtlichen Entscheidung.

81 *Übersetzung*: "ebenso"

82 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.

83 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.

84 deputiren: absenden.

85 quittiren: aufgeben.

86 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.

87 *Übersetzung*: "Leitung"

88 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

89 *Übersetzung*: "Verträge"

90 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

91 confirmiren: bestätigen.

92 *Übersetzung*: "usw."

93 *Übersetzung*: "aus eigenem Antrieb, sondern gezwungen"

94 Präeminenz: Herrschaftsrecht(e) bzw. Hoheitsgewalt eines Oberherrn.

95 Dignitet: Würde, Standeswürde.

96 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

vndt daß prælegatum loco præcipuj<sup>97</sup>, <ohne daß> erblich bleiben sollte, vndt mir darzu 5 oder 6 consilia iuridica<sup>98</sup> von <gantzen> faculteten, vndt Schöppenstühlen, wol zustatten kommen, die ich in handen habe) inß künfftige, also leichtlich verantwortten, zu welchem allen aber, meines bruders<sup>99</sup> impetus et Dominandj libido<sup>100</sup>, mich zwinget.

[[140v]]

hingegen seindt meine vermeinte fortheil: 1. Beßere ruhe, an der Seele, vndt am gemühte dann in vnversöhnlichkeit, vndt widerwillen, mit seinem Bruder<sup>101</sup> zu leben, ia nicht Christlich jst, vndt Gott dem herren, nicht gefällig sein kan. Wie wil man dann recht beheten? vndt Gott dienen? 2. Meine gesundtheit, vndt leibeskräfte, seindt dur[ch] solche stetßwehrende vnruhe, sehr maceriret<sup>102</sup> [,] vndt consumiret<sup>103</sup> worden, vndt habe mich vber solcher vneinigkeit, Tag, vndt Nacht, hertzlich betrübet, wiewol ich oftermalß, ia gar vielfältig<sup>104</sup>, vnschuldiger weyse, leiden müßen. 3. Die im Fürstväterlichen<sup>105</sup> Testament, gesuchte, vndt alß ein hauptwegk der väterlichen Disposition, recommendirte einigkeit, hat nicht füglich anderer gestalt, dann durch die separation erhalten werden können. Nam communio semper est mater discordiæ!<sup>106</sup> wiewol ich alle zeitt, inter unionem, & communionem<sup>107</sup>, (vor Meine person) eine distinction<sup>108</sup> gemacht, vndt zwischen den wörtern gesamtung<sup>109</sup>, vndt gemeinschaft, dann diß letztere nirgends im testament zu befinden, hingegen gesamtung, vndt zusammenhaltung eine einigkeit, vndt nicht zwytracht, inferiret<sup>110</sup>. Concordia fraterna<sup>111</sup> aber, ist noch ein größeres, nemlich ein hertz, [[141r]] vndt eine Sehle, sonderlich vnder brüdern, heißet Eintracht. Könnte wol füglich einhertzigkeit, genennet werden. Nota Bene<sup>112</sup> [:] Der Bruder<sup>113</sup> aber, vndt seine leütte, haben einigkeit, gesamtung<sup>114</sup>, vndt gemeinschaft indistincte<sup>115</sup> gebraucht, vndt promiscue<sup>116</sup> usurpiret, sein guht, vndt dignitet<sup>117</sup>, zu vermehren, nicht aber <wie vnsere väter<sup>118</sup> gethan> durch rechtschaffene Trewhertzige

97 *Übersetzung*: "Vorausvermächtis anstatt des Vorrechts [bei Erbteilungen]"

98 *Übersetzung*: "rechtliche Ratschläge"

99 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

100 *Übersetzung*: "Drang und Begierde des Herrschens"

101 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

102 maceriren: sich abquälen, mürbe machen.

103 consumiren: verzehren.

104 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

105 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

106 *Übersetzung*: "Denn die Gemeinschaft ist immer die Mutter der Zwietracht!"

107 *Übersetzung*: "zwischen Einigkeit und Gemeinschaft"

108 Distinction: Unterscheidung.

109 Gesamtung: gemeinschaftliche Regelung landesfürstlicher Herrschaftsbereiche (hier: der Fürsten von Anhalt).

110 inferiren: hineinbringen, beibringen, folgern.

111 *Übersetzung*: "Die brüderliche Eintracht"

112 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

113 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

114 Gesamtung: gemeinschaftliche Regelung landesfürstlicher Herrschaftsbereiche (hier: der Fürsten von Anhalt).

115 *Übersetzung*: "ohne Unterschied"

116 *Übersetzung*: "vermischt"

117 Dignitet: Würde, Standeswürde.

118 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

einigkeit, vndt brüderliche nachgebung, zu floriren, vndt dem *Fürstväterlichen*<sup>119</sup> Testament, recht nachzuleben.) Diese gesuchte confundirte<sup>120</sup> communion<sup>121</sup>, vndt Vinculirte<sup>122</sup> Direction, nun wie in den actis<sup>123</sup> Sonnenklar erhellet, hat mich endlich so müde gemacht, daß ich lieber alles quittiren<sup>124</sup>, alß länger mit solchem immerwehrendem verdruß <in> hader, zank, vndt vneinigkeit, zu leben, mich endtschloßen. 4. Darzu kömpt die intimirte<sup>125</sup> wiederholte *Kayserliche*<sup>126</sup> commission, auf die herrnvettern, *Fürst Augustum*<sup>127</sup>, vndt *Fürst Ludwigen*<sup>128</sup>, gerichtet, deren vnkosten, ich geschewet, bey augenscheinlicher ruin, vndt erlittenen großen calamiteten, vndt darumb ists beßer, mit ruhe, etwas zu cediren<sup>129</sup>, zumahl da ich verspühre, das Sie beym *Kayserlichen Reichßhofraht*<sup>130</sup>, præconceptas opiniones<sup>131</sup> haben, vndt durch die autoritet, deß graven von Naßaw<sup>132</sup>, Meines bruders *Liebden* Schwiegerherrvatter, <vndt durch corruptiones<sup>133</sup> > eingenommen, vndt gewonnen sein, auch gegen mich <vnschuldigen> einen rancorem<sup>134</sup>, wegen der raysen nach Caßel<sup>135</sup>, vndt in hollandt<sup>136</sup>, wie auch wegen des Gallaas<sup>137</sup> einlängerung, vermergken laßen, [[141v]] in dem man am *Kayserlichen* hofe, meine rationes<sup>138</sup>, gantz nicht gelten, viel weniger die mir suspecte, vndt sehr zu wieder seyende commißarien, auf keinerley weise, verendern wollen laßen, welches doch, privatis<sup>139</sup> competiret<sup>140</sup>, einen judicem suspectum<sup>141</sup> [,] zu recusiren<sup>142</sup>, vndt also ich keine gute hoffnung zu solcher partheischen commission haben, viel weniger der herrnvettern<sup>143</sup> dictatur, vndt cognition<sup>144</sup>, hochpräjudicirlicher<sup>145</sup> weyse, mich vndterwerfen mögen. 5. Die Schmiralien<sup>146</sup>, am *Kayserlichen* hofe, zu continuiren<sup>147</sup>, ist mir

---

119 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

120 confundiren: vermischen, vermengen.

121 Communion: Gemeinschaft.

122 vinculiren: sich binden, verpflichten.

123 *Übersetzung*: "Akten"

124 quittiren: aufgeben.

125 intimiren: ankündigen, veröffentlichen.

126 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

127 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

128 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

129 cediren: abtreten, übereignen.

130 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

131 *Übersetzung*: "vorgefasste Meinungen"

132 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).

133 *Übersetzung*: "Bestechungen"

134 *Übersetzung*: "Groll"

135 Kassel.

136 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

137 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

138 *Übersetzung*: "Ansichten"

139 *Übersetzung*: "Familienangelegenheiten"

140 competiren: gebühren, zuständig sein.

141 *Übersetzung*: "misstrauischen Richter"

142 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.

143 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

144 Cognition: Untersuchung einer Sache vor der gerichtlichen Entscheidung.

145 hochpräjudicirlich: sehr nachteilig, eine starke Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

146 Schmiral: Bestechungsgeschenk oder -geld.

147 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

vnmüglich, So ists auch beßer das geldt im lande<sup>148</sup> zu behalten, vndt <gestallten Sachen nach> in prima instantia<sup>149</sup> bey den <Allten> außträgen<sup>150</sup>, zu verbleiben, wie sie anno<sup>151</sup>: 1603 verfaßet, (nicht aber, wie ich dieselbigen, anno<sup>152</sup> 1635 reicciret<sup>153</sup>, vndt allzugenaw vinculirt<sup>154</sup> befunden.) 6. Weil die erbligkeith des Directorij<sup>155</sup>, disputirt worden, vndt meine Jahre zu, die vires<sup>156</sup> aber abnehmen, habe ich nach so vieljährigem verdrießlichem disputat<sup>157</sup>, meinen kindern<sup>158</sup>, keine lites<sup>159</sup>, sondern lieber gewißheit, hinterlaßen wollen, zumahl, da mein bruder, Fürst Friedrich<sup>160</sup>, von dem prælegato<sup>161</sup>, der 5000<3000> {Reichsthaler} iährlich abgewichen, vndt nicht mehr, als 500 {Reichsthaler} von den Regierungskosten, iährlich prætendiret<sup>162</sup>, weil er auch numehr, rächte halten [[142r]] muß, (davor er<sup>163</sup> aber Radisleben<sup>164</sup>, cum omni iure Territorij<sup>165</sup> bekommen, nebenst der ð jurisdiction, vnderthanen, vndt Feldfluhren. etcetera) 7. Jch bin numehr absolut, vber die Aempter<sup>166</sup>, <vndt Stadt<sup>167</sup>> so ich noch in poßeß<sup>168</sup> habe, vndt kan beßer commandiren, alß: wann man mir, in allen dingen, vorschreiben, vndt lites<sup>169</sup> moviren<sup>170</sup> will. Die vnderthanen müßen mich auch beßer respectiren. 8. Meine diener wißen beßer, woran ich sie seindt, vndt dörften sich, vor andern, nicht schewen, noch von iemandt anders irre machen laßen. 9. Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>171</sup>, ist numehr beßer versichert, wegen des consens, vber ihre güther, vndt hat solcher zweifel, ein ende. 10. Jch werde erleichtert, in meiner kammer, wegen etzlicher retardaten<sup>172</sup>, vber die 4000 {Thaler} sich belauffende, so mir nachgelaßen

---

148 Anhalt, Fürstentum.

149 Übersetzung: "beim ersten Gesuch"

150 Austrag: einvernehmliche Beilegung, Vergleich, Vereinbarung.

151 Übersetzung: "im Jahr"

152 Übersetzung: "im Jahr"

153 reicciren: verwerfen, abweisen.

154 vinculiren: sich binden, verpflichten.

155 Übersetzung: "Leitung [d. h. des Seniorats]"

156 Übersetzung: "Kräfte"

157 Disputat: Streitigkeit, Uneinigkeit.

158 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

159 Übersetzung: "Prozesse"

160 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

161 Übersetzung: "Vorausvermächtnis"

162 prætendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

163 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

164 Radisleben.

165 Übersetzung: "mit aller Landeshoheit"

166 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Bernburg, Amt.

167 Bernburg.

168 Posseß: Besitz.

169 Übersetzung: "Prozesse"

170 moviren: anreizen, anregen, verursachen.

171 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

172 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.

werden. 11. Die Frantzösische<sup>173</sup>, vndt PfaltzNewburgische<sup>174</sup> Schulden, werden mir vom bruder gleichfalß abgetretten, wiewol ich wenig hofnung, oder gar keine, darzu habe? <Dennoch mit dangk anzunehmen, wann es einkähme?> 12. Die diffamationes, scandala<sup>175</sup>, vndt Nachrede, wegen vnserer dissidien<sup>176</sup>, sampt den diffidentzen<sup>177</sup>, werden numehr verhoffentlich, ein ende nehmen. 13. Wir werden vnß coniuictim<sup>178</sup>, durch solche concordiam<sup>179</sup>, so wol gegen die Soldaten, vndt exteros<sup>180</sup>, alß gegen die herren vettern<sup>181</sup>, jm lande<sup>182</sup>, beßer manuteniren<sup>183</sup> können[,] <wie auch gegen die von der landtschafft<sup>184</sup>.>

[[142v]]

Schreiben von Leyden<sup>185</sup>, von Meinen Söhnen<sup>186</sup>, Gott lob. Jtem<sup>187</sup>: von der Churfürstin von Brandenburgk<sup>188</sup>.

Avis<sup>189</sup>: daß die partien<sup>190</sup> in Meißen<sup>191</sup> vndt Thüringen<sup>192</sup> streifen, Jean de Werth<sup>193</sup>, seye von seinem Obrist leütnant<sup>194</sup> mit dreyen kugeln, durchschossen, vndt Eger<sup>195</sup>, von Kayser<sup>196</sup> recuperiret<sup>197</sup>. In Düringen, gienge daß rauben, vndt plündern, wieder an, von Weymarischen<sup>198</sup> vndt andern vnbekandten parthien. Gott bewahre vnß! auch in diesen gegenden!

---

173 Frankreich, Königreich.

174 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

175 *Übersetzung*: "Ehrenkränkungen, Ärgernisse"

176 Dissidie: Meinungsverschiedenheit, Uneinigkeit, Zwiespalt.

177 Diffidenz: Misstrauen.

178 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

179 *Übersetzung*: "Eintracht"

180 *Übersetzung*: "Auswärtige"

181 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

182 Anhalt, Fürstentum.

183 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

184 Anhalt, Landstände.

185 Leiden.

186 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

187 *Übersetzung*: "Ebenso"

188 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

189 *Übersetzung*: "Nachricht"

190 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde).

191 Meißen, Markgrafschaft.

192 Thüringen.

193 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

194 Modersbach, Martin (gest. 1679).

195 Eger (Cheb).

196 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

197 recuperiren: zurückerobern.

198 Weimarische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

Schwester Bathilde<sup>199</sup>, meine kinder<sup>200</sup>, vndt viel hofbedienten, zu Bernburgk<sup>201</sup> sollen sehr krank sein. Gott erhalte, stärke, bessere, vndt beschütze!

Schreiben, von Fürst Johann<sup>202</sup> Liebden welcher sorgfältig<sup>203</sup> ist, wegen alhiesiger<sup>204</sup> Tractaten<sup>205</sup>.  
perge<sup>206</sup>

Difficile est, post vulneratam causam, remedia quærere[.]<sup>207</sup>

Geörg Friederich von Börstel<sup>208</sup>, ist von Berlin<sup>209</sup>, wiederkommen, Trachtet nach Cleve<sup>210</sup> zu raysen, in des Churfürsten<sup>211</sup> dienste.

Doctor Brandt<sup>212</sup>, hat von hinnen, nacher Bernburgk, gemüst, weil Schwester, Dorothea Bathildis, recidiven bekommen, meine kinder aldar auch, am husten, sehr krank sejn, vndt jhre leüttlin, zum theil auch, kemmen,<kermen<sup>213</sup>,> vndt krongken<sup>214</sup>.

Die avisen<sup>215</sup> geben: daß Jhre Kayserliche Mayestät in gefahr gewesen, bey Eger, weil der Tolle Wrangel<sup>216</sup>, im hauptquartier eingefallen, viel niedergemacht, [[143r]] vndt auch die Generaln, Melander<sup>217</sup>, vndt Jean de Werth<sup>218</sup> verwundet, doch endtlich, die Schwedischen<sup>219</sup> herauß geschlagen worden.

hertzog Julij heinrichs von Sachßen Lawenburg<sup>220</sup> absetzung in Meißen<sup>221</sup>, alß er von des Churprintzen<sup>222</sup> zu Dresen<sup>223</sup> [!], gevatterschaft, da er des Kaysers<sup>224</sup> stelle vertreten, wiederkommen, continuiret<sup>225</sup>.

---

199 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

200 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

201 Bernburg.

202 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

203 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.

204 Ballenstedt.

205 Tractat: Verhandlung.

206 Übersetzung: "usw."

207 Übersetzung: "Es ist schwierig, nach verletzter Sache auf Hilfsmittel zu sinnen."

208 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

209 Berlin.

210 Kleve.

211 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

212 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

213 kärmen: wehklagen, winseln.

214 kroncken: krank sein.

215 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

216 Wrangel, Helm (1600-1647).

217 Melander, Peter (1589-1648).

218 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

219 Schweden, Königreich.

220 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

221 Meißen, Markgrafschaft.

222 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

223 Dresden.



Zu Münster<sup>226</sup> vndt Osnabrück<sup>227</sup> wollen sich, die friedenstractaten<sup>228</sup>, zerschlagen, nach deß Graven von Trauttmanßdorf<sup>229</sup> abzug.

In Engellandt<sup>230</sup>, stehets auf guten tractaten<sup>231</sup>, zwischen dem Könige<sup>232</sup>, vndt dem Parlament<sup>233</sup>.

Die Staden<sup>234</sup> haben mit Franckreich<sup>235</sup> eine ligue garantie<sup>236</sup> geschlossen. Ist aber auf schlüpfrigem wege.

Gassion<sup>237</sup>, hat la Bassée<sup>238</sup>, vndt Rantzow<sup>239</sup> hat Dixmuyden<sup>240</sup> in Flandern<sup>241</sup> erobert, in dem der Ertzhertzogk<sup>242</sup> Landrecy<sup>243</sup> bezwungen.

Prince de Condè<sup>244</sup>, hat Lerida<sup>245</sup> verlaßen.

Catalonien<sup>246</sup>, vndt Portugall<sup>247</sup> finden sich wieder, zum Könige in Spannen<sup>248</sup>, nach: vndt nach, vndt sol der neue König, Duca de Braganza<sup>249</sup>, im arrest sein.

Die Weymarischen völcker<sup>250</sup>, gehen zum Kayser, wie auch einzelne Regimenter, von den Bayerischen<sup>251</sup>.

Polen<sup>252</sup> sucht geldt, bey der Stadt Dantzick<sup>253</sup>.

---

224 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

225 continuieren: weiter berichtet werden.

226 Münster.

227 Osnabrück.

228 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

229 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

230 England, Königreich.

231 Tractat: Verhandlung.

232 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

233 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

234 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

235 Frankreich, Königreich.

236 *Übersetzung*: "Schutzbündnis"

237 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).

238 La Bassée.

239 Rantzau, Josias von (1609-1650).

240 Diksmuide.

241 Flandern, Grafschaft.

242 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

243 Landrecies.

244 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

245 Lérida (Lleida).

246 Katalonien, Fürstentum.

247 Portugal, Königreich.

248 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

249 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

250 Weimarsche Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

251 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

252 Polen, Königreich.

253 Danzig (Gdansk).

Venedig<sup>254</sup>, hat progreß wieder den Türgken<sup>255</sup>, auf dem Archipelago<sup>256</sup>, wie auch in Candia<sup>257</sup> 258 vndt Dalmatia<sup>259</sup>.

<Königsmarck<sup>260</sup> lieget vor Warendorf<sup>261</sup>, in Westphalen<sup>262</sup>. perge<sup>263</sup>>

[[143v]]

J'ay estè averty, d'Adolf Börstel<sup>264</sup> de me donner bien de garde, dü Mercier<sup>265</sup>, comme d'un tresdangereux homme, en toute sorte, charlatan, et indigne de tout bon traitement. C'est ce Krahmer, lequel a estè gouverneur de son nepheü, Frideric<sup>266</sup>, fils de feü President<sup>267</sup>, ün homme de bon mine, qualifiè, & d'apparence vertueüse, mais il faut croire a ceux, quj penetrent plus, au fonds, & connoissent les actions.<sup>268</sup>

Es hat heütte wegen des lumpenhandels<sup>269</sup> der vorhöltzer<sup>270</sup>, viel katzengebeiß gegeben, vndt vmb des schießens willen, auf der rohten wiese, vndt kleinen Striepe, daß sich darüber die gantze handlung zerschlagen dörfte, auch vnsere leütte anfangen, gar melancolisch zu werden.

## 04. August 1647

ø den 4<sup>ten</sup>: Augustj<sup>271</sup>: 1647.

Avis<sup>272</sup>: daß <vor>gestern von den Weymarischen völkern<sup>273</sup> 9 Regiment vmb Mühlhausen<sup>274</sup>, angelanget, vndt alß gestern, zu Nordthausen<sup>275</sup>, ankommen würden, hielten zimliche ordre<sup>276</sup>,

---

254 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

255 Osmanisches Reich.

256 Ägäisches Meer.

257 Kreta (Candia), Insel.

258 *Übersetzung*: "auf Kreta"

259 Dalmatien.

260 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

261 Warendorf.

262 Westfalen.

263 *Übersetzung*: "usw."

264 Börstel, Adolf von (1591-1656).

265 Krahmer, N. N..

266 Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681).

267 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

268 *Übersetzung*: "Ich bin von Adolf Börstel gewarnt worden, mich vor dem Krahmer wie vor einem gefährlichen Mann gut zu hüten, [da er] auf jede Weise ein Schwätzer und jeder guten Behandlung unwürdig [sei]. Es ist dieser Krahmer, welcher Hofmeister seines Neffen Friedrich, Sohn des seligen Präsidenten gewesen ist, ein Mann von gutem Aussehen, sachkundig und von tugendhafter Erscheinung, aber man muss denjenigen glauben, die mehr zum Grund durchdringen und die Taten kennen."

269 Lumpenhandel: unbedeutender Streithandel.

270 Vorholz: vorderer oder äußerer Teil eines Waldes oder Gehölzes, der gewöhnlich aus Gebüsch oder Unterholz besteht.

271 *Übersetzung*: "des August"

272 *Übersetzung*: "Nachricht"

273 Weimarische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

274 Mühlhausen.

hetten aber keinen officirer, mehr bey sich, sondern vndter sich selbst, führer aufgeworffen<sup>277</sup>, Sie tractirten<sup>278</sup> mit dem General Königsmarck<sup>279</sup> [.] Gott bewahre vnß vor dergleichen gästen, vndt ihrem ein: vndt vberfall!

[[144r]]

heütte ist zwar Monatlicher buß: vndt BehtTag. Jch habe aber nicht können, wegen der tractaten<sup>280</sup> zur kirchen kommen. Gott verzeyhe vnß vnsere sünden, vndt vielerley genohtdrenge vnnütze zeit verspilderung<sup>281</sup>! vndt straffe vnß ia nicht in seinem zorn! gebe vnß bußfertige, gnadenbegierige, vndt zur Christlichen liebe, geneigte brüderliche hertzen!

A spasso<sup>282</sup>, in meine erndte alhier zu Ballenstedt<sup>283</sup>.

I'ay sceu, que Caspar Pfau<sup>284</sup> a voulü corrompre mes Conseillers avec presens, de la part de Fürst Friedrich<sup>285</sup> mais ils ont estè trop honnestes, derivant neantmoins la coulpe de la chichetè sür moy, qui n'aurois voulü donner a Pose<sup>286</sup>, aulcün present, (en remerciement de ses peines, contre moy) & ainsy i'aurois occasionnè, par ma retenuë, non frere, a faire le semblable. Et le dit Paon, a estè si mal advisè, ou insensè, de dire cela, a l'ün de mes Conseillers assavoir <a> Jehna<sup>287</sup> mesmes. Si ie ne le cognoissois de longue main, & ne le croyois sincere, le dit Caspar Pfau, ie ð iügerois, que ce füst üne grande faussetè, afin de me rendre odieux, a ün chascün. Le Chancelier, Docteur Lentz<sup>288</sup>, s'en est aussy apperceü.<sup>289</sup>

Hanß Geörge Pose, Syndicus<sup>290</sup> zu halle<sup>291</sup>, meines bruders Raht, vndt advocat, hat persöhnliche audientz bey mir, vor seiner dimission<sup>292</sup> erlangt, vndt hat mit allerley wermuht: vndt zugkerwortten, müßen vor lieb nehmen, iedoch cum Amnistia<sup>293</sup> endtlich.

---

275 Nordhausen.

276 *Übersetzung*: "Ordnung"

277 aufwerfen: jemanden oder sich erheben oder in eine bestimmte Position bringen/erhöhen.

278 tractiren: (ver)handeln.

279 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

280 Tractat: Verhandlung.

281 Verspilderung: Vergeudung, Verschwendung.

282 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

283 Ballenstedt.

284 Pfau, Kaspar (1596-1658).

285 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

286 Bohse, Johann Georg (1578-1669).

287 Jena, Christoph von (1614-1674).

288 Lentz, Friedrich (1591-1659).

289 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass Kaspar Pfau meine Räte mit Geschenken von der Seite des Fürsten Friedrich bestechen wollen hat, aber sie sind zu ehrlich gewesen, wobei er die Schuld der Kargheit trotzdem auf mich ableitete, der Bohse kein Geschenk hätte geben wollen (zum Dank für seine Mühen gegen mich), und so hätte ich durch meine Bestallung meinem Bruder Anlass gegeben, das gleiche zu tun. Und der besagte Pfau ist schlecht beraten oder verrückt gewesen, das einem meiner Räte, nämlich Jena selbst, zu sagen. Wenn ich ihn nicht schon lange kannte und ihn nicht für aufrichtig hielt, den besagten Kaspar Pfau, würde ich befinden, dass dies eine große Falschheit sei, um mich einem jeden verhasst zu machen. Der Kanzler Dr. Lentz ist dessen auch gewahr geworden."

290 *Übersetzung*: "Syndikus"

291 Halle (Saale).

292 Dimission: Entlassung, Beurlaubung, Verabschiedung.

[[144v]]

Darnach zeücht er forth nach hartzgeroda<sup>294</sup>. Jch adjungire<sup>295</sup> ihm den Amptmann Märtin Schmidt<sup>296</sup>, damit ich die Erbverträge, richtig wiederbekomme, demnach ich sie vndterschrieben, hinüber geschicktt. Gott gebe zu contento<sup>297</sup>! friede vndt einigkeitt.

heütte habe ich daß wortt concordiam<sup>298</sup>, auß eigener invention<sup>299</sup>, Einhertzigkeit verdeützschet, vndt ein sonderliches vergnügen, darinnen gefunden, bevorab, wann fraterna<sup>300</sup> darzu addiret wirdt. Unio<sup>301</sup> heißet eigentlich, einigkeit, communitio<sup>302</sup>; gemeinschaft, quæ est mater discordiæ. Unio<sup>303</sup> wil zwar auch vor das wortt gesamtung<sup>304</sup>, oder zusammenhaltung, æstimiret werden, wiewol der Mißbrauch groß, in solchen fällen ist, vndt die verwirrung oder confusion, in deme stegkt, daß ihrer viel, die Gesamtung, vndt Gemeinschaft, unionem, sive societatem<sup>305</sup>, vndt communionem<sup>306</sup> vor einerley rechnen, darunder doch, ein großer vndterscheidt, sich befindet. Gesamtung, vndt vereinigung, solte billich einerley verstandt haben, vndt keine communion<sup>307</sup> inferiren<sup>308</sup>. Die jura societatis, & communionis<sup>309</sup>, seindt mächtig vndterschieden. <[Marginalie:] Nota Bene<sup>310</sup>> Gleichwol hat mein bruder, Fürst Friedrich<sup>311</sup> mit solcher verwirrung, durchgedrungen, vndt durch die promiscue<sup>312</sup> gebrauchte communionem<sup>313</sup> (da doch das wortt gemeinschaftt, im Fürst [[145r]] väterlichem<sup>314</sup> Testament, nirgends zu befinden, daß wortt gesamtung<sup>315</sup> aber vielfältig<sup>316</sup>) mir einen fortheil abgelauffen, viel vnruhe gemacht, vndt merckliche præiudicia<sup>317</sup>, <(>durch anderer favor<sup>318</sup>, vndt stärkere autoritet,<)> abgewonnen. Waß kan man aber machen? Man muß

---

293 Übersetzung: "mit Vergebung"

294 Harzgerode.

295 adjungiren: begeben, zuordnen.

296 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

297 Übersetzung: "Zufriedenheit"

298 Übersetzung: "Eintracht"

299 Invention: Erfindung, Einfall.

300 Übersetzung: "brüderliche"

301 Übersetzung: "Einigkeit"

302 Übersetzung: "Gemeinschaft"

303 Übersetzung: "die die Mutter der Zwietracht ist. Einigkeit"

304 Gesamtung: gemeinschaftliche Regelung landesfürstlicher Herrschaftsbereiche (hier: der Fürsten von Anhalt).

305 Übersetzung: "Einigkeit oder Vereinigung"

306 Übersetzung: "Gemeinschaft"

307 Communion: Gemeinschaft.

308 inferiren: hineinbringen, beibringen, folgern.

309 Übersetzung: "Rechte der Vereinigung und der Gemeinschaft"

310 Übersetzung: "Beachte wohl"

311 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

312 Übersetzung: "vermischt"

313 Übersetzung: "Gemeinschaft"

314 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

315 Gesamtung: gemeinschaftliche Regelung landesfürstlicher Herrschaftsbereiche (hier: der Fürsten von Anhalt).

316 vielfältig: vielfach, vielmals, oft, wiederholt.

317 Übersetzung: "Vorentscheidungen"

318 Übersetzung: "Gunst"

amorj fraterno<sup>319</sup> etwaß concediren, vndt condoniren<sup>320</sup>. Meine Söhne<sup>321</sup> können durch Göttliche verleyhung, auch noch Mittel finden, sich zu manutenjren<sup>322</sup>.

Conferentzen, mit *Doctor Lentz*<sup>323</sup>, vndt andern, gehalten. *perge*<sup>324</sup>

## 05. August 1647

ᵃ den 5<sup>ten</sup>: Augustj<sup>325</sup>: 1647.

Schreiben *per*<sup>326</sup> *Erfurd*<sup>327</sup>, von *Caßel*<sup>328</sup>, wegen der tractaten<sup>329</sup> zu *Münster*<sup>330</sup> vndt *Osnabrück*<sup>331</sup> [.] Der *Doctor Pichtel*<sup>332</sup>, ist hinweg, albereitt. Graf *Oxenstirn*<sup>333</sup>, vndt alle *Evangelischen* gesandte, seindt wieder nach *Osenbrück*, weil die *Päbstische* die tractaten aufgezozen, vndt *Graf von Trauttmanßdorf*<sup>334</sup> weittere nachrichtung erwartett wirdt. Inmittelst wehre mit sonderbahrem frologken, der *herren Staden*<sup>335</sup> vndt *Schweitzer*<sup>336</sup> gesandten<sup>337</sup>, der *punctus religionis*<sup>338</sup>, vnder den *Evangelischen* verglichen, deßen letzte *clausula*<sup>339</sup> also lauttet: *Sicut autem supradicta omnia de mutationibus futuris intelligenda sunt, ita juribus Principum Anhaltinorum*<sup>340</sup>, quæ ipsis ultro citroque competunt, nullum afferant præjudicium.<sup>341 342</sup>

---

319 *Übersetzung*: "der brüderlichen Liebe"

320 *condoniren*: erlassen, verzeihen, nachsehen.

321 *Anhalt-Bernburg*, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); *Anhalt-Bernburg*, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); *Anhalt-Bernburg*, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

322 *manuteniren*: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

323 *Lentz*, Friedrich (1591-1659).

324 *Übersetzung*: "usw."

325 *Übersetzung*: "des August"

326 *Übersetzung*: "über"

327 *Erfurt*.

328 *Kassel*.

329 *Tractat*: Verhandlung.

330 *Münster*.

331 *Osnabrück*.

332 *Pichtel*, Konrad Balthasar (1605-1656).

333 *Oxenstierna af Södermöre*, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

334 *Trauttmansdorff*, Maximilian, Graf von (1584-1650).

335 *Niederlande*, *Generalstaaten*.

336 *Schweiz*, *Eidgenossenschaft*.

337 *Clant tot Stedum*, *Adriaen* (1599-1665); *Donia*, *Frans van* (1580-1651); *Gent*, *Barthold van* (gest. 1650);

*Knuyt*, *Johan de* (1587-1654); *Mathenesse*, *Johan van* (1596-1653); *Pauw*, *Adriaen* (1585-1653); *Reede*, *Godart van* (1588-1648); *Ripperda*, *Willem* (ca. 1600-1669); *Wettstein*, *Johann Rudolf* (1594-1666).

338 *Übersetzung*: "Punkt der Religion"

339 *Übersetzung*: "Klausel"

340 *Anhalt*, *Haus* (Fürsten von *Anhalt*).

341 *Übersetzung*: "Obwohl alles zuvor Erwähnte auf künftige Veränderungen bezogen ist, soll es dennoch den Rechten, die den Fürsten von *Anhalt* gegenseitig zukommen, keine Einbuße tun."

342 Vgl. die spätere Fassung im IPO VII, 2, in *Instrumentum Pacis Osnabrugensis* 1648, S. 130, Z. 11-13.

Wann aber gleich der Schluß des friedens, <(den Gott beschehen wolle) erfolgte, würde man doch ein Jahr lang, wol der völcker<sup>343</sup>, noch nicht loß werden.

[[145v]]

Visconte de Türenne<sup>344</sup>, hat die Weymarischen völcker<sup>345</sup>, verfolget, auch chargiret<sup>346</sup>, deßwegen sie gewichen, wollen einen deützschen General haben, vndt seindt bey 2000 stargk. Gott verhüte, das sie nicht, den hartz<sup>347</sup> paßiren. General Jean de Werth<sup>348</sup>, hat eine Grafschaft<sup>349</sup>, vom Kayser<sup>350</sup>, verehret<sup>351</sup> bekommen, die Frantzosen<sup>352</sup> haben Niewport<sup>353</sup> belägert, Jn Engellandt<sup>354</sup>, leßet es sich zum vergleich an. Gott lob!

Diesen Morgen, hat es noch allerley, zu thun, gegeben, vndt man erwartett mit verlangen, alhier zu Ballenstedt<sup>355</sup>, des Amptmanns<sup>356</sup> wiederkunft, von hartzgeroda<sup>357</sup> [.]

Endtlich, alß ich resolvirt<sup>358</sup> gewesen, forthzuwandern, ist Märtin Schmidt ankommen, von hartzgeroda, vndt hat alles vollnzozen mitgebracht, auch des bruders<sup>359</sup>, freündtliche offerten prædicirt<sup>360</sup>. Gott bestehtige, die Veram Concordiam fraternam<sup>361</sup>! Amen!

Nachm frühestügk, hat man einander valediciret<sup>362</sup>, sonderlich Doctor Lentzen<sup>363</sup>, welcher nach Quedlinburg<sup>364</sup> wieder gezogen, vndt es seindt mir viel gratulationes<sup>365</sup> geschehen propter reconciliationem fraternam<sup>366</sup>. Gott bestehtige solche! vndt alle einigkeit!

Zu Bernburgk<sup>367</sup> haben wir fast alle vnsere kinder<sup>368</sup> in dieser warmen zeitt, hustendt gefunden, wie auch die, so mit vns, gerayset. Gott beßere es[!]

---

343 Volk: Truppen.

344 La Tour d'Auvergne, Henri de (1611-1675).

345 Weimarische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

346 chargiren: angreifen, beschießen.

347 Harz.

348 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

349 Benatek (Benátky nad Jizerou), Herrschaft.

350 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

351 verehren: schenken.

352 Frankreich, Königreich.

353 Nieuwpoort.

354 England, Königreich.

355 Ballenstedt.

356 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

357 Harzgerode.

358 resolviren: entschließen, beschließen.

359 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

360 prædiciren: öffentlich verkünden, aussagen, behaupten.

361 *Übersetzung*: "wahre brüderliche Eintracht"

362 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

363 Lentz, Friedrich (1591-1659).

364 Quedlinburg.

365 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

366 *Übersetzung*: "wegen der brüderlichen Versöhnung"

367 Bernburg.

[[146r]]

Jch habe an den Graven von Awerspergk<sup>369</sup>, deß Königs in Böhmen<sup>370</sup>, Obersten kammerherr, geschrieben, vndt dem *herrn* von Roggendorf<sup>371</sup> daßelbe recommendirt.

Sonst, an die hertzogin, von Mecklenburg<sup>372</sup> <meine Schwester[.]>

## 06. August 1647

♀ den 6<sup>ten</sup>: Augustj<sup>373</sup>: 1647.

Avis: du pays de Hesse<sup>374</sup>, que l'on soupçonne, ün medicin de Francfort<sup>375</sup>, qu'il ait empoisonné, le General Mortaigne<sup>376</sup>, apres luy avoir donnè, üne pillüle, a avaler, laquelle l'auroit soudainement despeschè, & qu'on tient, que ce medecin (execrable) auroit estè corrompu, par les Darmstadins<sup>377</sup>. Mais cela est encores difficile, a verifier. Dieu le scait, qui le Vueille pünir exemplairement, ce forfait, s'il es tel? pardonnant a l'innocence!<sup>378</sup>

Jch habe den CammerRaht, *Doctor Mechovium*<sup>379</sup>, bey Mir gehabt, vndt allerley referenda<sup>380</sup> angehöret.

Postea<sup>381</sup>, Geörg Knüttel<sup>382</sup>, vndt andere. *perge*<sup>383</sup>

Jch habe heütte, an beyde allten herrnvettern, *Fürst Augustum*<sup>384</sup>, vndt *Fürst Ludwigen*<sup>385</sup> geschrieben, vndt mich, vor die vbernommene Mühewaltung, der *Kayserlichen*<sup>386</sup> commission,

---

368 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

369 Auersperg, Johann Weikhart, Graf bzw. Fürst von (1615-1677).

370 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

371 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

372 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

373 *Übersetzung*: "des August"

374 Hessen, Landgrafschaft.

375 Frankfurt (Main).

376 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

377 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

378 *Übersetzung*: "Nachricht aus dem Land Hessen, dass man dort einen Arzt aus Frankfurt verdächtigt, dass er den General Mortaigne vergiftet habe, nachdem er ihm eine Pille zu verschlucken gegeben hatte, welche es plötzlich beschleunigt hätte, und dass man glaubt, dass dieser (fluchwürdige) Arzt durch die Darmstädter bestochen worden sei. Aber das ist noch schwierig zu überprüfen. Gott weiß es, der sie auf exemplarische Weise bestrafen wolle, diese Schandtat, wenn es eine solche ist, wobei er der Unschuld vergibt!"

379 Mechovius, Joachim (1600-1672).

380 *Übersetzung*: "zu berichtende Sachen"

381 *Übersetzung*: "Später"

382 Knüttel, Georg (1606-1682).

383 *Übersetzung*: "usw."

384 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

385 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

386 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

bedangkt, ihnen darneben notificirt, daß solche nicht nöhtig wehre, weil ich mich, mit Meinem bruder<sup>387</sup>, schon verglichen. *perge*<sup>388</sup>

[[146v]]

Gedachter Mein Bruder<sup>389</sup>, hat durch Freybergk<sup>390</sup> seinen hofmeister, (im durchraysen alhier<sup>391</sup>, bey dem Secretario Paulo<sup>392 393</sup>, einsprechende,) mich erinnern laßen, ich möchte doch auf den cantzeln, gegen Sontag, die abkündigung<sup>394</sup> [,] vndt dangksagung, wegen geschehenen gütlichen vergleichs, thun laßen. Er wollte es an seinem orth<sup>395</sup>, gleichfalß anordnen. Ich habe mich aber endtschuldiget, weil dieser gehäßigen Sache, niemals zu vorn, öffentlich in allgemeynem gebeht gedacht worden, so möchte ichs durch einen solchen actum publicum<sup>396</sup>, niemandt mehr kundt thun, noch die Divulgation<sup>397</sup> solcher wißenschaft, welche billich vergraben sein sollte, stabiliren<sup>398</sup> helfen. Ich dangkte Gott, in meinem hertzen, vndt stellte dem bruder, anhejm, waß er zu thun gesinnet? vndt waß er in dem Seinigen, anzuordnen, <gemeinet.>

Gegen abendt, ist eine einseitige höfliche antworth, von Fürst Augusto<sup>399</sup> ankommen, gratulirende zu vnserm gütlichen vergleich, vndt wil es an Fürst Ludwigen<sup>400</sup> auch gelangen laßen.

Wir haben heütte, in Oeconomicis<sup>401</sup>, vndt auch sonsten, in publicis<sup>402</sup> viel zu thun, gehabt, alles in gute ordnung zu bringen, vor der rayse.

[[147r]]

Geörg Friederich von Börstel<sup>403</sup>, ist von Berlin<sup>404</sup> wiederkommen, in meynung, nacher Cleve<sup>405</sup>, zum Churfürsten von Brandenburg<sup>406</sup> zu gehen.

Der iunge Krosigk, Antony<sup>407</sup> hat sich auch eingestellet, mit *Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin*<sup>408</sup> zu verraysen, auf mein erfordern.

---

387 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

388 *Übersetzung*: "usw."

389 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

390 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

391 Bernburg.

392 Ludwig, Paul (1603-1684).

393 *Übersetzung*: "Sekretär Paul"

394 Abkündigung: Bekanntgabe von einer erhöhten Stelle aus.

395 Harzgerode.

396 *Übersetzung*: "öffentlichen Akt"

397 Divulgation: Kundmachung.

398 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.

399 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

400 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

401 *Übersetzung*: "in Wirtschaftssachen"

402 *Übersetzung*: "in öffentlichen Angelegenheiten"

403 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

404 Berlin.

405 Kleve.

406 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

407 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704).

408 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).



## 07. August 1647

den 7. Augustj<sup>409</sup> : 1647.

Relation<sup>410</sup> von Osenbrück<sup>411</sup>, mit abermahliher guter hoffnung, zum frieden, vndt weittebrachten tractaten<sup>412</sup>, wiewol die causa Palatina<sup>413 414</sup>, vndt die satisfactio Hassiaca<sup>415 416</sup>, noch etwas difficulteten<sup>417</sup> hatt. *perge*<sup>418</sup>

Wir müßen abermals, eine Sechßfache contribution in publicis<sup>419</sup> außschreiben, gegen den 8<sup>ten</sup>: vndt 24<sup>ten</sup>: huius<sup>420</sup>, einzubringen. *perge*<sup>421</sup>

Geörg Panße<sup>422</sup> hat sich bey mir, eingestellt, den Plötzkawischen<sup>423</sup> kriegk, wegen der vercreützigten<sup>424</sup> Gröhnischen<sup>425</sup> ägker, <gelegen> in meinem Territorio<sup>426 427</sup>, zu referiren.

Audientz gegeben, Krosigken<sup>428</sup>, Jehna<sup>429</sup>, vndt andern successive<sup>430</sup>.

Der abschiedt, ist nach der malzeit sehnlich genommen worden, von *Meiner gemahlin*<sup>431</sup> *Liebden* welche numehr in Pommern<sup>432</sup> verrayset, vndt meine beyde elltiste Töchter Eleonora hedwig<sup>433</sup>, vndt Ernesta Augusta<sup>434</sup>, nebenst Carolo Ursino<sup>435</sup> meinem Sohn [[147v]] mitnimpt. Gott gebe zu glücklicher expedition<sup>436</sup> vndt wiederkunft! a mon contentement<sup>437</sup> ! heütte raysen Sie biß auf

---

409 *Übersetzung*: "des August"

410 Relation: Bericht.

411 Osnabrück.

412 Tractat: Verhandlung.

413 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

414 *Übersetzung*: "pfälzische Sache"

415 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

416 *Übersetzung*: "hessische Zufriedenstellung"

417 Difficultet: Schwierigkeit.

418 *Übersetzung*: "usw."

419 *Übersetzung*: "in öffentlichen Sachen"

420 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

421 *Übersetzung*: "usw."

422 Banse, Georg (1605-1670).

423 Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.

424 verkreuzigen: sich zerstreiten, über Kreuz geraten.

425 Gröna.

426 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

427 *Übersetzung*: "Gebiet"

428 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704).

429 Jena, Christoph von (1614-1674).

430 *Übersetzung*: "nach und nach"

431 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

432 Pommern, Herzogtum.

433 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

434 Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

435 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

436 Expedition: Verrichtung.

437 *Übersetzung*: "zu meiner Zufriedenheit"

Zerbst<sup>438</sup>. Rindtorf<sup>439</sup> vndt Krosigk<sup>440</sup> reitten mitt, alß Jungkern, die Eleonora von Dütten<sup>441</sup>, vndt eine Jungfraw von Schierstedt<sup>442</sup>, ziehen gleichßfalß mitt, wie auch die pagen Biedersee<sup>443</sup>, vndt Roggendorff<sup>444</sup>, vndt sonst ein zimblicher comitat<sup>445</sup>, an dienern vndt dienerinnen. Gott wolle sie allerseits begleiten!

Avis<sup>446</sup>: daß 500 Mann Schwedische<sup>447</sup> zu Calbe<sup>448</sup>, ankommen, vndt in die 30 zigeüner, zu Zaucha<sup>449</sup>, logiren. Gott laße vnser erndte ruhig vollbringen.

Die Oberste Eppin<sup>450</sup>, ist auch alhier<sup>451</sup> gewesen, abschiedt zu nehmen.

Commando inß Ampt Ballenstedt<sup>452</sup>, wegen der contribution vndt wegen Radisleben<sup>453</sup>.

Jehna<sup>454</sup>, ist auch mitt hinüber, nach Zerbst. *perge*<sup>455</sup>

J'ay écrit a mes fils<sup>456</sup>, par Cöhten<sup>457</sup>, & Hamburg<sup>458</sup>. Dieu <me> garde! d'interception!<sup>459</sup>

Mein Töchterlein, Anna Elisabeth<sup>460</sup>, ist sehr krank diesen Nachmittag, gewesen, vndt es hat dem lieben kindelein, der athem, vom husten, gar außbleiben wollen. [[148r]] Gott erbarme sich deß armen würmleins<sup>461</sup>, wie auch der anderen pacienten! sonderlich auch Marichens<sup>462</sup>, welche gleichßfalß, sehr stargk hustet.

## 08. August 1647

---

438 Zerbst.

439 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

440 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704).

441 Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676).

442 Steffek von Kolodey, Maria Elisabeth von, geb. von Schierstedt (gest. 1690).

443 Biedersee, Georg Heinrich von (geb. 1623).

444 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

445 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

446 *Übersetzung*: "Nachricht"

447 Schweden, Königreich.

448 Calbe.

449 Zuchau.

450 Oepp, Barbara von, geb. von Schierstedt (1596-1673).

451 Bernburg.

452 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

453 Radisleben.

454 Jena, Christoph von (1614-1674).

455 *Übersetzung*: "usw."

456 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

457 Köthen.

458 Hamburg.

459 *Übersetzung*: "Ich habe meinen Söhnen über Köthen und Hamburg geschrieben. Gott schütze mich vor Abfangung [der Briefe]!"

460 Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

461 Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

462 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).

⊙ den 8<sup>ten</sup>: Augustj<sup>463</sup> : 1647.

Jch habe gestern abendt, den kornsreiber, hanß Tappen<sup>464</sup>, incarceriren<sup>465</sup> laßen, wie auch hanß Eckardt<sup>466</sup>, den copiisten, wegen ihres ärgerlichen Sauffens, vndt Gottlosen lebens, darbey zwar auch andere gewesen, so zum Theil verrayset. *perge*<sup>467</sup> vndt verschicket. Gott bewahre mich, vor vnglück, mit solchen Gottesvergeßenen buben!

In die predigt, mit Schwester Sofia Margriethe<sup>468</sup>, weil die andere schwester<sup>469</sup>, wie auch meine kinder<sup>470</sup> alhier<sup>471</sup>, am bösen husten, so krankk seindt. *perge*<sup>472</sup>

Extra zu Mittage, *Doctor Mechovium*<sup>473</sup>, vndt den hofprediger Theopoldum<sup>474</sup>, gehabt, vndt allerley mit ihnen, conferiret.

Nachmittags wieder in die kirche, zur predigt deß Jonij<sup>475</sup>, mit Schwester Sofia Margaretha.

A spasso, nel giardino, con la mîa sorella Sofia Margaretha[.]<sup>476</sup>

Die zigeüner liegen nunmehr, bey Wolfen<sup>477</sup>, haben jn die 50 pferde convoy<sup>478</sup>, bey sich.

Jochem<sup>479</sup> Einspänniger<sup>480</sup>, ist von Zerst<sup>481</sup> wiederkommen, aldar gestern, Meine *Freundliche herzlieb(st)e* Gemahlin<sup>482</sup> städtlich, im Felde, vndt zu hause entpfangen worden.

## 09. August 1647

[[148v]]

---

463 *Übersetzung*: "des August"

464 Tappe, Johann (geb. 1624).

465 incarceriren: einkerkern.

466 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1671).

467 *Übersetzung*: "usw."

468 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

469 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

470 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

471 Bernburg.

472 *Übersetzung*: "usw."

473 Mechovius, Joachim (1600-1672).

474 Theopold, Konrad (1600-1651).

475 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

476 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang in den Garten mit meiner Schwester Sophia Margaretha."

477 Wulfen.

478 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

479 Metzsch, Joachim (gest. 1657).

480 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

481 Zerst.

482 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

» den 9<sup>ten</sup>: Augustj<sup>483</sup> : 1647.

Rindtorf<sup>484</sup> ist gestern abendt spähte, von Zerst<sup>485</sup>, mit meinen pferden noch wiederkommen, <vndt hat heütte relation<sup>486</sup> gethan. *perge*<sup>487</sup> >

A spasso<sup>488</sup> hinauß zu pferde, in die Erndte, vndt nach Zeptzig<sup>489</sup>.

Postea<sup>490</sup> mit Secretario Paulo<sup>491 492</sup> allerley geredet, vndt ihme die expedienda<sup>493</sup> anbefohlen. *perge*<sup>494</sup>

So baldt wir malzeit gehalten, ist avis<sup>495</sup> kommen, von Cöhten<sup>496</sup> vndt Plötzkaw<sup>497</sup>, daß Axel Lillie<sup>498</sup> 30 wagen begehrt, die ammunition<sup>499</sup> so ankommen, vor den General Wrangel<sup>500</sup>, in etwas forthzuschaffen. Diß onus<sup>501</sup> will in einstehender erndte, beschwehrlich fallen. *perge*<sup>502</sup>

J'ay écrit à Ballenstedt<sup>503</sup>, touchant la contribütion, & ay donnè dü süccre au baillif<sup>504</sup>, apres l'amertüme d'hier.<sup>505</sup> *et cetera*

Mein Töchterlein Anne Lißgen<sup>506</sup>, ist heütte vndt gestern, sehr krank gewesen, hat vom husten, große Mattigkeitt, siehet sehr vbel auß, röchelt, vndt will immer erstigken. Gott erbarme sich, des armen würmbleins! in gnaden! Es ist sonst gar ein liebes, vernünftiges, holdtsehliges kindelein.

Jch habe den Medicum<sup>507</sup>, Doctor Brandt<sup>508</sup>, bey mir gehabt, vndt auß dem zustandt, mit ihm geredet, auch sonst von anderen dingen.

---

483 *Übersetzung*: "des August"

484 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

485 Zerst.

486 Relation: Bericht.

487 *Übersetzung*: "usw."

488 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

489 Zepzig.

490 *Übersetzung*: "Später"

491 Ludwig, Paul (1603-1684).

492 *Übersetzung*: "dem Sekretär Paul"

493 *Übersetzung*: "zu erledigenden Sachen"

494 *Übersetzung*: "usw."

495 *Übersetzung*: "Nachricht"

496 Köthen.

497 Plötzkau.

498 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).

499 Ammunition: Vorrat (an Lebensmitteln, Waffen, Munition).

500 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

501 *Übersetzung*: "Last"

502 *Übersetzung*: "usw."

503 Ballenstedt.

504 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

505 *Übersetzung*: "Ich habe nach Ballenstedt geschrieben, was die Kontribution betrifft, und habe dem Amtmann nach der Bitterkeit von gestern Zucker gegeben."

506 Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

507 *Übersetzung*: "Arzt"

508 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

Schreiben, von Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>509</sup> empfangen, [[149r]] welche heütte frühe, nacher Brandenburgk<sup>510</sup> verrayset, Gott wolle sie<sup>511</sup>, vndt ihren Comitath<sup>512</sup>, geleitten, vndt auch selbige kinder<sup>513</sup>, so wol, alß die alhier<sup>514</sup> verbliebenen<sup>515</sup>, von dem husten, welcher auch bey ihnen, stargk anhalten soll) in gnaden, liberiren<sup>516</sup>! Der gute Jehna<sup>517</sup>, hette im hinfahren, baldt ein vnglück gehabt, weil der kutzscher, im wenden, wieder einen stogk gefahren, vndt den Tritt, im schlag, darinnen er geseßen, zertrümmert, also das seine beyde Schengkel, in gefahr gewesen, zerbrochen zu werden. So leichtlich kan vnß ein vnglück zu handen stoßen. Ergo: Vigilemus, <semper> & Oremus! Amen!<sup>518</sup>

Die avisen<sup>519</sup> geben: das die Frantzosen<sup>520</sup>, den Ertzhertzogk<sup>521</sup> vor la Bassée<sup>522</sup> geschlagen, vndt Newport<sup>523</sup> belägert, auch die ligue garantie<sup>524</sup> mit Franckreich geschlossen haben.

Zu Münster<sup>525</sup> vndt Osnabrück<sup>526</sup> stehen die tractaten<sup>527</sup>, noch in jncertis<sup>528</sup>.

König in Engellandt<sup>529</sup>, accordirt<sup>530</sup> mit seinem Parlament<sup>531</sup>.

Der Kayser<sup>532</sup> liegt noch vor Eger<sup>533</sup>, gegen den Wrangel<sup>534</sup>, canoniren in den lägern, einander, vndt es gibt Scharmützel. Ihre Mayestät haben ein scharf patent<sup>535</sup> wieder Chur Bayern<sup>536</sup>, vndt zur

---

509 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

510 Brandenburg an der Havel.

511 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

512 Comitath: Begleitung, Gefolge, Geleit.

513 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

514 Bernburg.

515 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

516 liberiren: befreien, freilassen.

517 Jena, Christoph von (1614-1674).

518 *Übersetzung*: "Also mögen wir immer wachen und beten! Amen!"

519 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

520 Frankreich, Königreich.

521 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

522 La Bassée.

523 Nieuwpoort.

524 *Übersetzung*: "Schutzbündnis"

525 Münster.

526 Osnabrück.

527 Tractat: Verhandlung.

528 *Übersetzung*: "im Ungewissen"

529 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

530 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

531 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

532 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

533 Eger (Cheb).

534 Wrangel, Helm (1600-1647).

535 Patent: Befehl.

536 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

avocation<sup>537</sup> selbiger völker<sup>538</sup>, abgehen laßen. Oberster Cäsperle<sup>539</sup>, ist mit seinen völkern, dem Kayser zu, gefallen.

Die Weymarischen<sup>540</sup> seindt vom Turenne<sup>541</sup>, chargiret<sup>542</sup> worden. Jhr General Rosa<sup>543</sup> ist gefangen. Sie Trawen keinen Frantzosen, wollen deützsche Officirer haben.

Frangkreich wirbt in der Schweitz<sup>544</sup>.

[[149v]]

Die venezianer<sup>545</sup> haben in Dalmatia<sup>546 547</sup>, vndt im Arcipelago<sup>548</sup> vollauf zu kriegien<sup>549</sup>, mit dem Türgken<sup>550</sup>.

Polen<sup>551</sup>, besorgt<sup>552</sup> sich, eines Tartarischen<sup>553</sup> einfaß.

In Catalonien<sup>554</sup> stehen der Frantzosen<sup>555</sup> sachen, schlecht.

Zu Napolj<sup>556</sup>, vndt in Sicilien<sup>557</sup>, gibts aufruhr, wegen der imposten<sup>558</sup>, vndt Jesujter<sup>559</sup>. perge<sup>560</sup>

In die weinberge, habe ich Rindtorf<sup>561</sup>, vndt Jakob Ludwig Schwartzberger<sup>562</sup> geschicktt, sie zu besehen, aldar zwar am segen Gottes so zu hoffen, kein mangel, alleine, der vnfleiß der wintzer, vndt ihre fahrleßigkeit, ist sehr groß. Sie arbeiten, vor sich selber in der erndte, andern leütten, vmbs gelddt, an stadt, daß sie in meiner arbeit, bleiben sollten. Mundus vult decipi!<sup>563 564</sup>

---

537 Avocation: Wegberufung.

538 Volk: Truppen.

539 Schoch, Kaspar von (1610-1672).

540 Weimarsche Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

541 La Tour d'Auvergne, Henri de (1611-1675).

542 chargiren: angreifen, beschießen.

543 Rosen, Reinhold (2) von (1604/05-1667).

544 Schweiz, Eidgenossenschaft.

545 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

546 Dalmatien.

547 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

548 Ägäisches Meer.

549 kriegien: Krieg führen.

550 Osmanisches Reich.

551 Polen, Königreich.

552 besorgen: befürchten, fürchten.

553 Krim, Khanat.

554 Katalonien, Fürstentum.

555 Frankreich, Königreich.

556 Neapel (Napoli).

557 Sizilien (Sicilia), Insel.

558 impost: Steuer.

559 Jesuiten (Societas Jesu).

560 *Übersetzung*: "usw."

561 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

562 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. nach 1680).

563 *Übersetzung*: "Die Welt will betrogen werden!"

564 Zitat aus Franck: Paradoxa, Nr. 238, S. 357.

Hanß Tappe<sup>565</sup>, vndt hanß Eckardt<sup>566</sup>, seindt diesen spähten abendt, auf vielfältige<sup>567</sup> intercessionen<sup>568</sup>, liberiret<sup>569</sup> worden.

## 10. August 1647

σ den 10<sup>ten</sup>: Augustj<sup>570</sup>: 1647.

Es hat heütte stargk geregenet, dörfen also die abgemeyeten erben zu Zeptzig<sup>571</sup> eine vbele vndt gantz nicht verlangte Schwadt<sup>572</sup> bekommen. Gott wirdt vnß aber, vnser bescheiden Theil, doch wol geben.

[[150r]]

Jch habe *Doctor Mechovium*<sup>573</sup>, aufs newe bestaltt, biß auf Pfingsten, wilß Gott! Er Trachtet in Chur Pfaltz<sup>574</sup> dienste.

Mußek Secretarius<sup>575</sup> Nageler<sup>576</sup>, ist mit vielen wichtigen briefen, anhero<sup>577</sup> geschickt worden, vom Fürst Augusto<sup>578</sup>, so wol in negocio religionis<sup>579</sup>, zu Münster<sup>580</sup> vndt Osnabrück<sup>581</sup> alß wegen einer interposition<sup>582</sup> an Fürst Johannßens<sup>583</sup> Liebden darzu Milagius<sup>584</sup>, vndt Bodenhausen<sup>585</sup> zu gebrauchen, (damit Fürst Johann, mit seinem StadtRaht<sup>586</sup>, vereiniget werde, (vndt dann einer vorsehenden abschickung, an Wrangeln<sup>587</sup>, meine subscription<sup>588</sup> (ohne zeit verstattung, einiges nachdengkens, da doch Mein bruder<sup>589</sup>, mir vorgreift, vndt schon den 30<sup>ten</sup>: Julij<sup>590</sup>, es

---

565 Tappe, Johann (geb. 1624).

566 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1671).

567 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

568 *Übersetzung*: "Fürsprachen"

569 liberiren: befreien, freilassen.

570 *Übersetzung*: "des August"

571 Zepzig.

572 Schwad: auf Feld oder Wiese liegende lange Reihe geernteter Feldfrüchte oder abgemähten Grases.

573 Mechovius, Joachim (1600-1672).

574 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

575 *Übersetzung*: "Der Sekretär"

576 Nagler, N. N. (gest. 1656).

577 Bernburg.

578 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

579 *Übersetzung*: "im Geschäft der Religion"

580 Münster.

581 Osnabrück.

582 Interposition: Vermittlung.

583 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

584 Milag(ius), Martin (1598-1657).

585 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

586 Zerbst, Rat der Stadt.

587 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

588 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.

589 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

590 *Übersetzung*: "des Juli"

subscribiret<sup>591</sup>, auch allerley nebensachen, vndt præiudicia<sup>592</sup> darinnen endthalten) zu vbereilen vndt zu præcipitiren<sup>593</sup>. perge<sup>594</sup>

Jch habe mich excusirt<sup>595</sup>, 1. weil die jura Territorialia<sup>596</sup> vndt Stadtssachen, vermenget werden, mit der religion, vndt dermaßen restringirt, alß ob wir geringer wehren, dann andere Fürsten? 2. weil viel invectiven, wieder Fürst Johannßen, darinnen endthalten. 3. weil mein bruder, Fürst Friedrich, vor Mir zu den consiliis<sup>597</sup> gezogen, vndt mit subscribiren, mir vorgegriffen. 4. Weil Meine subscription, biß interposition zwischen Fürst Johannsen vndt dem Raht zu Zerbst, biß dato<sup>598</sup>, nichts helfen wollen. [[150v]] 5. Weil man Meiner in Schweden<sup>599</sup>, wie des Pilatj<sup>600</sup> im Credo<sup>601</sup> gedacht, vndt ich nur also, mit vndterschreiben zuplatzen<sup>602</sup> sollte, alß hette ich schon gesehen, waß ich doch nicht gesehen, waß nemlich auß Stogkholm<sup>603</sup>, angelanget? 6. Weil ich schon genungsam<sup>604</sup> subscribiret<sup>605</sup>, vndt mein eiver abunde<sup>606</sup> bekindt. perge<sup>607</sup>

habe also, den Secretarium<sup>608</sup> Nagel<sup>609</sup>, wieder forthgeschickt. vndt nur die verschonung des landes<sup>610</sup>, bey der generalitet zu suchen, nicht aber die vnverantwortliche gratulationes<sup>611</sup>, bewilliget. Vndt es ist schon resolvirt<sup>612</sup>, daß der vettern<sup>613</sup> einer, von Plötzkaw<sup>614</sup>, benebenst dem Obersten Werder<sup>615</sup>, dorthin raysen solle. Nagel est Lütherien, & Bodenhausen aussy, lequel doit induire le Prince Jean<sup>616</sup> a confirmer nos desseings. Si le scope de la religion estoit pür, et sincere, on n'auroit pas se servy de telles gens, mais on fait prevaloir la rayson d'estat, par tout!<sup>617</sup>

---

591 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.

592 *Übersetzung*: "Vorentscheidungen"

593 præcipitiren: übereilen, überstürzen.

594 *Übersetzung*: "usw."

595 excusiren: entschuldigen.

596 *Übersetzung*: "landesherrlichen Rechte"

597 *Übersetzung*: "Beratungen"

598 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

599 Schweden, Königreich.

600 Pilatus, Pontius.

601 *Übersetzung*: "Ich glaube"

602 zuplatzen: sich mit Zustimmung oder Beifall übereilen.

603 Stockholm.

604 genungsam: genügend, hinreichend.

605 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.

606 *Übersetzung*: "reichlich"

607 *Übersetzung*: "usw."

608 *Übersetzung*: "Sekretär"

609 Nagler, N. N. (gest. 1656).

610 Anhalt, Fürstentum.

611 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

612 resolviren: entschließen, beschließen.

613 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

614 Plötzkau.

615 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

616 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

617 *Übersetzung*: "Nagler ist lutherisch und Bodenhausen auch, welcher den Fürsten Johann bereden soll, unsere Pläne zu bestätigen. Wenn das Ziel der Religion rein und aufrichtig war, hätte man sich nicht solcher Leute bedient, aber man lässt die Staatsräson überall vorherrschen!"



## 11. August 1647

ø den 11<sup>ten</sup>: Augustj<sup>618</sup>: 1647.

<5 Hasen, hat Rindorf<sup>619</sup> einbracht.>

heütte habe ich daß 48. iahr, meiner pilgramschaft außbracht, durch Gottes gnade, vndt trette numehr, daß 49. clymactericum magnum<sup>620</sup> an. Gott gebe zu glügk, Segen, gedeyen! auch zeitlicher, vndt ewiger wolfahrt! [[151r]] Anno<sup>621</sup> 1599 den 11. Augusti<sup>622</sup> die Saturnj, <hora 3<sup>a</sup>. matutina><sup>623</sup> bin ich zu Amberg<sup>624</sup>, in der Oberpfaltz<sup>625</sup>, zur welt, geboren, vndt habe biß dato<sup>626</sup> viel elende zeitt, vndt iahr erlebet. Gott wolle alle Mühesehligkeiten, iammer, vndt hertzeleidt, hinweg nehmen, vndt vnser Trübsahl in freude verkehren, friede beschehren, vndt vnß seinen armen knechten, wiederumb gnedig sein!

Allerley gratulationes<sup>627</sup>, bekommen, oretenus<sup>628</sup>, vndt in scriptis<sup>629</sup>. Gott erfülle sie mit gnaden!

In garten, in die Mühle, vndt vmb den bergk<sup>630</sup> spatziret, recognoissant, ce qui est observè ou negligè, bien, ou mal fait<sup>631</sup> ?

Nül soulas! sans helas!<sup>632</sup>

Jch habe mit hertzenswehemuth angesehen, wie meine kleine Töchterlein<sup>633</sup>, sonderlich daß kleinste, mit solchem husten vbereilet werden, daß sie kirschbraun<sup>634</sup> vor angst, vndter dem gesicht werden, vndt vergehen<erstigken> wollen, wann sie der huste ankömpt, Gott lindere den armen würllein, ihre quahl, vndt erbarme sich ihrer, in gnaden!

Mein bruder<sup>635</sup> schreibt mir gar höflich, wegen intimirter<sup>636</sup> contribution vndt anweisung Radischleben<sup>637</sup>, wil sich gerne accommodiren<sup>638</sup>. perge<sup>639</sup>

---

618 *Übersetzung*: "des August"

619 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

620 *Übersetzung*: "große klimakterische [jedes siebente Jahr des menschlichen Lebens, mit dem eine gefährliche Lebenspoche beginnen soll]"

621 *Übersetzung*: "Im Jahr"

622 *Übersetzung*: "des August"

623 *Übersetzung*: "dritte Morgenstunde des Saturns"

624 Amberg.

625 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

626 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

627 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

628 *Übersetzung*: "mündlich"

629 *Übersetzung*: "in Schriften"

630 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

631 *Übersetzung*: "wobei ich erkundete, was beachtet und versäumt, gut oder schlecht getan wird"

632 *Übersetzung*: "Keine Freude ohne Ach!"

633 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

634 kirschbraun: von der rötlich braunen Farbe der dunklen Kirschen.

635 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Das verlohrene Ballenstedtische<sup>640</sup> Sahlbuch<sup>641</sup>, hat der Amptmann, Märtin Schmidt<sup>642</sup> auch wieder gefunden.

[[151v]]

Zu Mittage, hat extra: der Caplan Jonius<sup>643</sup>, mit vnß, gegeben, vndt es hat allerley conferentz, nach vollbrachter Mahlzeit, gegeben.

Schwester Dorothea Bathildis<sup>644</sup> ihr geburtsTag, ist gleichßfalß heütte, vndt sie tritt in ihr: 31. Jahr. Gott gebe zu glügk, segen, vndt gedeyen! auch zur beßerung, ihrer gesundtheit!

Schreiben vom hertzogk Augusto zu Braunschweig vndt Lünenburg<sup>645</sup> [.] Der dissuadirt<sup>646</sup> die bewuste recerche<sup>647</sup> [!] zu Münster<sup>648</sup> vndt Osnabrück<sup>649</sup> perge<sup>650</sup>

Avis<sup>651</sup> vom Berlin<sup>652</sup>, das der gute Conradus Reinhardus<sup>653</sup>, des alten vor diesem abgelebten Superintendenten<sup>654</sup>, alhier<sup>655</sup>, eheleiblicher Sohn, ein frommer Jsraeliter, in dem kein falsch wahr zu befinden, in seinen besten iahren, an selbigen hof, (da er der pagen Præceptor<sup>656</sup> wahr, vndt ich ihn eben zum StadtvogtAmpt alhier vocirt<sup>657</sup>, er es auch zu acceptiren, im werck gewesen) an einem geschwinden malignischen<sup>658</sup> Fieber, Todes verfahren<sup>659</sup>, dem Gott genade! Er hatte fein studieret, verstunde seine jura<sup>660</sup>, vndt war ein Notarius Cæsareus<sup>661</sup>. Nascentes morimur! finisque, ab origine, pendet!<sup>662 663</sup>

[[152r]]

---

636 intimiren: ankündigen, veröffentlichen.

637 Radisleben.

638 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

639 *Übersetzung*: "usw."

640 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

641 Salbuch: amtliches Güter- und Einnahmenregister, Bestandsverzeichnis eines größeren Grundbesitzes.

642 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

643 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

644 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

645 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

646 dissuadiren: abraten, ausreden.

647 *Übersetzung*: "Bemühung"

648 Münster.

649 Osnabrück.

650 *Übersetzung*: "usw."

651 *Übersetzung*: "Nachricht"

652 Berlin.

653 Reinhardt, Konrad Sebastian (gest. 1647).

654 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

655 Bernburg.

656 *Übersetzung*: "Lehrer"

657 vociren: rufen, berufen, vorladen.

658 malignisch: böartig, schädlich.

659 Todes verfahren: sterben.

660 *Übersetzung*: "Rechte"

661 *Übersetzung*: "kaiserlicher Notar"

662 *Übersetzung*: "Schon wenn wir geboren werden, sterben wir, und das Ende hängt am Beginn!"

663 Zitat aus Manil. 4,16 ed. Goold 21998, S. 82.

Doctor Pichtelius<sup>664</sup>, hat auch an mich geschrieben, schickt mir alle pacqueet, vndt credenzialen<sup>665</sup> wieder, weil er von Münster<sup>666</sup> vndt Osnabrück<sup>667</sup> schon hinweg, auch nicht wieder laßt dorthin hat, vndt schlechte sperantz<sup>668</sup>, zum frieden, vndt zu allen Tractaten<sup>669</sup>. Gott gebe, den parteyen, beßeren Sinn!

Meine kleinsten Töchter<sup>670</sup>, seindt heütte sehr, mit dem husten, geplaget gewesen. Gott erbarme sich doch ihrer, vndt lindere gnediglich ihre angst, vndt pein, ces pauvres Vermisseaulx! pots de terre! pouldre, et cendre!<sup>671</sup>

Abermal schreiben von Berlin<sup>672</sup>, vndt wieder dahin geschrieben, an Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>673</sup>, an die Churfürstin<sup>674</sup>, vndt an Frewlein Catherine<sup>675</sup>. Gott gebe succceß<sup>676</sup>!

Avis<sup>677</sup>: daß die Schwedischen<sup>678</sup> eine Schlacht vor Eger<sup>679</sup> gewonnen haben sollten, sed vix creditur adhuc<sup>680</sup>. Wirdt ein schlechtes æquilibrium<sup>681</sup> zun tractaten, geben.

Schreiben vom Schwechhausen<sup>682</sup>, qu'il n'a gagnè que des longueurs, difficültèz, & quelques compliments, en France<sup>683</sup>! souhaittant me servir ailleurs, avec plus de bonheür, & de succèz. Dieu vueille bien fortüner, son retour!<sup>684</sup>

C'est ün grand cas, qu'apres mon depart d'Oldenburg<sup>685</sup> l'an passè, mon bonheur, s'accroche palpablement!<sup>686</sup>

---

664 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).

665 Credenzial: schriftliche Beglaubigung, Vollmacht, auch bloße Empfehlung.

666 Münster.

667 Osnabrück.

668 Speranz: Hoffnung.

669 Tractat: Verhandlung.

670 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

671 *Übersetzung*: "diese armen Würmchen! Töpfe von Erde, Pulver und Asche!"

672 Berlin.

673 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

674 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

675 Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von (1595-1665).

676 Succceß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

677 *Übersetzung*: "Nachricht"

678 Schweden, Königreich.

679 Eger (Cheb).

680 *Übersetzung*: "aber das wird bis jetzt kaum geglaubt"

681 *Übersetzung*: "Gleichgewicht"

682 Schweichhausen, Simon Heinrich (ca. 1614-nach 1655).

683 Frankreich, Königreich.

684 *Übersetzung*: "dass er in Frankreich nur Langwierigkeiten, Schwierigkeiten und einige Höflichkeiten erreicht hat! Wobei er wünschte, mir woanders mit mehr Ehre und Erfolg zu dienen. Gott wolle seine Rückkehr recht glücklich machen!"

685 Oldenburg.

686 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass mein Glück nach meiner Abreise aus Oldenburg im vergangenen Jahr spürbar ins Stocken gerät."

## 12. August 1647

[[152v]]

2 den 12<sup>ten</sup>: Augustj<sup>687</sup>: 1647.

A spasso<sup>688</sup>, in die Erndte. Gott gesegene Sie!

Avis<sup>689</sup>: daß die Weymarischen völcker<sup>690</sup>, forth sein, vndt vbern hartz<sup>691</sup>, nach Goßlar<sup>692</sup> zu, gegangen, Gott errette vnß, fernner!

J'ay depeschè apres midy vers Leyden<sup>693</sup>, ün messenger exprés. Dieu vueille benir, son progrèz et expedition, & m'ottroyer bonne rèsponce!<sup>694</sup>

J'ay aussy èscrit, a l'Empereur<sup>695</sup> & au Baron de Roggendorff<sup>696</sup>, touchant la commission divertie.<sup>697</sup> perge<sup>698</sup> & a tous les deux, en duplicates.<sup>699</sup>

Meine Töchterlein<sup>700</sup>, seindt noch mit dem husten, sehr geängstiget, vndt geplaget. Gott wolle sich ihrer, gnediglich erbarmen!

Christof Wilhelm Schlegel<sup>701</sup>, ist anhero<sup>702</sup> kommen, Räphüner zu fangen. perge<sup>703</sup>

I'ay èscrit, a Adolf Börstel<sup>704</sup> en France<sup>705</sup>, & ailleurs.<sup>706</sup>

---

687 *Übersetzung*: "des August"

688 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

689 *Übersetzung*: "Nachricht"

690 Weimarsche Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

691 Harz.

692 Goslar.

693 Leiden.

694 *Übersetzung*: "Ich habe nachmittags einen Eilboten nach Leiden abgefertigt. Gott wolle seinen Fortgang und [seine] Verrichtung segnen und mir gute Antwort gewähren!"

695 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

696 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

697 *Übersetzung*: "Ich habe auch an den Kaiser und an den Freiherrn von Roggendorf geschrieben, was die abgewendete Kommission betrifft."

698 *Übersetzung*: "usw."

699 *Übersetzung*: "Und an alle beide in Duplikaten."

700 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

701 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-vor 1680).

702 Bernburg.

703 *Übersetzung*: "usw."

704 Börstel, Adolf von (1591-1656).

705 Frankreich, Königreich.

706 *Übersetzung*: "Ich habe an Adolf Börstel nach Frankreich und anderswohin geschrieben."

Avis<sup>707</sup> : daß man der ErbTochter von Münsterberg<sup>708</sup> am Kayserlichen hofe ihr Erbe<sup>709</sup> disputirlich<sup>710</sup>, vndt vor lehen halten will, also dörfte sie mit ihrem herren, dem hertzogk von Wirtemberg<sup>711</sup>, zu kurtz kommen.

Nül soulas; sans helas!<sup>712</sup>

Schlegel berichtet, Nostitz<sup>713</sup> habe vom Türgklein (das ich [[153r]] so beklaget) bey hertzogk Ernst Günther<sup>714</sup>, nichts erfahren können. hielte es ebenmäßig vor lengst Todt, weil diese herren, solche klepper, weder schonen, noch achten. Ah! que ie suis malheureux, pervers, & ingrat! & l'ay esté, en ceste maudite heure, a Oldenbourg<sup>715</sup>? Dieu me pardonne<!> ceste stüpidité tyrannique!<sup>716</sup>

### 13. August 1647

☽ den 13<sup>den</sup>: Augustj<sup>717</sup>: 1647.

A spasso<sup>718</sup>, in die Erndte, da dann der heüttige regen, abermal verhinderung gebracht, im einführen. *perge*<sup>719</sup>

Extra: Schlegel<sup>720</sup>, zu Mittage, vndt zu abendts, nach dem er sich, mit wachtelinfangen, bemühet. *perge*<sup>721</sup>

J'ay sceü d'èstranges choses, de deux Princes, dont l'ün a couchè trop tost, avec sa fiancée, l'autre a regettè sa fiancée, en èspousant une autre, qui estoit fiancée, avec ün aultre.<sup>722</sup> Leggierezze scandalose! che danno cattivo essemplio.<sup>723</sup>

### 14. August 1647

---

707 *Übersetzung*: "Nachricht"

708 Württemberg-Oels, Elisabeth Maria, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Münsterberg-Oels (1625-1686).

709 Schlesien-Münsterberg, Herzogtum.

710 disputirlich: anfechtbar, zweifelhaft.

711 Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von (1622-1664).

712 *Übersetzung*: "Keine Freude ohne Ach!"

713 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

714 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).

715 Oldenburg.

716 *Übersetzung*: "Ach was bin ich unglücklich, schlimm und undankbar! Und bin es in dieser verdammten Stunde in Oldenburg gewesen? Gott vergebe mir diese grausame Dummheit!"

717 *Übersetzung*: "des August"

718 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

719 *Übersetzung*: "usw."

720 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-vor 1680).

721 *Übersetzung*: "usw."

722 *Übersetzung*: "Ich habe seltsame Sachen über zwei Fürsten erfahren, von denen der eine zu früh mit seiner Verlobten geschlafen hat, der andere seine Verlobte zurückgewiesen hat, indem er eine andere heiratete, die mit einem anderen verlobt war."

723 *Übersetzung*: "Ärgerliche Leichtfertigkeiten, die schlechtes Beispiel geben!"

den 14<sup>den</sup>: Augustj<sup>724</sup>: 1647.

<6 hasen Rindtorf<sup>725</sup> gehetzt.>

Schlegel<sup>726</sup> ist heütte wieder hinweg. perge<sup>727</sup>

Avis<sup>728</sup> von Plötzkaw<sup>729</sup>, daß General Königßmargk<sup>730</sup> drowet, in seiner hermarsche, die Seümigen Contribuenten<sup>731</sup>, dermaßen mitzunehmen, daß Sie eine zeitlang, daran gedengken können.

[[153v]]

Schreiben per<sup>732</sup> Bremen<sup>733</sup> von meinen Söhnen<sup>734</sup>, vom 3. / 13. Augusti<sup>735</sup> vndt das Gott lob, eben am selbigen Tage, ihr hofmeister Schwechhausen<sup>736</sup>, in salvo<sup>737</sup>, auß Frankreich<sup>738</sup> wiederkommen, (Gott lob, vndt dangk) aber mit schlechter verrichtung. Patientia!<sup>739</sup>

Doctor Brandt<sup>740</sup> extra zu Mittage gehabt.

Mes enfans<sup>741</sup>, ne sont pas bien encores.<sup>742</sup> perge<sup>743</sup>

Avis<sup>744</sup>: daß Breßlaw<sup>745</sup>, blocquret seye, von Schwedischen<sup>746</sup> [.] Oberster Dewagk<sup>747</sup>, wil es endtsetzen. General Wrangel<sup>748</sup> stehet zu Plawen<sup>749</sup>, mit seiner armée, die Kayserlichen<sup>750</sup> vmb Mieß<sup>751</sup>, vndt gehen stargke partien<sup>752</sup>, aufeinander. Kayserliche Mayestät<sup>753</sup> seindt im

---

724 *Übersetzung*: "des August"

725 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

726 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-vor 1680).

727 *Übersetzung*: "usw."

728 *Übersetzung*: "Nachricht"

729 Plötzkau.

730 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

731 Contribuent: zur Entrichtung von Steuern oder anderer Zwangsabgaben verpflichtete Person.

732 *Übersetzung*: "über"

733 Bremen.

734 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

735 *Übersetzung*: "des August"

736 Schweichhausen, Simon Heinrich (ca. 1614-nach 1655).

737 *Übersetzung*: "in Sicherheit"

738 Frankreich, Königreich.

739 *Übersetzung*: "Geduld!"

740 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

741 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

742 *Übersetzung*: "Meine Kinder befinden sich noch nicht wohl."

743 *Übersetzung*: "usw."

744 *Übersetzung*: "Nachricht"

745 Breslau (Wroclaw).

746 Schweden, Königreich.

747 Vacchi, Matthias de (ca. 1605-1655).

748 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

749 Plauen.

750 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

751 Mies (Stribro).

Carlsbad<sup>754</sup>, ankommen. Kayserliche armèe, vermißet 4000 Mann, Königßmarck<sup>755</sup> schicket 3000 Reütter, nach Böhmen<sup>756</sup>. Die Heßischen<sup>757</sup>, sollen auch zu ihnen stoßen, zu Caßel<sup>758</sup> wirdt in der Marpurgischen<sup>759</sup> sache, gearbeitet, vndt guter vergleich, gehoffet! perge<sup>760</sup>

Gegen abendt ist abermals, naß schlackwetter<sup>761</sup> böß zur erndte gewesen. Gott beßere es!

Doctor Mechovius<sup>762</sup> ist bey mir gewesen, allerley expeditiones<sup>763</sup>, zu befördern.

Eilender avis<sup>764</sup> von Plötzkau<sup>765</sup> daß Axel Lillie<sup>766</sup> auf General Wrangels, anmuhten<sup>767</sup>, begehret von vns, [[154r]] in 3 terminen, zu erschüttung<sup>768</sup> deß Leiptziger<sup>769</sup> magazins, 1300 {Scheffel} rogken, 300 {Scheffel} weitzen, 400 {Scheffel} gersten, 1500 {Scheffel} haber[,] 200 {Scheffel} erbßen, alles Leiptziger maß, vndt 300 fuder<sup>770</sup> hew, vndt 150 schock<sup>771</sup> Strohe, bey vermeidung, militärischer execution. et cetera

Dieweil nun ohne daß, albereitt geschlossen, daß vetter Ernst Gottlieb<sup>772</sup>, vndt der Oberste Werder<sup>773</sup>, zum General Wrangel<sup>774</sup>, raysen, vndt vmb verschonung des landes<sup>775</sup>, bitten sollen, alß werden sie, en passant<sup>776</sup>, zu Leiptzigk, einsprechen, vndt abhandeln, waß abzuhandeln müglich, von diesem vnerschwinglichen landes verderblichen schwehrem postulato<sup>777</sup>, zumahl da wir doppelte straiche leiden, vndt auch nach halberstadt<sup>778</sup>, 1000 {Reichsthaler} Monatlich contribuiren<sup>779</sup> müßen, cum comminatione, executionis militaris<sup>780</sup>, darneben aber, andere

---

752 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

753 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

754 Karlsbad (Karlovy Vary).

755 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

756 Böhmen, Königreich.

757 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

758 Kassel.

759 Hessen-Marburg, Landgrafschaft.

760 Übersetzung: "usw."

761 Schlackwetter: Wetter mit anhaltendem (Schnee)Regen.

762 Mechovius, Joachim (1600-1672).

763 Übersetzung: "Verrichtungen"

764 Übersetzung: "Nachricht"

765 Plötzkau.

766 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).

767 anmuhten: zumuten, verlangen, auffordern.

768 Erschüttung: Aufschüttung, Zusammenschüttung.

769 Leiptzig.

770 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

771 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

772 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).

773 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

774 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

775 Anhalt, Fürstentum.

776 Übersetzung: "beiläufig"

777 Übersetzung: "Forderung"

778 Halberstadt.

779 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

780 Übersetzung: "unter Androhung der militärischen Vollstreckung"

plackereyen nebenfuhren, der munition, vndt dergleichen, zu erdulden, vnß nicht weigern dörfen. Il semble; que l'on nous Veüt ruiner, de fonds, en comble. C'est ün pitié! & Zerbst<sup>781</sup> nous regarde perir!<sup>782</sup>

hanß von Bergen<sup>783</sup>, ist bey Mir gewesen, vndt hat mit wehemuth, vnsere noch bevorstehende Trübsal, immer, vndt elendt dieses ländleins, mir vorgestellt. [[154v]] Gott wolle sichs gnediglich erbarmen, vndt die vnerträgliche beschwerden, lindern, vndt mindern!

Ach du herr! wie lange! Wende dich herr, vndt errette vnsere, vndt vnsers armen volcks, Seelen, hilf vnß auß solchen Nöhten, vndt drangsallen, vmb deiner gühte willen, vndt beschehre vnß doch, den Jnnländischen, vndt außländischen frieden, von so viel tausendten gehofft, verlanget, vndt gewüntzschet.

Cum duplicantur lateres; venit Moses<sup>784</sup> !<sup>785</sup>

Avis<sup>786</sup>: daß vndterschiedliche feine häuser, alhier in der Stadt Bernburg<sup>787</sup>, einfallen, weil sie vom schießen vor 3 iahren, sehr erschüttert, auch von den Soldaten, (welche viel holtzwegk[,] latten, sparren, vndt dergleichen bawstügke herauß genommen) verderbet, seidthero aber, auß mangel, vndt dürftigkeit, nicht repariret worden. Also wirdt doch endlich, diß residuum<sup>788</sup> einer Stadt, zum Steinhauffen, gemacht, zumahl wann die kirchen, vndt kirchThürne[!], (wie gedrowet wirdt,) gleichßfalß einfallen dörfen, sambt dem Rahthause, Schulen, vndt andern ædificiis<sup>789</sup>. [[155r]] Gott erbarme sich, vber diese arme Stadt<sup>790</sup>, vndt vber den gantzen bedrangten, Bernburgischen Antheil<sup>791</sup>! vndt helfe, das sich die leütte beßern! bekehren! vndt hertzliche buße thun, wie zu Ninive<sup>792</sup>!

Beyde herrnvettern Fürst August<sup>793</sup> vndt Fürst Ludwig<sup>794</sup>, schreiben *freundlich* an mich, gratuliren Mir, zum brüderlichen<sup>795</sup> vergleich, <vndt erwarten befehl vom Kayser<sup>796</sup>, der anbefohlenen commission, entnommen<sup>797</sup> zu werden. *perge*<sup>798</sup>>

---

781 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

782 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man uns da von Grund auf ruinieren will. Es ist ein Erbarmen und Zerbst sieht uns untergehen!"

783 Bergen, Johann von (1604-1680).

784 Mose (Bibel).

785 *Übersetzung*: "Werden die Ziegel verdoppelt, kommt Mose zu Hilfe!"

786 *Übersetzung*: "Nachricht"

787 Bernburg.

788 *Übersetzung*: "Rest"

789 *Übersetzung*: "Gebäuden"

790 Bernburg.

791 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

792 Ninive.

793 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

794 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

795 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

796 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

797 entnehmen: jemand von etwas befreien.

798 *Übersetzung*: "usw."



## 15. August 1647

○ den 15<sup>den</sup>: Augustj<sup>799</sup>: 1647.

Je suis plein de soucy, pour üne nouvelle entreprinse, que le grand Dieu; Toutpuissant, & tout bon, vueille bienheurere, & faire reüssir, a sa gloire, a mon edification, & contentement & pour regaigner la liesse perduë, s'il est possible? et praticable?<sup>800</sup>

Oh que ie suis incredüle & de petite foy; en ce cas! mais la force divine, peüt operer, en mon infirmitè, il le vueille faire, par sa *Sainte* grace!<sup>801</sup>

Jch habe heütte wieder, Anne Lißchen<sup>802</sup> meinem Töchterlein zweene tröpflein vom Balsamo Vitæ<sup>803</sup>, in der Ammen Milch, eingeben laßen, vor ein<sup>804</sup> drey Tagen, nahm sie ein einiges<sup>805</sup> Tröpflein, ein. Gott helfe, das es dem armen würmlein wol bekommen, vndt ihre krankheitt vertreiben möge! Der stargke huste, helt sonst noch bey ihr, so wol als bey Marichen<sup>806</sup> sehr stargk an. Gott wolle beßerung verleyhen, vmb Christj willen. Amen!

[[155v]]

In die kirche, vor: vndt Nachmittag.

Extra: *Doctor* Mechovium<sup>807</sup>, zu Mittage gehabt.

Postea<sup>808</sup>: mit Pansen<sup>809</sup>, conversiret, von allerley Ampts<sup>810</sup>: vndt Stadt<sup>811</sup> sachen.

*Tobias Steffek von Kolodey*<sup>812</sup> habe ich, gen *harzgerode*<sup>813</sup> geschickt. Gott gebe zu glück! vndt succeß<sup>814</sup>!

*Risposta*<sup>815</sup> von hartzgeroda. Ribuffo<sup>816</sup>, wegen helfte der spesen, darzu sich der bruder<sup>817</sup>, nicht verstehen will. Chicquanirt, vndt wil, an stadt der 77½ {Thaler} so er, zu erlegen, schuldig, (weil

---

799 *Übersetzung*: "des August"

800 *Übersetzung*: "Ich bin voller Sorge wegen einer neuen Unternehmung, die der große, allmächtige und ganz gute Gott glücklich machen und Erfolg haben lassen wolle zu seinem Ruhm, zu meiner Erbauung, und Zufriedenheit und um die verlorene Freude zurückzugewinnen, wenn es möglich und durchführbar ist?"

801 *Übersetzung*: "Oh was bin ich kleingläubig und von geringem Vertrauen in diesem Fall, aber die göttliche Macht kann in meiner Schwäche wirken, er wolle es durch seine heilige Gnade tun!"

802 Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

803 *Übersetzung*: "Lebensbalsam"

804 ein: ungefähr.

805 einig: einzig.

806 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).

807 Mechovius, Joachim (1600-1672).

808 *Übersetzung*: "Später"

809 Banse, Georg (1605-1670).

810 Bernburg, Amt.

811 Bernburg.

812 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

813 Harzgerode.

814 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

815 *Übersetzung*: "Antwort"

es zu Ballenstedt<sup>818</sup> aufgegangen, ihm zum besten) mehr nicht, als 20 {Reichsthaler} geben. J'ay honte, de disputer, pour cela, avec luy.<sup>819</sup>

Im vbrigen, macht er mir sperantz<sup>820</sup>, auf das weitte lerchenfeldt<sup>821</sup>, in Frangkreich<sup>822</sup>, da ich doch weiß, daß daselbst, nichts zu hoffen, Sondern eine ordonnance<sup>823</sup> gemacht ist, de ne point payer les vieilles debtes<sup>824</sup>. Er weiß mir auch nichts zu willen, wegen eines Anlehens<sup>825</sup>, von 2 mille<sup>826</sup> {Reichsthaler} so ich begehrt, damit ich meine Söhne<sup>827</sup> länger, in der frembde, erhalten möchte! Ainsy on void, que l'affection est encores froide.<sup>828</sup>

Jungfer helena wahuschin<sup>829</sup>, ist mit Rindtorfen<sup>830</sup>, [[156r]] mit Krosigk<sup>831</sup>, vndt einer kutzsche voller leütte, nacher Alsleben<sup>832</sup> emigrirt, zu ihrer lutrischen communion.

Ich habe heütte in Oeconomicis<sup>833</sup>, große verwirrungen gehabt. Gott helfe lindern!

Avis<sup>834</sup>: von Plötzkaw<sup>835</sup>, daß General Königßmarck<sup>836</sup>, recta<sup>837</sup>, auf diese lande<sup>838</sup> zu, gehet. Gott erlöse vns von ihm!

Der neue Oberste vndt commendant<sup>839 839</sup> zu Manßfeldt<sup>841</sup> hat an mich geschrieben, vndt begehret einen bürger (der vndter seinem Fähnlein<sup>842</sup>, vor Jahren gedienet soll haben) weiß ihn aber, nicht zu nennen, vndt schickt etzliche Mußcketirer mitt, die haben es von vnserer Altfraw<sup>843</sup>, (bey deren vor 3 iahren der Soldat krank gelegen) erfahren, vndt außfragen sollen. Cela a touchè la conscience

---

816 *Übersetzung*: "Tadel"

817 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

818 Ballenstedt.

819 *Übersetzung*: "Ich schäme mich, mit ihm deswegen zu streiten."

820 Speranz: Hoffnung.

821 Lerchenfeld: (sprichwörtlich) weites Feld, in dem man sich verlieren kann.

822 Frankreich, Königreich.

823 *Übersetzung*: "Anordnung"

824 *Übersetzung*: "die alten Schulden nicht zu bezahlen"

825 Anlehen: Anleihe.

826 *Übersetzung*: "tausend"

827 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

828 *Übersetzung*: "So sieht man, dass die Zuneigung noch kühl ist."

829 Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz.

830 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

831 Krosigk, Matthias von (1616-1697).

832 Alsleben.

833 *Übersetzung*: "in Wirtschaftssachen"

834 *Übersetzung*: "Nachricht"

835 Plötzkau.

836 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

837 *Übersetzung*: "geradewegs"

838 Anhalt, Fürstentum.

839 *Übersetzung*: "Kommandant"

839 Wenzel, Georg.

841 Mansfeld.

842 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).

843 Altfrau: ältere Dienerin, Haushälterin oder Gesindeaufseherin.

d'un autre, lequel n'a pas esté pensè, & il me fait prier par tant de gens, de le proteger, si ie puis, que ie crains, qu'il se trahira luy mesme. En fin, on a sceü le nom de la personne, qu'ils recherchent[!]. C'est ün p̄e qui s'appelle Je Andrè Weiß<sup>844</sup>, & celuy qui a peür d'estre mentionnè, est ün peltier, nomè Iean<sup>845</sup>, <sup>846</sup> & a estè bon soldat aultrement mais il abhorre les desordres, de la milice moderne, ayant icy<sup>847</sup> femme, & enfans, & son mestier, l'autre est absent.<sup>848</sup>

## 16. August 1647

[[156v]]

ᵐ den: 16<sup>den</sup>: Augustj<sup>849</sup>: 1647. perge<sup>850</sup>

A spasso<sup>851</sup> zu fuß, in der erndte, vndt vnserer leüttlin faulen lanternerie<sup>852</sup>, zugesehen. Gott beßere es! vndt helfe, das wir, seinen Segen, wol genießen mögen! La paresse de mes gens, me nuit grandement!<sup>853</sup>

Jch habe Jakob Ludwig Schwarzenberger<sup>854</sup> nacher Zerbst<sup>855</sup> geschickt, Gott helfe zu glüg[k.]

Nachmittags hinauß gerjttten, in die erndte nacher Zeptzig<sup>856</sup>, vndt Pfulhe<sup>857</sup>.

Briefe von Paris<sup>858</sup> vndt Wien<sup>859</sup>.

Die Ordinarij<sup>860</sup> avisen<sup>861</sup>, geben:

Das gute hofnung, zum frieden, Engellandt<sup>862</sup>, hingegen schlechte, zu Münster<sup>863</sup>.

---

844 Weiß, Andreas.

845 N. N., Johann (2).

846 Davor hat Christian II. eine Lücke gelassen, in der er sicherlich den Familiennamen des Kürschners nachtragen wollte.

847 Bernburg.

848 *Übersetzung*: "Das hat das Gewissen eines anderen berührt, welcher nicht bedacht worden ist, und er lässt mich durch so viele Leute bitten, ihn zu schützen, wenn ich kann, dass ich befürchte, dass er sich selbst verraten wird. Schließlich hat man den Namen der Person erfahren, die sie suchen. Es ist einer, der Andreas Weiß heißt und derjenige, der Angst hat, erwähnt zu werden, ist ein Kürschner, Johann genannt, und ist sonst ein guter Soldat gewesen, aber er verabscheut die Unordnungen der modernen Kriegswesens, da er hier Frau und Kinder und seinen Beruf hat, der andere ist abwesend."

849 *Übersetzung*: "des August"

850 *Übersetzung*: "usw."

851 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

852 *Übersetzung*: "Geschwätz"

853 *Übersetzung*: "Die Faulheit meiner Leute schadet mir sehr!"

854 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. nach 1680).

855 Zerbst.

856 Zepzig.

857 Pful.

858 Paris.

859 Wien.

860 *Übersetzung*: "ordentlichen"

861 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

862 England, Königreich.

Der Kayser<sup>864</sup>, liegt noch in Böhmen<sup>865</sup>, vndt gegen den Wrangel<sup>866</sup>, hat gefahr außgestanden, wegen des Tollen Wrangels<sup>867</sup>, einfall. Doch haben damals die Schweden<sup>868</sup> 200 Mann verlohren, vndt 100 gefangen hinterlaßen.

Mit Chur:Bayern<sup>869</sup>, gibts noch, Mißverstände.

Don Francisco de Melos<sup>870</sup>, wirdt gubernator<sup>871</sup> zu Milano<sup>872</sup>.

Printz von Condè<sup>873</sup> hat entsatz bekommen, vndt will Lerida<sup>874</sup> noch haben.

In Flandern<sup>875</sup>, hats, rencontres<sup>876</sup> gegeben.

Am Bodensee<sup>877</sup> breitten sich die Schwedischen partien<sup>878</sup> auß.

König Die Venezianer<sup>879</sup> warten im Archipelago<sup>880</sup>, den Türgkischen<sup>881</sup> Schiffen vor, vndter dem Generalat des Grimanj<sup>882</sup>.

[[157r]]

J'ay depechè vers Berlin<sup>883</sup>. Dieu vueille me donner seüre adresse! et que le paquet, qui est auprès, puisse arriver à bon port, devers ma femme<sup>884</sup>! <Dieu aydant! Le messenger partira demain<sup>885</sup>, s'il plaist a Dieu.><sup>886</sup>

## 17. August 1647

---

863 Münster.

864 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

865 Böhmen, Königreich.

866 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

867 Wrangel, Helm (1600-1647).

868 Schweden, Königreich.

869 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

870 Bragança Melo, Francisco de (1597-1651).

871 Gubernator: Gouverneur.

872 Mailand, Herzogtum.

873 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

874 Lérida (Lleida).

875 Flandern, Grafschaft.

876 *Übersetzung*: "Gefechte"

877 Bodensee.

878 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

879 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

880 Ägäisches Meer.

881 Osmanisches Reich.

882 Grimani, Giovanni Battista (1599-1648).

883 Berlin.

884 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

885 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

886 *Übersetzung*: "Ich habe nach Berlin abgefertigt. Gott wolle mir sichere Anschrift geben und dass das Paket, das dabei ist, bei meiner Frau wohlbehalten ankommen könne! Mit Gottes Hilfe! Der Bote wird morgen abreisen, wenn es Gott gefällt."

σ den 17<sup>den</sup>: Augustj<sup>887</sup>: 1647.

J'ay songè, d'avoir estè en danger, d'estre captivè de l'Empereur<sup>888</sup> [.] Sa Majestè m'eust fait dire, que ie devois estre prisonnier, sùr ma parole, en Moravie<sup>889</sup>, & i'eusse oubliè ce commandement, faisant ün voyage. Estant donc de retour l'on m'avertit de liens, & tribùlations, si ie revenois a la cour?<sup>890</sup> (bande vndt Trübsall würden daselbst meiner erwartten, wie Sankt Paulj<sup>891</sup>) sùr ces entrefaites, ie m'èsveillay, ayant grande apprehension de l'injùstice, faussetè, tyrannie & persecùtions, de ceste cour là, Dieu m'en vueille benignement garder, par sa Sainte grace, avec tous les miens! & mes amis & parens<sup>892</sup> !<sup>893</sup>

heütte zeücht vetter Ernst Gottlieb<sup>894</sup>, mit dem Obersten Werder<sup>895</sup>, forth, von Cöhten<sup>896</sup>, zur Schwedischen<sup>897</sup> armèe, die verschonung des landeß<sup>898</sup>, zu befördern.

Gott gebe ihnen, in dieser intention, vndt wann sie mein bestes suchen, glück, heil, vndt segen!

A spasso<sup>899</sup>, auf meine felder, wiewol die Erndte, auch heütte, durch den regen, verhindert, vndt aufgehalten worden. Gott wolle vns, vnser bescheiden Theil geben, vndt gedeyen laßen!

[[157v]]

Der Iakob Ludwig Schwartzberger<sup>900</sup> ist wiederkommen, von Zerbst<sup>901</sup> mit bier, vndt schreiben vom Wendelino<sup>902</sup>. On croyt a Zerbst, que ie puisse obtenir beaucoup de mon cousin<sup>903</sup> illecq, mesmes au fait de la Religion. Pleüst a Dieu! qu'il füst ainsy!<sup>904</sup>

---

887 *Übersetzung*: "des August"

888 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

889 Mähren, Markgrafschaft.

890 *Übersetzung*: "Ich habe geträumt, in Gefahr gewesen zu sein, vom Kaiser gefesselt worden zu sein. Ihre Majestät hätten mir sagen lassen, dass ich auf mein Wort in Mähren eingesperrt sein solle, und ich hätte diesen Befehl vergessen, als ich eine Reise machte. Als ich also auf der Rückreise war, warnte man mich da vor Fesseln und Trübsalen, wenn ich an den Hof zurückkäme?"

891 Paulus, Heiliger.

892 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

893 *Übersetzung*: "in diesem Augenblick erwachte ich, wobei ich große Angst vor Ungerechtigkeit, Falschheit, Tyrannei und Verfolgungen von diesem Hof da hatte, Gott wolle mich davor mit all den Meinigen und meinen Freunden und Verwandten durch seine heilige Gnade gütig beschützen!"

894 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).

895 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

896 Köthen.

897 Schweden, Königreich.

898 Anhalt, Fürstentum.

899 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

900 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. nach 1680).

901 Zerbst.

902 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

903 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

904 *Übersetzung*: "Man glaubt in Zerbst, dass ich von meinem Cousin dort viel bekommen kann, selbst in der Religionsache. Gefalle es Gott, dass es so sei!"

Avis<sup>905</sup> von Ballenstedt<sup>906</sup>, daß vnlenst, das wetter in einen pulverThurm, zu Brehmen<sup>907</sup>, sol eingeschlagen haben, in der Nacht, vndt die halbe Stadt, mit großem iammer, achten, vndt weheklagen, in die asche geleet welches wol höchlich zu bedawren!

Mein bruder *Fürst Friedrich*<sup>908</sup> hat mir auch geschrieben, en termes mediocres<sup>909</sup>.

Avis<sup>910</sup>: daß heütte eine partie<sup>911</sup> Reütter, alhier vor der stadt<sup>912</sup> gewesen, vndt den pferden nachgetrachtet.

## 18. August 1647

ø den 18<sup>den</sup>: Augustj<sup>913</sup>: 1647.

<Rindtorf<sup>914</sup> hat drey hasen, mir gehetzt. perge<sup>915</sup>>

*Doctor Mechovius*<sup>916</sup> ist bey mir gewesen, in gewissen consultationibus<sup>917</sup>.

Ein Apt, vndt ein Raht<sup>918</sup>, vom hertzogk von Braunschweig<sup>919</sup>, werden nach halla<sup>920</sup> geschickt, ohne zweifel, in religions:sachen, seindt hierdurch<sup>921</sup> paßiret. Jch habe ihnen, weil sie paß vom hertzog Augusto hatten, ihr fehgeldt (so sie schon außgezahlt hatten,) wiedergeschickt.

Je ne puis encores quitter hors de la pensèe, mon tant chery cheval, Türck, que ie perdis si vilainement l'annèe passèe, perte; devant mes yeux, irreparable, & tout le temps, de ma Vie, deplorable,<!> en consideration des circomstances extraordinaires, & lamentables.<sup>922</sup> perge<sup>923</sup>

[[158r]]

---

905 *Übersetzung*: "Nachricht"

906 Ballenstedt.

907 Bremen.

908 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

909 *Übersetzung*: "in mittelmäßigen Worten"

910 *Übersetzung*: "Nachricht"

911 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

912 Bernburg.

913 *Übersetzung*: "des August"

914 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

915 *Übersetzung*: "usw."

916 Mechovius, Joachim (1600-1672).

917 *Übersetzung*: "Beratungen"

918 Personen nicht ermittelt.

919 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

920 Halle (Saale).

921 Bernburg.

922 *Übersetzung*: "Ich kann mein so sehr geliebtes Pferd Türke noch nicht aus dem Sinn gehen lassen, das ich im vergangenen Jahr so schlimm verlor, vor meinen Augen unersetzbarer und die ganze Zeit meines Lebens beklagenswerter Verlust angesichts der außergewöhnlichen und jämmerlichen Umstände."

923 *Übersetzung*: "usw."

Jch bin, in meine felder, spatziren gegangen. Dieweil die getreydighauffen, so lange stehen, geschickt zimlicher schaden, so wol vom außbrösen<sup>924</sup>, alß von Schweinen, vndt anderm vieh. *perge*<sup>925</sup> Gott wirdt vns aber, vnser bescheiden Theil, nicht versagen.

Nachmittage, wieder hinauß, ebenmäßig, in meine Felder. *perge*<sup>926</sup>

*Avis*<sup>927</sup>: daß der general Königßmarck<sup>928</sup> Morgen, *gebe gott* mit 100 pferden zu Winnungen<sup>929</sup>, wirdt anlangen. Die retardaten<sup>930</sup>, werden scharf gemahnet. Gott tröste meine arme bedrangte vnderthanen!

In der Bambergischen<sup>931</sup> lehensSache, lebet Fürst Casimir<sup>932</sup>, wegen BurgkScheidungen<sup>933</sup>, hände vndt füße gehen<sup>934</sup>. Wil nichts darzu contribuiren<sup>935</sup>, sondern man soll die von hoym<sup>936</sup> alß lehenleütte, *recta*<sup>937</sup> an den Bischof<sup>938</sup> verweysen, Fürst Augustus<sup>939</sup> dubitirt<sup>940</sup>, wil es auß vnsern Cammern haben, Fürst Ludwig<sup>941</sup> aber antwortett *mascule*<sup>942</sup>, man solle sich solches vrallten lehens nicht begeben, noch länger daßelbe versitzen<sup>943</sup>, (da schon drey fälle verseßen) es gehörte sich zwar solche spesen, von den Seniorat Emptern<sup>944</sup> zutragen. Dieweil aber daselbst *penuria omnium rerum*<sup>945</sup>, möchte es interim<sup>946</sup> auß vnsern Cammern verschoßen<sup>947</sup> werden, iedoch mit reservat<sup>948</sup> der refusion<sup>949</sup>, wann die Senioratgüter<sup>950</sup>, wieder in guten standt kähmen. Jch falle Fürst Ludwigen bey, vndt daß man vielmehr auf das vrallte feudum<sup>951</sup>, als einen Sitz der Könjge in Düringen<sup>952</sup>, vndt dessen pertinentzien<sup>953</sup> inquiriren<sup>954</sup>, vndt zu nutz machen, [[158v]] dann

---

924 ausbrösen: ausbröseln.

925 *Übersetzung*: "usw."

926 *Übersetzung*: "usw."

927 *Übersetzung*: "Nachricht"

928 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

929 Winnungen.

930 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.

931 Bamberg, Hochstift.

932 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

933 Burgscheidungen.

934 Hände und Füße gehen lassen: die Hoffnung aufgeben, verzweifeln.

935 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

936 Hoym, Familie.

937 *Übersetzung*: "geradewegs"

938 Voit von Salzburg, Melchior Otto (1603-1653).

939 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

940 dubitiren: zweifeln, bezweifeln.

941 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

942 *Übersetzung*: "mannhaft"

943 versitzen: versäumen, verjähren.

944 Senioratamt: Verwaltungseinheit, deren Einkünfte dem Ältesten bzw. Oberhaupt eines Adelshauses zustehen.

945 *Übersetzung*: "Mangel an allen Dingen"

946 *Übersetzung*: "einstweilen"

947 verschießen: vorschießen, vorstrecken.

948 Reservat: vorbehaltenes Recht, Sonderrecht.

949 Refusion: Erstattung der Kosten.

950 Senioratgut: Besetzung, die dem Ältesten bzw. Oberhaupt eines Adelshauses gehört.

951 *Übersetzung*: "Lehen"

952 Thüringer Reich.

alle regalien dahin geben, vndt liederlich fahren laßen solle, zumahl es in gesamt<sup>955</sup>, kawm 120 {Thaler} vnkosten, auf die lehensgebühr<sup>956</sup> außträget<sup>957</sup>, vndt einem herren<sup>958</sup>, etwan auf 20 {Thaler} kommen möchte.

Wegen des vorsehenden convents zu Deßaw<sup>959</sup>, achte ich, derselbe seye nicht zu negligiren, iedoch sollte man die spesen darzu, nicht von den Stewern, sondern von der contribution nehmen, vndt mir, mein ius quæsitum<sup>960</sup> wol reserviren. Man köndte etwan, eine halbfache contribution, darzu außschreiben, vergangenem convent hette man zu Cöhten<sup>961</sup>, 1000 {Thaler} spendiret<sup>962</sup>, solche hette man armen Nohtleidenden creditoren, wittwen, vndt waysen, wol geben, vndt davor das geldt erspahren mögen. *perge*<sup>963</sup>

## 19. August 1647

21 den 19<sup>den</sup>: Augustj<sup>964</sup>: 1647.

Avis<sup>965</sup>: daß der böse Mensch der Reuß<sup>966</sup> noch lebet, vndt in newligkeit, zu hertzbergk<sup>967</sup>, gewesen, bey der hertzogin<sup>968</sup>. Sol auch verehlichtet wieder sein. Gott gebe! das er seinen verdienten lohn, entpfange!

Avis<sup>969</sup> von Cöhten<sup>970</sup>, das sich die vereinigung der Lutherischen, mit den reformirten, sehr wol anläßet zu Münster<sup>971</sup> vndt Osnabrück<sup>972</sup> [.] Gott gebe zu glügk!

In Böhmen<sup>973</sup> mag es wunderlich, hergehen.

[[159r]]

---

953 Pertinenzen: Zubehör; Nebensachen, die in einer rechtlichen Verfügung über die Hauptsache als mit inbegriffen gelten.

954 inquiriren: ermitteln, prüfen.

955 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

956 Lehensgebühr: Abgabe an den Lehnsherrn, die bei einer Neubelehnung zu entrichten ist.

957 austragen: betragen, sich auf etwas (z. B. eine bestimmte Summe) belaufen.

958 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

959 Dessau (Dessau-Roßlau).

960 *Übersetzung*: "wohlerworbenes Recht"

961 Köthen.

962 spendiren: ausgeben, aufwenden.

963 *Übersetzung*: "usw."

964 *Übersetzung*: "des August"

965 *Übersetzung*: "Nachricht"

966 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

967 Herzberg am Harz.

968 Braunschweig-Calenberg, Anna Eleonora, Herzogin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1601-1659).

969 *Übersetzung*: "Nachricht"

970 Köthen.

971 Münster.

972 Osnabrück.

973 Böhmen, Königreich.



Wir verwundern vnß alhier<sup>974</sup> itziger zeitt, das es nicht allein viel fliegen vndt wespen, oder bremßben, Sondern auch raupen gibt in großer menge, so nicht allein in gärten schaden Thun, an bawmen, vndt anderen fruchten, sondern auch an den Mawren vndt wänden im schloß hin vndt wieder, kriechen. Mag etwas seltsames andeütten.

Avis<sup>975</sup>: daß zwar, das wetter in *Sankt Stephans Thurm*, am allten zuchthause, eingeschlagen, vndt vber die 100 häuser, zu *Brehmen*<sup>976</sup>, also zerschmettert, auch viel leütte ertödtet, iedoch, wehre kein sonderlicher brandt endtstanden, viel weniger die halbe Stadt entzündet worden, wie man zu *Quedlinburgk*<sup>977</sup> vorgegeben. Ist doch also, arg genug<sup>978</sup>! Gott wolle den schaden ersetzen! vndt der guten Stadt *Brehmen*, fernernerer gnediger Schutzherr sein! wie auch aller armen Nohtleidenden hin: vndt wiederließ sonderlich auch vnser vndt der vnserigen, in diesen, vndt andern landen!

Alß ich hieroben im Schloßgarten, spatziren gegangen, habe ich, gantze felder, vndt compartementen<sup>979</sup> gesehen, so voll braunen kohls, newlich gar schön gestanden, an itzo aber, rejne abgefressen gewesen, von den raupen, darüber wir vnß befrembdet.

Die Depesche nach *Leiptzig*<sup>980</sup>, ist bestellet worden a l'ordinaire<sup>981</sup>, wie auch die nacher hall<sup>982</sup>.  
perge<sup>983</sup>

[[159v]]

Avis<sup>984</sup>: daß der *Churfürst* von *Cölln*<sup>985</sup>, daß in *Bayern*<sup>986</sup> aufgerichtete *Armistitium*<sup>987</sup>, aufgekündigt, vndt gegen die heßen<sup>988</sup>, sich feindtshlig erzeiget, dergleichen auch dem *Churfürsten* von *Bayern*<sup>989</sup>, seinem *herrn* bruder, zu thun, angemuhet<sup>990</sup>, also: das es mancherley verenderungen gibt.

Avis<sup>991</sup>, vom *CammerRaht*, *Doctor Mechovio*<sup>992</sup>, daß ihm *Doctor Timplerus*<sup>993</sup> zugeschrieben, es hette Gott der Allmächtige Sie in der Stadt *Brehmen*<sup>994</sup>, den 5<sup>ten</sup>: *Augustj*<sup>995</sup> hart heimgesucht,

---

974 Bernburg.

975 *Übersetzung*: "Nachricht"

976 Bremen.

977 Quedlinburg.

978 genug: genug.

979 Compartment: abgeteilter Raum; abgegrenzter Gartenbereich.

980 Leipzig.

981 *Übersetzung*: "nach dem üblichen"

982 Halle (Saale).

983 *Übersetzung*: "usw."

984 *Übersetzung*: "Nachricht"

985 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

986 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

987 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

988 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

989 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

990 anmuten: zumuten, verlangen, auffordern.

991 *Übersetzung*: "Nachricht"

992 Mechovius, Joachim (1600-1672).

993 Timpler, Rüdger (1602-1655).

994 Bremen.

995 *Übersetzung*: "des August"

in dem nicht allein Menschen getödtet, sondern auch durchs wetter, der Thurm am zuchthause getroffen, vndt die darinnen vorhandene 42 last<sup>996</sup> pulver angezündet, das zuchthauß auß dem grunde hinweg geführet, vndt 2000 häuser erbärmlich ruiniret, vndt also selbiger Stadt, auf etzliche Tonnen goldes, schade zugefüget worden. Er dangket darneben dem höchsten, daß in allem, vber acht personen, nicht geblieben, vndt 30 beschädiget, bittet Gott wolte in gnaden, ablehnen, das nicht etwaß böses, auf dieses, erfolgen möchte. Dieser avis<sup>997</sup> ist wol der gewißeste, von denen so wir noch in dieser Sache, wegen der guten Stadt Brehmen, daher, vndt von andern orthen, bekommen. Gott wolle alle böse omina<sup>998</sup>, in gnaden abwenden!

Anderer avis<sup>999</sup>, das es zu Münster<sup>1000</sup> vndt Osnabrück<sup>1001</sup> einer gänzlichen ruptur<sup>1002</sup>, ähnlich sehe, vndt das die legaten fast alle, in procinctu<sup>1003</sup> darvon zu ziehen.

## 20. August 1647

[[160r]]

☉ den 20<sup>ten</sup>: Augustj<sup>1004</sup>: 1647.

<3 hasen hat Rindtorf<sup>1005</sup> einbracht.>

In die erndte spatzirt. Gott laße vnß genießen, seinen segen! vndt gnadengaben!

Dieweil so wenig, an vnsern Scheünen, gebawet worden, muß ich den haber in diehmen<sup>1006</sup> legen laßen. Dörfte wol schaden bringen, zumahl vnßere leütte alhier<sup>1007</sup>, mit den diehmen, nicht so wol, alß in Böhmen<sup>1008</sup> selbige leütte, mit ihren Schobern, welche viel iahr lang, stehen,) vmbzugehen wißen. perge<sup>1009</sup>

heütte seindt mir, die erste reiffe weintrauben zu Bernburgk, gebracht worden. perge<sup>1010</sup> Gott gebe auch zum weinwachß, seinen segen, vndt gedeyen!

Der Jude Abraham Benedix<sup>1011</sup>, hat sich nach langem außen sein, vndt da man vermeinet, er würde bancquerotte spielen<sup>1012</sup>, diesem abendt, wieder eingestellt, vndt vmb Gottes willen gebehen, nicht

---

996 Last: Maß- und Gewichtseinheit (sowohl unbestimmt, z. B. als Fassungsvermögen eines Wagens oder Schiffes, als auch gewichtsmäßig festgelegt).

997 *Übersetzung*: "Nachricht"

998 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

999 *Übersetzung*: "Nachricht"

1000 Münster.

1001 Osnabrück.

1002 Ruptur: Bruch, Trennung.

1003 *Übersetzung*: "im Begriff"

1004 *Übersetzung*: "des August"

1005 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1006 Dieme: Haufen von Heu, Stroh, Getreide und sonstigen Feldfrüchten.

1007 Bernburg.

1008 Böhmen, Königreich.

1009 *Übersetzung*: "usw."

1010 *Übersetzung*: "usw."

1011 Benedix, Abraham.

executive<sup>1013</sup> wieder ihn, zu verfahren, weil sein Sabbath, diesen abendt, angieng, er wollte richtig, vndt gerne zahlen, hette noch allerley außenstehen, vndt den leütten, vber die 600 {Thaler} so noch einzubringen, wehre auch sonst, mit allerley vnglück, verfolgt, vndt angefochten, wollte doch, redlich zahlen. *etcetera* Sic Mundus vult decipj!<sup>1014 1015</sup>

## 21. August 1647

[[160v]]

ᵝ den 21<sup>ten</sup>: Augustj<sup>1016</sup>: 1647.

hinauß geritten, in die erndte, vndt nach Zeptzig<sup>1017</sup>.

Risposta<sup>1018</sup> von Meinem Bruder, Fürst Friedrich<sup>1019</sup> so wol in publicis<sup>1020</sup>, alß privatis<sup>1021</sup>, en termes mediocres<sup>1022</sup>. perge<sup>1023</sup>

Meinen haber laße ich in diehmen<sup>1024</sup> aufrichten, so gut, alß es vnsere leütte wißen, vndt verstehen. *et cetera*

heütte habe ich auß curiositet<sup>1025</sup>, einen alhiesigen Bernburger<sup>1026</sup> scheffel, (deren sonst drey in einem Sagk ein stargker kerl alhier zu tragen pflaget) in Meiner gegenwartt, <mit einem hut> meßen laßen, So machte es iust, 18 hüte voll, Es wahr aber ein hut, eines Mannes, von Mittelmäßiger größe, vndt gestandenes allters.

A spasso<sup>1027</sup>, gegen abendt, in die Bornigker awe<sup>1028</sup>,

Eigentliche beschreibung, worumb ich deß lieben pferdtleins, des Türgkens, so gar nicht vergeßen kan, vndt wie Nachdenglich, es mir darmitt ergangen, ob ichs schon fast aufs pappier zu setzen, mich geschewet, wil ichs doch wagen, vndt pro memoria<sup>1029</sup>, zur warnung, vor liederlicheitt, aufzeichnen, dann waß ich vor diesem, darvon zu pappier gebracht, ist nicht alles, es hat mich auch die Verecundia<sup>1030</sup>, vndt allerhandt iudicia<sup>1031</sup> der welt, biß dato<sup>1032</sup>, darvon abgehalten. [[161r]]

---

1012 Bankrott spielen: zahlungsunfähig werden.

1013 *Übersetzung*: "mit Gewalt"

1014 *Übersetzung*: "So will die Welt betrogen werden!"

1015 Zitat aus Franck: Paradoxa, Nr. 238, S. 357.

1016 *Übersetzung*: "des August"

1017 Zepzig.

1018 *Übersetzung*: "Antwort"

1019 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1020 *Übersetzung*: "in öffentlichen Sachen"

1021 *Übersetzung*: "Familienangelegenheiten"

1022 *Übersetzung*: "in mittelmäßigen Worten"

1023 *Übersetzung*: "usw."

1024 Dieme: Haufen von Heu, Stroh, Getreide und sonstigen Feldfrüchten.

1025 Curiositet: Neugier.

1026 Bernburg.

1027 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

1028 Bornische Aue.

1029 *Übersetzung*: "zur Erinnerung"

1030 *Übersetzung*: "Scham"

Numehr aber, muß ich die claustra pudoris<sup>1033</sup> brechen, vndt gleich wie ich meine vhrsachen gehabt, worumb ich vor diesem, nicht mit allem herauß gewoltt, also habe ich heütte meine vhrsachen, solche abenther nicht länger zu verschweigen, es gehe mir nun, mit dem lieben Thierlein, wie es sein soll, vndt Gott, der Allmächtige Gott alles fleisches, solches mag beschloßen haben, es gerahte nun zum Todt, oder zum leben!

Diß, mir sehr wehrte vndt angenehm gewesene fromme, Muhtige, vndt artige pferdtlein nun, habe ich anno<sup>1034</sup>: 1638 bey Fürst Carolo Eusebio, von Lichtenstain<sup>1035</sup> zu Felßburgk<sup>1036</sup> bekommen, da es seiner Edelleütte einer, ein Niederländer Bergk<sup>1037</sup> genandt, gehabt, vndt mirs vmb 16 Ducaten verkauft, da es inß fünfte iahr gieng, auß der Türckey<sup>1038</sup> kommen wahr, vndt in gegenwart des Römischen Kaysers<sup>1039</sup>, dreyer Fürsten, auch vnzehlich viel graven, herren, vndt vom Adel, vnlangst zuvor gedachter Bergk, auf der hasenhatz den windthunden, vorgerandt, vndt vor des Kayserß kutzsche, den degen, mit der scheide, außm gehengk<sup>1040</sup> gezogen, vndt damit den hasen aufn kopf geschlagen, das er liegen blieben, ehe die windthunde darzu kommen, vndt ihm folgen können, welches allen wundersam vorkommen, zuförderst der Römischen Kayserlichen Mayestät selber. [[161v]] Jch habe vber solcher erzehlung, (welche vom Fürsten von Lichtenstein<sup>1041</sup> vndt andern, confirmirt<sup>1042</sup> worden) mich auch verwundert, das pferdtlein lieb gewonnen, vndt mich noch mehr befrembdt, daß es der Bergk<sup>1043</sup> (welcher sonst genaw in handelungen wahr) so geringschätzig mir gelaßen. Es mochte ihm aber auch nicht thewer ankommen sein.

Alß ichs nun auf der rayse ein wenig geritten, vndt ich sahe, das es nicht müde leichtlich wardt, sondern allezeit, auch in den steinichten bösesten wegen, frisch, vndt sicher gieng, auch mich baldt, wol kennen lernete, vndt munterer vndter mir, alß vndter andern reüttern gienge, gewann ichs baldt gar lieb, machte es, zu meinem leibklepper, vndt schonete es, wo ichs nicht brauchen, oder von andern zur noht, reitten laßen mußte, da es dann seine generositet wol zu erweisen wuste. Jm reitten nun schon auf selbiger rayse, kahn es mir ein, ich hette da ein außbündiges<sup>1044</sup> pferdtlein, möchte es wol lieb vndt werth halten, vndt nicht quittiren<sup>1045</sup>, es wehre ein recht sonderbahres [[162r]] glück, daß ichs also gleichsam spielende gewonnen, ich solte es alß einen thewren Schatz in acht nehmen, es würde mich nicht gerewen, welches ich dazumal vor imaginationes<sup>1046</sup>, vndt phantasirende discursß, in mir selbstn hielte, doch gleichwol das pferdt alß baldt <hoch> schätzte,

---

1031 *Übersetzung*: "Urteile"

1032 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

1033 *Übersetzung*: "Mauer der Scham"

1034 *Übersetzung*: "im Jahr"

1035 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1036

1037 Bergk, Gabriel von.

1038 Osmanisches Reich.

1039 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1040 Gehänge: Vorrichtung zum Anhängen von Waffen.

1041 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1042 confirmiren: bestätigen.

1043 Bergk, Gabriel von.

1044 ausbündig: großartig, hervorragend.

1045 quittiren: verlassen.

1046 *Übersetzung*: "Einbildungen"

vndt vnder hundert Ducaten wegzugeben, mich nicht leichtlich, bereden laßen wollte, ob ich schon iedermänniglich beandte, daß mirs nur, 16 Ducaten, oder 32 {Reichsthaler} gekostet hette, alß Bergk<sup>1047</sup> (welcher mich von Felspurk<sup>1048</sup> biß nacher Prag<sup>1049</sup> begleitet) mirs vberlaßen. habe es auch in allen occasionen, auf raysen, auf partien, vndt sonsten, sehr willig, dawerhaft, vndt Thätig, befunden, inmaßen ich solches alles, vor diesem, mit mehrerem beschrieben.

Eine gerawme zeit hernacher, kahn hertzogk Geörg Friederich von hollstein<sup>1050</sup>, *Meiner freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin<sup>1051</sup> <Stief>bruders<sup>1052</sup> Sohn, hieher nach Bernburgk<sup>1053</sup>, hette das pferdtlein gerne von mir, gehabt, ich kondte es aber nicht vber mein hertz bringen es also hinweg zu geben, vndt mit vnmäßigem besorglichem<sup>1054</sup> rennen, verderben zu laßen. hertzogk Frantz Albrecht von Saxen Lawenburgk<sup>1055</sup>, vndt andere mehr, hetten es auch gerne sindt<sup>1056</sup> deme gehabt, aber [[162v]] ich satzte mir vor, das liebe Thier zu behalten, welches mich, in keiner gefahr verlaßen, noch auch, meine Officirer<sup>1057</sup> (sonderlich Nostitz<sup>1058</sup>, den Stallmeister vndt Tobias Steffek von Kolodey<sup>1059</sup>) in nöhten iemals stegken laßen, vndt manche mousquetaden<sup>1060</sup>, außgehalten, so gleichwol vorbey geflogen, zu gutem glück, vndt erwüntzschem succeß<sup>1061</sup>, in dem allezeit auf dem Türken, wieder die partien<sup>1062</sup> Victoria<sup>1063</sup> erhalten, vndt ihnen pferde vieh, vndt andere beütte, wann sie gleich die stärksten gewesen, zum öftern, abgeiagt worden. Es seindt auch tapfere Soldaten wieder die vnserigen, oft sitzen blieben, im scharmützel, da doch Gott lob, die vnserigen niemals beschädiget worden, darzu dann die agilitet, vndt hurtigkeit meines Türken, an seinem orth, (dann er gemeiniglich, an der spitzen mitt daran gewesen) nicht wenig geholffen. Dieses stadliche, vndt in seiner arth fast vnvergleichliche pferdt nun, wurde mir, ie länger, ie lieber, lief mir im felde nach, alß ein hundt, wann ich abgeseßen war, vndt im Stall kondte es sich, mit kopf, vndt [[163r]] Schengkeln, so liebkosendt zu mir Thun, daß ichs anderst nicht, alß werth halten muste, dann es kandte mich doch gar zu eigentlich, auch etzliche von andern meinen bedienten, die es wußte das sie ihm gut wahren, welche es von denen meisterlich zu vndterscheiden wußte, die es etwa nicht achteten, vndt ich observirte, (wiewol ichs niemandt sagte,) das diß pferdt, ie älter, ie verständiger es auch wurde, das ich mich auch resolvirte<sup>1064</sup> es zu behalten, vndt sich in meinem stall Todt freßen zu laßen, zur recompens seiner Trewen dienste, zumal ich abermalß,

---

1047 Bergk, Gabriel von.

1048 Feldsberg (Valtice).

1049 Prag (Praha).

1050 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1051 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1052 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander, Herzog von (1573-1627).

1053 Bernburg.

1054 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.

1055 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1056 sint(er): seit.

1057 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.

1058 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1059 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1060 Musketade: Musketenschuss.

1061 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

1062 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde).

1063 *Übersetzung*: "Sieg"

1064 resolviren: entschließen, beschließen.

auf einer rayse durch inspiration, gewarnet wurde, es nicht liederlich wegzugeben, welches mir vnnötig vorkahm, weil ich mir vorgesetzt schon hatte, so lange ich lebte, mit meinem willen, es nie zu verlaßen, noch zu quittiren<sup>1065</sup>, vndt ich Trawete mir selber hierinnen, gar zu viel, zu. Alß ich nun vorm Jahre, die rayse, in Westphahlen<sup>1066</sup>, vndt in hollandt<sup>1067</sup>, vor hatte, vndt das liebe Thierlein, sehr hustete, stritte ich mit mir selber, ob ichs mittnehmen, oder zu hause<sup>1068</sup> laßen sollte. Weil ich aber besorgte<sup>1069</sup>, das pferdtlein möchte in meinem abwesen, nicht recht in acht genommen werden, (welche Sorge [[163v]] doch vnnötig war, vndt mich wol Tausendtmahl gerewet hat) oder sonst mit reitten verderbt, vndt zu schanden werden, darneben ich auch observirt hatte, das das Thierlein auf raysen, beßer bey leibe wahr, alß wann ichs zu hause<sup>1070</sup> ließ, sich auch vielleicht vmb mich grähmete, wann es mich nicht sahe, vndt ich einen kleinen Bucephalum<sup>1071</sup> auß ihm machte, resolvirte<sup>1072</sup> ich mich endlich liederlich zu Meinem großen schaden, vndt hertzeleidt, es mittzunehmen, vndt ihm desto beßeren Schutz zu halten.

Vnferne von Caßel<sup>1073</sup> nun, kahm mirs ein, (ohne zweifel durch warnung, eines guten Engelß) ich sollte ia diß liebe fromme, vndt durch so vielerley proben, Trewerfundene<sup>1074</sup> Thierlein<pferdtlein,> fest halten, vndt nicht liederlich weggegeben. Jch würde tentationes<sup>1075</sup> haben, vndt da ich mich liederlich bewegen ließe, würde ich mir selber, sehr wehe thun, vndt mein glügk verschertzen, auch difficulteten<sup>1076</sup> vndt Schwährigkeitten, in vielen dingen, hernacher finden. Jch solte es als einen thewren Schatz, mir laßen befohlen sein, Trewe leütte zu hülfe nehmen, vndt mir selber, nicht allzuviel trawen, vndt diese warnung nicht in den windt, schlagen. Es würde die zeit kommen, das ich sie wol würde bedörffen! vndt dergleichen. Jch margkte wol, das etwas darhindter stegken mußte, wuste aber doch nicht, ob es einbildungen, Fantaseyen, [[164r]] oder Engel eigentlich wehren. Nahm mir dennoch damalß vor, die warnung, (so ohne das practizirlich<sup>1077</sup>, vndt meiner intention gleichförmig) nicht zu verachten. So baldt alß ich auch in die herberge zu Münden<sup>1078</sup> kahm, (2 meilen von Caßel<sup>1079</sup>) sagte ich zu meinem vertrawten diehner Tobiaë<sup>1080</sup>, Siehe, wie ist mir das gute Türcklein so lieb, vndt werth, mich deücht: halcke<sup>1081</sup> vndt Rindtorf<sup>1082</sup> fangen es ahn, zu haßen, vndt haben es doch nicht vhrsach. Du must sein bestes reden helfen, vndt mir selber dich opponiren, wann ichs, ie wegzugeben, mich solte vberreden laßen, das ich doch nicht hoffe, wo ich

---

1065 quittiren: verlassen.

1066 Westfalen.

1067 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1068 Bernburg.

1069 besorgen: befürchten, fürchten.

1070 Bernburg.

1071 *Übersetzung*: "Bucephalos [Streitross von Alexander dem Großen]"

1072 resolviren: entschließen, beschließen.

1073 Kassel.

1074 treu erfinden: als treu befinden.

1075 *Übersetzung*: "Versuchungen"

1076 Difficultet: Schwierigkeit.

1077 practizirlich: brauchbar, praktisch.

1078 Hannoversch Münden.

1079 Kassel.

1080 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1081 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1082 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

nüchtern bleibe. Sage lieber es seye dein, wann ichs schon weggeben will, damit wirs ia behalten. Jch wolte daß Martin hahn<sup>1083</sup>, der Sattelknecht auch dergleichen Thäte. Tobias sagte mirs zu, sich seiner anzunehmen, lobete seine gühte, vndt daß ihm deüchte, es hette oft Menschenverstandt. Solches sagte er von freyen stügken. Jch ließe mich aber sonst nichts mergken von den andern influentzen<sup>1084</sup>, oder inspirationen.

Ein andermal gab es wieder discursß, mit dem Türgklein oder seinem protectore<sup>1085</sup>. Da kahn mir ein, die Tirannen der halgk vndt Rindtorf, würden nicht nachlaßen, biß sie mich vberredeten, es zu verlaßen, vndt es würde schmerzlich zugehen, Mich dauchte aber, ich satzte mjr vor: ich wolte es niemals verlaßen, noch verseümen. [[164v]] Die vielheit der geschäfte, die wichtigen consilia<sup>1086</sup>, so ich ga[ntz] allein ohne assistentz anderer consiliariorum<sup>1087</sup>, vorhatte, in rebus desperatis<sup>1088</sup> bey hohen anschlügen, vndt ermangelnden Mitteln, machten endtlich, mit verfließung etzlicher Monat zeitt, die ich in hollandt<sup>1089</sup> zubrachte, das ich meinen Türgken, in etwaß vergaß, vndt ließ ihn auß den augen, vndt auß dem Sinn, iedoch nicht gäntzlich. Dann alß ich mich resolvirte<sup>1090</sup>, alle meine pferde in Gelderlandt<sup>1091</sup> zu verkauffen, widerstundt mir ein Engel, vndt sonderlich in erinnerung deß Türgkleins, vndt ich würde schon Mittel bekommen, (obs gleich keine apparentz<sup>1092</sup> dazumal darzu hatte) solte aber meines liebsten pferdes darbey nicht vergeßen. Alß nun Gott fast miraculose<sup>1093</sup>, mir die Stadische<sup>1094</sup> gelder beschehrete, vndt ich wieder durch Frießlandt<sup>1095</sup>, nacher Oldenburgk<sup>1096</sup> raysete, kahn mir ein, ich würde auf deützschem<sup>1097</sup> bodem[!], vnglück, oder starcke tentationes<sup>1098</sup> haben, Solte mich wol vorsehen, vndt mich dauchte, alß ich das Türgklein wieder sahe, vndt meinen Elltisten Sohn Erdtmann<sup>1099</sup> es reiten ließe, wie eine Stimme in seinem [[165r]] Nahmen, des pferdtes, Gott lobete vndt dankete, daß ichs nicht verkauft hette, wer wüste, waß er noch alles zu waßer, oder zu lande, hette außstehen müßen. Er würde numehr altt, möchte wol keinem<n> andern herren mehr haben, alß mich, seinen liebsten herren, dem er verhofte kein vnglück zzubringen, ich möchte ihm doch, das bißlein haber, den vberrest seines wenigen lebens, gönnen. Es solte mir wol vergolten, vndt belohnet werden. Jch köndte den anfechtungen, vmb seinet willen, die ich etwan haben würde, nicht beßer widerstandt thun, alß wenn ich mich resolvirte<sup>1100</sup> kein einiges<sup>1101</sup> pferdt, hinweg zu geben. Wollte ich dann ie pferde

---

1083 Hahn, Martin (gest. 1648).

1084 Influenz: Einfall, Eingebung (eines Gedankens).

1085 *Übersetzung*: "Beschützer"

1086 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

1087 *Übersetzung*: "Räte"

1088 *Übersetzung*: "in hoffnungslosen Sachen"

1089 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1090 resolviren: entschließen, beschließen.

1091 Gelderland, Provinz.

1092 Apparenz: Anschein.

1093 *Übersetzung*: "wundersamerweise"

1094 Niederlande, Generalstaaten.

1095 Friesland, Provinz.

1096 Oldenburg.

1097 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1098 *Übersetzung*: "Versuchungen"

1099 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1100 resolviren: entschließen, beschließen.

weg geben, so möchte ich böse pferde weggeben, deren ich genung<sup>1102</sup> hette, die es auch numehr beßer, alß er, außstehen köndten. Fromme getrewe diehner, wie er wehre, der so lange, vndt so trewlich, auf vielen raysen, vndt gefahr, gedienet hette, vndt auß der Türckey<sup>1103</sup> einen so ferrnen weg, zu Mir seine zuflucht zu suchen, gekommen wehre, sollte man, von rechts wegen, nicht weg geben, vndt dergleichen dinge mehr, die er mir zu Oldenburg<sup>1104</sup> etzliche Tage, vor dem trawrigen abschiedt gleichsam [[165v]] inprimirte<sup>1105</sup>. Es gedachte auch, halcke<sup>1106</sup> wehre wol sein ärgster Feindt, den er doch niemalsß beleidiget<sup>1107</sup> hette, vmb Rindtorfen<sup>1108</sup> hette ers eben so wenig verdiehnet, dieselbe aber würde noch endtlich, wann er nicht mehr vorhanden sein würde, großes middleiden, mit ihm<vber seinen verlust> Tragen, Tobias<sup>1109</sup> aber, den er vor seinen besten freündt, nach mir hielte, würde ihn eben so wol gantz vergeßen, gleich alß ob er ihn nicht kennete, vndt er sorgete, ich selber würde mich vberreden laßen, sein größter feindt zu werden, vndt ihn gantz zu verlaßen vndt in anderer leütte muhtwillen, zu vbergeben, da er doch vermeinte, in meinem Trewen hertzen, an itzo, eine stelle vndt räumlein, zu finden. Aber große bittere Trübsall, erwarteten seiner, gar in kurzem.

Diese inspirationes<sup>1110</sup>, vndt hertzbrechende gedanken, bewegten mich, nicht wenig, vndt gaben mir, per intervalla<sup>1111</sup> harte hertzensanstöße. Jch obstupescirte<sup>1112</sup> aber so sehr darüber, vndt vber andere viele Sorgen, bekümmernüß, gute vndt böse zeittungen<sup>1113</sup>, verwirrete consilia<sup>1114</sup>, assistantzen frembder leütte, vndt dergleichen, [[166r]] das mein hertz darüber endtlich fast indurirt<sup>1115</sup>, vndt verstogkt wardt, vndt ichs mehr vor eine phantasiam<sup>1116</sup>, alß inspiration (zumal weil es nur ein Thier betraf) zu halten anfieng, vndt daß Thier bißweilen darüber mehr abhorrirte<sup>1117</sup> alß liebte, welches aber vnrecht war, dann waß kondt das vnschuldige fromme Thierlein vor sich darwieder? Alß wir nun einßmalß zu Oldenburgk<sup>1118</sup> spatziren ritten, führte ein böser betriegerischer genius<sup>1119</sup> den halgken<sup>1120</sup> zu mir, wiese mir ein ansehliches grawes klepperlein, den hertzog Geörg Friederich von Hollstein<sup>1121</sup> ritte, vndt vervhrsachte, das wir einen Tausch

---

1101 einig: einzig.

1102 genung: genug.

1103 Osmanisches Reich.

1104 Oldenburg.

1105 inprimiren: beeinflussen, einprägen.

1106 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1107 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.

1108 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1109 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1110 *Übersetzung*: "Eingebungen"

1111 *Übersetzung*: "zeitweilig"

1112 obstupesciren: erstarren, betäubt werden.

1113 Zeitung: Nachricht.

1114 *Übersetzung*: "Ratschläge"

1115 induriren: erhärten, härtenerhärten, härten.

1116 *Übersetzung*: "Einfall"

1117 abhorriren: etwas verabscheuen, vor etwas zurückschrecken.

1118 Oldenburg.

1119 *Übersetzung*: "Geist"

1120 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1121 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).



mitteinander trafen. Da giengen heimliche querelen, vndt lamentationes<sup>1122</sup> wieder an, per intervalla<sup>1123</sup>, welches doch alles, durch frembde gedanken, viel discours<sup>1124</sup>, zum Theil auch, das ich mir vorsatzte meinen Türgken, mit manier, zu recuperiren<sup>1125</sup>, gedempft, vndt erstigt wardt.

Jch gedachte in 2 oder 3 tagen, würde sichs beßer schigken mein liebes pferdt, mit manier wieder zu begehren, oder anders zu tauschen, alß so geschwinde leichtsinnig zu sein. In Summa<sup>1126</sup> heimliche sorge vndt angst quelete mich, neben den querelen, allein die hofnung der recuperation<sup>1127</sup> machte mich allzu sicher, wiewol ich mich [[166v]] gleichwol bemühet, alle Tage dem hertzogk<sup>1128</sup> das pferdtlein zu wieder zu machen, damit ichs desto leichter wieder bekommen möchte, aber vielleicht zu seinem, vndt meinem schaden. Es gienge mir auch oft vor, ich würde des frommen Thierleins Todt acceleriren<sup>1129</sup>, das genus mortis<sup>1130</sup>, würde mir lange verborgen bleiben, würde lento gradu<sup>1131</sup> vorgehen, vndt mich herzlich dawren. Jch hatte einsmals wiedrige gedanken, auf einen, mir feindtsehligen bösen Menschen. Da kahn mir ein, ob ich das Türgklein, vor ihn geben wollte, so sollte er baldt sterben, da dachte ich meinenthalben, iedoch wurde mirs leidt. Vndt derselbige Mensch, ist baldt hernacher gestorben, vielleicht mag mein Türgklein wol zugleich mit ihme gestorben sein. Alß nun der vnglücksehlige, mir sehr bedawerliche Tag, kahn, da ich zu Oldenburgk<sup>1132</sup> abscheiden, vndt meinen außerkohrnen Türgken verlaßen, vndt verstoßen mußte, da dachte ich bißweilen (wann mirs meine gedanken, vndt andere discurs zuließen) obs nicht [[167r]] müglich wehre, ihn nun wiederzubekommen? redete auch mit dem hertzogk von hollstein<sup>1133</sup>, von ihm, gleichsam im Schertz, ob wir wieder Tauschen wollten? Er aber, schien es vbel auf zunehmen, vndt wolte sich nicht recht fügen, wiewol er dazumahl mir den Türgken sehr verachtete, da er ihn zuvor gelobet, vndt wol probiren hatte laßen.

Jch aber wurde zornig, daß er ihn vernichtete, verantwortete es, vndt war noch zorniger auf des hertzogs großen Tölpischen pagen<sup>1134</sup>, welcher voll war, vndt oft vnnöhtiger weise, das liebe zarte Thierlein randte, wie eine vnvernünftige bestia<sup>1135</sup> auß lautterem Muhtwillen, riße es im maul, verhielte<sup>1136</sup> es, vndt gab ihm die Sporen, zum rennen, das mich so heftig schmerzete, das ich selbigem page, bey nahe einen andern ernst hette sehen laßen, vndt gantz ingrämisch<sup>1137</sup> in mir selbst wardt. Da gieng erst, das hertzbrechende lamentiren, mit gar vernehmlicher stimme an, welches ich hören mußte, ob ich schon darzwischen discuirte, baldt mit dem hertzog, baldt mit

---

1122 *Übersetzung*: "Wehklagen"

1123 *Übersetzung*: "zeitweilig"

1124 *Übersetzung*: "Reden"

1125 recuperiren: wiedererwerben, wiedererlangen.

1126 *Übersetzung*: "Alles zusammengenommen"

1127 Recuperation: Wiedererwerbung, Wiedererlangung.

1128 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1129 acceleriren: fördern, vorantreiben.

1130 *Übersetzung*: "Art des Todes"

1131 *Übersetzung*: "mit langsamem Schritt"

1132 Oldenburg.

1133 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1134 Person nicht ermittelt.

1135 *Übersetzung*: "wildes Tier"

1136 verhalten: ein Pferd aufhören am Zügel zu halten.

1137 ingrämisch: griesgrämig.

dem Graven<sup>1138</sup>, vndt anderen, auch sonst intercipirende<sup>1139</sup> nebengedanken, genung<sup>1140</sup> hatte. Vndt hieß also: Ach! ich armer Trostloser, vndt von aller welt, verlaßener wayß, ich habe *Euer fürstlichen gnaden*<sup>1141</sup> so trewlich nachgefolget, so viel [[167v]] iahr, nacheinander, vndt habe *Euer fürstlichen gnaden*<sup>1142</sup> vndt dero officirer<sup>1143</sup>, in keiner Noht, vndt gefahr verlaßen, Ach *Euere fürstliche gnaden* verlaßen mich doch itzt auch nicht, in dieser angst, vndt Noht. Item<sup>1144</sup>: ich bin ex media Turcia<sup>1145 1146</sup> einen so fernnen weg heraußer gekommen, vndter *Euer fürstlichen gnaden* meine zuflucht zu nehmen, vndt sicher zu sein, vndt muß nun, so elendiglich verderben. Item per intervalla<sup>1147</sup>: Ach *Euere fürstliche gnaden* verlaßen mich doch nicht, ach mein allergnedigster Schutzherr, Sie erbarmen sich vber mich armen Mitknecht, vndt Trewen diener, vmb Gottes willen, gleich wie sich Gott oftermalß vber *Euer fürstlichen gnaden* erbarmet hat. Gott wirdt sie davor Segenen, vndt wol belohnen! Item: per intervalla<sup>1148</sup>; auß den Psalmen: Ach herr, wie ist meiner feinde so viel, vndt setzen sich so viel wieder mich.<sup>1149</sup> Item<sup>1150</sup>: die angst meines hertzens ist groß, Führe mich doch auß meinen Nöhten, Siehe an meinen iammer, vndt elendt, vndt vergib mir, alle meine fehler. Siehe, das Meiner Feinde so viel ist, vndt haßen Mich, auß Frevel.<sup>1151</sup> Item<sup>1152</sup>: [[168r]] Eile herr mich zu erretten, herr mir zu helffen.<sup>1153</sup> Ach ich armes weysenkindlein. Ach *Euere fürstliche gnaden*<sup>1154</sup> sagen doch nur ein wörttlein, ein einiges wörttlein. Sie köndten mir ia wol baldt helfen. Nun dero hertzliche barmhertzigkeit, welche sie doch so vielfältig<sup>1155</sup> anderen erwiesen haben, stellet sich hart gegen mir, dero alten Trewen diener. Ach<!> wer hette das gedengken sollen.

In dem ich nun gantz obruirt<sup>1156</sup> war mit solchen <kläglichen> wortten, sprach ich in meinem hertzen Jch wil dich mein liebes Türcklein nicht verlaßen, noch verseümen, Satzte mir auch vor, es von Delmenhorst<sup>1157</sup> auß, schriftlich wieder zu begehren, alleine es würde mir so gut nicht. Alß ich nun in diesem vorsatz noch immer so ritte mit dem hertzog<sup>1158</sup>, da kahn wieder die stimme zu mir: Ach ich armes Thier, ach ich armer wayß bin verloren, wo *Euere fürstliche*

---

1138 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1139 intercipiren: unterbrechen.

1140 genung: genug.

1141 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1142 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1143 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.

1144 *Übersetzung*: "Ebenso"

1145 Osmanisches Reich.

1146 *Übersetzung*: "aus der mittleren Türkei"

1147 *Übersetzung*: "Ebenso zeitweilig"

1148 *Übersetzung*: "Ebenso zeitweilig"

1149 Ps 3,2

1150 *Übersetzung*: "Ebenso"

1151 Ps 25,17-19

1152 *Übersetzung*: "Ebenso"

1153 Ps 70,2

1154 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1155 vielfältig: vielfach, vielmals, oft, wiederholt.

1156 obruiren: überlasten, überhäufen.

1157 Delmenhorst.

1158 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

*gnaden* mir nicht baldt helfen. Ach ich habe so einen lieben frommen herren, vndt vater gehabt, habe ihm auch kein vnglück bracht, muß nun 6 herren vor einen haben, vndt mich quehlen laßen, da ich ruhe zu haben vermeint, vndt beßer geschonet, vndt gewartett zu werden, auch das kleine vberrestlein meines lebens <in *euer fürstlichen gnaden* trewen diensten gerne zugebracht vndt>, das [[168v]] wenige futter, wol hette verdiehnen, vndt belohnen wollen. Jst es doch eben, alß wann *Euere fürstliche gnaden*<sup>1159</sup> mich mit einem Meßer vmbbrächten, ia noch ärger, dann ich muß viel schläge vndt quahl leiden, werde vber vermögen, gerennet, geschlagen, vndt gar im pflug getrieben werden, keine rast, noch ruhe haben, biß ich *lenta morte*<sup>1160</sup> sterbe, vndt keiner wirdt mein achten. Das können ia *Euere fürstliche gnaden* alles wol verwehren. Sie thun doch baldt darzu? <Jch habe ia niemandts kein leid gethan[.]> *Ogni indugio porta periculo.*<sup>1161</sup> Jtem<sup>1162</sup>: Ey worumb schicket sichs nicht, es schigket sich allezeit wol, einem Trewen diener auß nöhten zu helfen. Verstogket ewer hertz nicht, gegen mich armen vnschuldigen. Jtem<sup>1163</sup>: beym abschiedtnehmen, hörte ich bescheidentlich dieses: Ach daß Trawrige Scheiden, ach das betrübte scheiden! Diese hertzbrechende worth, hetten ein adamantisch<sup>1164</sup> hertz erweichen sollen, ich wurde drüber, in mir selbst perplex vndt wie halb Todt, wollte es doch gegen meine Söhne<sup>1165</sup> vndt leütte dissimuliren<sup>1166</sup>, gebrauchte meine Stargkmühtigkeit<sup>1167</sup>, da ich barmhertzigkeit, brauchen sollte. [[169r]] Jch kan nicht alle worth aufschreiben, die im nahmen dieses frommen vnschädlichen Schlachtlämbleins, vndt so Nützlichen Trewen pferdtleins, zu mir geredet wurden. Jch hatte im willens etzlich mal, nach genommenem abschiedt vmbzukehren, vndt mein Türgklein wieder zu holen, baldt Tobias<sup>1168</sup> abzufertigen, aber es wolte ia nicht sein. Gott erbarme es! vndt ich muß mich also quehlen, nagen, vndt plagen, welches ohne zweifel ein guter Engel gerne verhütet hette, nicht allein dem armen vnschuldigen Thier, sondern Mir selbst zum besten, auß Gottes geleiß, wie ich festiglich glaube, vndt gerne beym abscheiden, Gott dem herren, das Thierlein befohlen hette, wiewol mit etwaß zweifel, ob ich den sachen zu viel etwan Thete! Gott ist gleichwol ein Gott alles fleisches, hat auch die Thier erschaffen, vndt im kasten Nohæ<sup>1169</sup> errettet, sorget vor die raben, sperlinge, vndt vor die haar vnsers häüpts, wie viel mehr, vor ein edles dienstpferdt<sup>1170</sup>, wie ich anderstwo aufgezeichnet, vnnoth alhier<sup>1171</sup> zu repetiren, wie auch die difficulteten<sup>1172</sup>, vndt seltzame fälle, so nachm verlust dieses Thewren Schatzes, sich bey vns häufig gefunden. Ach Gott helffe vns doch wieder zu rechte!

[[169v]]

1159 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1160 *Übersetzung*: "durch langsamen Tod"

1161 *Übersetzung*: "Jedes Zögern bringt Gefahr."

1162 *Übersetzung*: "Ebenso"

1163 *Übersetzung*: "Ebenso"

1164 adamantisch: besonders hart.

1165 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1166 dissimuliren: sich verstellen, verheimlichen.

1167 Starkmühtigkeit: Beherztheit, moralische Standhaftigkeit, Tapferkeit.

1168 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1169 Noach (Bibel).

1170 Dienstpferd: Pferd, das dem Landesherrn als Pflichtleistung zur Verfügung zu halten ist.

1171 Bernburg.

1172 Difficultet: Schwierigkeit.

Mich dauchte alß es in der angst vorm abschiedt, so lamentirte, kahn ein Engel, der sprach: Jst dann kein Mensch, der sich des armen vnschuldigen Thierleins will erbarmen, oder annehmen, Jst es dann von iedermann verlassen? Diese wortt schnitten mir auch inß hertz, dann sie mit ernst vndt eiver geruffen, von Mir aber, nur allein verstanden wurden. Jch meinte aber doch noch immerzu, es wehre noch zeitt genug<sup>1173</sup> darzu dachte nicht das man bey Delmenhorst<sup>1174</sup> vorüber paßiren, zu Brehmen<sup>1175</sup> in lethargico somno<sup>1176</sup> gleichsam des Türgkens vergeßen, vndt ihn nicht recuperiren<sup>1177</sup> hette sollen. Es kahn mir auch einmal ein, in Frießlandt<sup>1178</sup>, alß der Türgke schon zu Oldenburgk<sup>1179</sup> meiner neben den andern pferden wartete, vndt ich noch zu Löevaerden<sup>1180</sup> war, meine leütte aber zum Theil vnmenschlich sofften, vndt mir solches sehr zu wieder wahr, ich sollte bedengken, ob nicht ein frommes, vnschuldiges Thier, wie mein Türgke, welcher weder mit der zunge, noch mit den Schengkeln, noch mit einigem<sup>1181</sup> gliede gesündiget, kein vollseuffer, Gotteslästerer, noch vnkeüschter wehre, vor Gott offtermals mehr [[170r]] gnade hette, (in dem sichs mit wenigen genügen ließe, vndt seinem beruff Trewlich, vndt fleißig, nachfolgete) alß solche ruchlose Menschen, vndt Gottes vergeßene Muhtwillige vorsetzliche Sündenknechte? Jtem<sup>1182</sup>: es kahn mir ein, diß pferdtlein, solte wie ein frommes lämblein, ein vorbildt der frommen Schäflein mir sein, ich sollte mirs ia nicht auß meinen händen, mit willen reißen, noch vmbkommen laßen. Jch würde sonst Gott erzürnen. Aber wie schön habe ich diß alles, in acht genommen? wie vbel habe ich mein Schäflein, vertheydiget, vndt verfochten. Baldt auf die erste anfechtung, habe ichs preiß gegeben, darnach mich so lange bedacht, es wieder zu begehren, das ichs mit hertzeleidt verseümet habe, vndt wo sich Gott nicht sonderlich darüber erbarmet, vndt es beschützt hat, so ist es wol auß, mit dem armen Thier, gestaltt dann wir von Sonderburgk<sup>1183</sup> schon lengst geschrieben worden, es wehre so geringe worden, daß es ein pawer, im pfluge abgetrieben! O der vnarmhertzigten leütte! hetten sie mirs doch anzeigen mögen! ob noch zu remediiren<sup>1184</sup> gewesen? Gott verzeyhe vnß, vnser Sünde, mache vnß wieder stargk im glück, vndt das wir vns des dienstes, seiner Creaturen nützlich, vndt wol gebrauchen mögen!

[[170v]]

Jch kan noch nicht vergeßen, wie es mich mit seinen hellfüncckelnden augen, so stargk ansahe, alß es der page<sup>1185</sup> ritte, wie es thate, alß suchte es hülfe vndt Trost, bey Mir, wie frewdig es zu mir damals zulief, in meinung, ich würde ihm, wol helffen, wie Trawrig aber, es den kopf niederschlug, alß ich mit ernst, vndt etwaß alteration<sup>1186</sup> zurügk<sup>1187</sup> sahe, das es mir nicht so nahe auf den halß

---

1173 genug: genug.

1174 Delmenhorst.

1175 Bremen.

1176 *Übersetzung*: "in schlafsüchtigem Schlaf"

1177 recuperiren: wiedererwerben, wiedererlangen.

1178 Friesland, Provinz.

1179 Oldenburg.

1180 Leeuwarden.

1181 einig: einzig.

1182 *Übersetzung*: "Ebenso"

1183 Sonderburg (Sønderborg).

1184 remedi(i)ren: abhelfen.

1185 Person nicht ermittelt.

1186 Alteration: Aufregung, Ärger.

1187 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

gehen sollte, vndt wie Trawrig es auch beym <ab>scheiden, von vnß einen andern weg, gehen muste, alß ob es sagte: Nun sehen wir einander nicht mehr, nun ists geschehen, nun ists auß mit Mir.

Ach du ewiger, barmhertziger, vndt allezeit gnadenreicher Gott, wo ist deine grundtlose barmhertzigkeitt, wo ist dein Jammeriges hertz, der brunnquell deiner erbarmung, deiner hülfe, vndt Mitleydigen, milden handt?

Du bist ie gnediger alß wir Menschen sein. Du warnest vnß genugsam<sup>1188</sup>, biechtest vns deine hülfe, vndt mitleidige handt an, vnserere hertzen aber, seindt ie allzuhartnägkig, verstogkt, Stoltz, geitzig, vndt vbermühtig. Neige, lengke, vndt regiere vnsern willen! <Damit wir nicht mehr Muhtwillig sündigen mögen!>

## 22. August 1647

[[171r]]

⊙ den 22<sup>ten</sup>: Augustj<sup>1189</sup>: 1647.

Jch habe gestern allerley dengkwürdige dinge von meinem guten Türgklein aufgezeichnet, es wahren auch wol die substantialia<sup>1190</sup>, dieser langen Historiæ<sup>1191</sup>. Es ist mir aber doch noch allerley mehr eingefallen, so nicht alles zu notiren müglich. Vndter andern zwar, das es mir bekandte, es hette ein einiges<sup>1192</sup> mahl, mich recht erzürnet vndt sich an Mir vergriffen, oder versündiget, alß es ohngefehr, vor 6 oder 7 iahren, an Mariæ verkündigungs Tage<sup>1193</sup>, einen bösen gefährlichen fall, mit Mir, gethan, (welches alhier, auf meiner Pröderitzer<sup>1194</sup> rogken breite<sup>1195</sup> geschach, da das rische<sup>1196</sup> pferdtlein den windthunden vorlief, einen hasen, rahmte<sup>1197</sup>, vndt im wenden, auf einen glatten großen Stein kahl, so auf der breite, vndter dem <stehenden> getreydig lag, vndt nicht gesehen werden kondte, vndt also seine schuldt nicht wahr) vndt mich bey nahe sehr beschädiget hette, es wehre ihm aber hertzlich leidt gewesen, vndt noch, bähete mich Vmb Gottes willen, vmb verzeyhung, vndt daß ichs numehr, nach so lange verfloßener zeit, mit so einer gar herben bittern Strafe, ärger als der Todt, nicht belegen möchte! [[171v]] Es war auch in warheit, dazumal im fallen so vorsichtig, das es mich ia nicht tretten, oder beleidigen<sup>1198</sup> wollte wiewol es auf mich fiehle, vndt alß es mich sahe, zitterte vndt bebete es, vor bangigkeit mich beschädiget zu haben, zohe die schengkel an sich, vndt machte sich so leichte, das ob ich schon hart gefallen, vndt fast einen arm

1188 genugsam: genügend, hinreichend.

1189 *Übersetzung*: "des August"

1190 *Übersetzung*: "wesentlichen Dinge"

1191 *Übersetzung*: "Geschichte"

1192 einig: einzig.

1193 Mariä Verkündigung (In Annuntiatione Beatae Mariae Virginis): Gedenktag an das Ereignis der Verkündigung durch den Engel Gabriel, dass die Jungfrau Maria den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen habe und ihn gebären werde (25. März).

1194 Prederitz.

1195 Breite: Feld.

1196 risch: rasch.

1197 rahmen: zielen, zu erreichen suchen, ins Auge fassen, trachten nach etwas.

1198 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.

vndt achßel außgefallen<sup>1199</sup> hette, dennoch fühlen kondte, zum Theil auch sahe, wie vernünftig das pferdtlein war? Damals waren diese vndt noch viel mehr andere dinge, vorgegangen. Wir æstimirten sie aber nicht genug<sup>1200</sup>. Seidthero, habe ich im Plutarcho<sup>1201</sup> vndt anderen scriptis<sup>1202</sup>, genungsam<sup>1203</sup> gelesen, wie mannichmal die pferde, vndt andere Thiere, zimlichen verstandt haben, iedoch eines vor dem andern, habe es auch zuvor zum Theil wol gewußt, aber an meinem Türcklein, (dem außerkornen lieben hochwehrten pferdtlein) nicht genug geachtet.

Die Mammelugken in Egypten<sup>1204</sup>, haben auch verständige pferde gehabt, mit denen ihre herren reden können. Sie haben distinguiret<sup>1205</sup>, die Türckken von ihren Reütern, vndt [[172r]] auf die Türckken, vndt ihre pferde, gebißten, vndt geschmißten, hingegen ihre herren wol in acht genommen, dero sprache verstanden, vndt die pfeile auß den wunden, mit dem Maule herauß gezogen, alß ob sie Menschenwitz<sup>1206</sup> hetten, wie glaubwürdige historien bezeigen, also: daß es zwar seltzam, iedoch nicht vnmöglich ist, das mein Türcke auch dergleichen, vndt noch beßere qualiteten, mag gehabt haben. Vndter andern auch zu Oldenburg<sup>1207</sup> alß es<r> zum scheiden sich nahete, sprach ich in mir selbst, es ist noch zeitt genug<sup>1208</sup>, wartt ein wenig, biß ich mit guter manier dich wieder bekomme, ich wil dich nicht verlaßen, noch verseümen, aber es replicirte, ich kan nicht warten, <vndt habe nicht zeit zu wartten> ich muß forth, die zeitt wirdt mir viel zu lange, nun: oder nimmer, es muß ie gescheiden sein, Jn *Euer fürstlichen gnaden*<sup>1209</sup> handt, stehet itzt mein Todt, vndt auch mein leben, ach mein allergnedigster Schutzherr, ein einiges<sup>1210</sup> wörtlein, nur ein wörtlein kostets ihr, ei[...]<ein> wörtlein kan mich tödten, ein <einiges leichtes> wörtlein, kan mich nun bey leben erhalten. Meine stupiditet vndt sicherheit, auch vnzeitige<sup>1211</sup> Verecundia<sup>1212</sup> aber, brachte mich, vmb diesen Thesaurum<sup>1213</sup> elendiglich, vndt das ich das neue pferdt behalten wollte! [[172v]] Baldt hernacher aber, schoß mirs per intervalla<sup>1214</sup> aufs hertz, waß ich Thäte, wie vndangkbahr ich mich erzeugte, waß meine alte diehner sagen würden, vndt worumb ich selbst das liebe pferdt, ohne vrsach, also quittirte<sup>1215</sup>,? dem Narren dem halcke<sup>1216</sup> zu willen (wie ihn die pursche bißweilen davor hielte) Es wurden mir aber wiederumb die Sinne gehalten, von einem genio<sup>1217</sup> der meinem glück aufsetzig<sup>1218</sup> ist, vndt wann ich nachschigken, vndt das pferdtlein

---

1199 ausfallen: sich verrenken.

1200 genug: genug.

1201 Plutarch (ca. 45-ca. 125).

1202 *Übersetzung*: "Schriften"

1203 genungsam: genügend, hinreichend.

1204 Ägypten.

1205 distinguiren: unterscheiden.

1206 Menschenwitz: Menschenverstand, (praktische) Intelligenz.

1207 Oldenburg.

1208 genug: genug.

1209 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1210 einig: einzig.

1211 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

1212 *Übersetzung*: "Scham"

1213 *Übersetzung*: "Schatz"

1214 *Übersetzung*: "zeitweilig"

1215 quittiren: verlassen.

1216 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1217 *Übersetzung*: "Geist"

wieder holen laßen wollte, kam immer etwaß drein, so mir die occasiones<sup>1219</sup> abschnitte. Endtlich im wegraysen, wardt ich wieder erinnert allen müglichen fleiß anzuwenden es zu recuperiren<sup>1220</sup>, oder ich würde augenscheinlich allerley vnglück haben, sonderlich mit pferden an Mir, oder an den meynigen, vndt würde landt<sup>1221</sup> vndt leütte vergeringern, in prædam et libidinem<sup>1222</sup> meinen wiederwärtigen gegeben werden, vor ihnen nicht zu stehen, vermögen, meines glücks mich berauben, vndt viel elendt anrichten. [[173r]] Nun ich schriebe briefe, ich schickte[,] ich thate das ich auß der Schlesie<sup>1223</sup>, oder auß hollstein<sup>1224</sup>, das liebste pferdt, wieder erlangen möchte, wo nur daßelbe oder sein herr, anzutreffen, aber alles zu spähte vndt vmbsonst, biß dato<sup>1225</sup>. Das vnglück aber, die Strafen, vndt verlust, habe ich ia allzu augenscheinlich erfahren, wie mein journal<sup>1226</sup> von selbiger zeit an, wirdt außweisen, vndt in der Kayserlichen<sup>1227</sup> commission, wieder meinen bruder<sup>1228</sup>, numehr auch die superioritet<sup>1229</sup>, Direction der regierung, auch ein gut stück landeß<sup>1230</sup>, sampt künftigen anwartungen, iämmerlich verlohren gegangen. Also wunderbahr, ist Gott der herr, in seinen gerichtten! Jch gebe gerne viel Tausendt darumb, das mir der verlust meines Türgken, so viel böses nicht procuriren<sup>1231</sup>, oder ominiren<sup>1232</sup> hette dörfen<sup>1233</sup>! Fronte capillata est; posthæc occasio Calva!<sup>1234</sup> <sup>1235</sup> Es bahte mich auch oft, ich sollte doch ein wenig Meine milde handt auffthun, vndt etwas spendiren<sup>1236</sup>, damit ichs desto eher, wieder bekähme, es hette mir ofte[!] schätze zugebracht, vndt helfen convoyiren<sup>1237</sup>, vndt ich hette ia fast nie nichts extraordinarie<sup>1238</sup> auf ihn spendiret, wie köndte ichs denn recht lieb haben? [[173v]] Jch hette kaum bißweilen 6 pfennige zum Taback vorn husten, extraordinarie<sup>1239</sup>, auf ihn spendiret<sup>1240</sup>, Man spendirte ia noch wol auf einen Trewen freündt, oder diener etzliche Thaler, Jch hette ia lackayen, knechte, Einspänniger<sup>1241</sup>

---

1218 aufsetzig: feindlich, feindselig, bedrohlich, gefährlich.

1219 *Übersetzung*: "Gelegenheiten"

1220 recuperiren: wiedererwerben, wiedererlangen.

1221 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1222 *Übersetzung*: "zur Beute und Willkür"

1223 Schlesien, Herzogtum.

1224 Holstein, Herzogtum.

1225 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

1226 *Übersetzung*: "Tagebuch"

1227 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1228 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1229 Superioritet: höhere Stellung, Vorrang, Obergewalt, Oberherrschaft.

1230 Anhalt-Harzgerode, Fürstentum.

1231 procuriren: etwas besorgen, für etwas Sorge tragen.

1232 ominiren: prophezeien.

1233 dürfen: können.

1234 *Übersetzung*: "Vorn ist die Gelegenheit behaart, hinten ist sie kahl!"

1235 Zitat nach Dist. Cat. 2,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.

1236 spendiren: ausgeben, aufwenden.

1237 convoyiren: begleiten, geleiten.

1238 *Übersetzung*: "außerordentlich"

1239 *Übersetzung*: "außerordentlich"

1240 spendiren: ausgeben, aufwenden.

1241 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

, köndte dieselben zurück<sup>1242</sup> schigken. Er bähete aber vmb Gottes willen, daß es baldt geschähe, dann er wehre vnter bösen le tirannischen leütten, die ihn vbel tractirten<sup>1243</sup>, vndt Mir nicht so viel liebes gönneten, alß er, avec d'autres choses que ie ne veux pas specifier<sup>1244</sup>. Aber es kondte, vndt mußte ia nicht sein, alle element wiederstunden Mir, zur recuperation<sup>1245</sup> dieses vnglücksehligen, hertzgeliebten, edlen, kernguhten, Trewen, vndt lieben pferdes,

Bißweilen dauchte mich auch, es müste einer außm hauffen, ein vnglück haben, nach erlangtem Niederlendischem<sup>1246</sup> glück. Der Türgke wehre beßer darzu, eine vnschuldige Victima<sup>1247</sup> zu sein (wiewol er mir sehr lieb wehre,) [[174r]] als ein Mensch, ich solte es immer geschehen laßen, So würde ich vndterwegens biß nach Bernburg<sup>1248</sup> mit meinen Schätzen, keinen anstoß<sup>1249</sup> haben, noch geplündert werden, anders stünde es gefährlich, vndt es paßten<sup>1250</sup> mir albereit böse leütte auff, etcetera[.] Dieser influentz<sup>1251</sup> aber, war eben nicht zu trawen. perge<sup>1252</sup>

Gott gebe, daß man die bösen, von den guten Engeln, wol discerniren<sup>1253</sup>, vndt mit illusionibus<sup>1254</sup> niemals betrogen werden möge! Amen! Amen!

Ambulemus, coram Deo, cum timore, & tremore.<sup>1255</sup>

Er bahte mich darnach oft, nach seinem abscheiden, ich solte doch nun nicht sünde mit Sünden, cumuliren, vndt mich selbst vnglücksehlig machen, sondern baldt auf seine recuperation<sup>1256</sup> gedengken, es wehre ia noch zeitt.

Jtem<sup>1257</sup>: wie wirdt das hertz meines liebsten herren, sich engstigen, quehlen, vndt betrüben, vber meinen vnzeitigen<sup>1258</sup> verlust, vndt abgang. Jch wolte gerne sterben, wann *Euere fürstliche gnaden*<sup>1259</sup> mit meinem Todt gedienet wehre, aber also hilft es *Euer fürstlichen gnaden* nichts, schadet ihr viel mehr, vndt mein elendes erbärmliches iammerleben, ist mir ärger, als ein Täglicher Todt. Ach ich armer vnschuldiger[,] [[174v]] hochbetrübet, vndt von *Euer fürstlichen gnaden*<sup>1260</sup> vndt von der gantzen welt, verlaßener elender wayß! *Euer fürstlichen gnaden* werden sehr von

1242 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1243 tractiren: behandeln.

1244 *Übersetzung*: "mit anderen Sachen, die ich nicht detailliert angeben will"

1245 Recuperation: Wiedererwerbung, Wiedererlangung.

1246 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1247 *Übersetzung*: "Opfer"

1248 Bernburg.

1249 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.

1250 aufpassen: auflauern.

1251 Influenz: Einfall, Eingebung (eines Gedankens).

1252 *Übersetzung*: "usw."

1253 discerniren: unterscheiden.

1254 *Übersetzung*: "Täuschungen"

1255 *Übersetzung*: "Mögen wir mit Furcht und Zittern vor Gott wandeln."

1256 Recuperation: Wiedererwerbung, Wiedererlangung.

1257 *Übersetzung*: "Ebenso"

1258 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

1259 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1260 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).



meinem abgang, in ihrem hertzen exagitiret<sup>1261</sup> werden, welches mich eben so wol hertzlich krängkt. Ach hetten mich *Euer fürstlichen gnaden* nur noch ein klejn wenig behalten, vndt beschützet, ich wolte ihr, nicht lange mehr vngelegenheit gemacht, noch ihr, noch andern, verdrießlich gewesen sein. Ach ich armes kindt, ach ich verlaßenes kindt!

In Frantzösischer Sprache, wurde ich auch erinnert: *Monstrèz vostre generositè a l'endroit de ce bon animal, qui nous a si bien & fidellement servy, longues années. Tous vos <bons> serviteurs s'en rèsiouiront, & s'en consoleront. Resolvèz vous, mon Prince.*<sup>1262</sup>

Aber die Sinne wurden mir doch gehalten, wieder meine Natur, vndt selbst eigene gedanken.

In lateinischer, vndt Italienischer Sprache wurde mir auch viel vorgesagt, aber es half doch alles weniger als nichts, dann mir wahr vnglück, vndt meinem lieben pferde, der vndtergang zubereitet. Ach der elenden Tage! ach des menschlichen elends, vndt vnvermögens! [[175r]] Ach des elenden Menschlichen arms, hülfe vndt schutzes! wie nichtig, wie flüchtig, wie kraftloß seindt wir doch,<!> wie vnbarhertzig, wieder andere, vndt wieder vnß selbst,? da wir alle lieblichkeit[,] iucunditet<sup>1263</sup>, vndt anmuhtige zeittvertreib, dieses elenden lebens, oft vergeßen, zurügk<sup>1264</sup> setzen, vndt wieder die natur haßen, vndt wegstoßen, waß wir lieben, vndt werth halten sollten? O! der schandtlosen<sup>1265</sup> vnbestendigkeit!

Et ne nos inducas, in tentationem, sed libera nos, ab omnj malo!<sup>1266 1267</sup>

Pythagoræ<sup>1268</sup> heidnische discipel<sup>1269</sup> hetten vielleicht vermeint, es wehre eines vernünftigen Menschen Seele, in dieses Thewre pferdt gefahren, vndt hette also lamentirt, wann sie aller vmbstende recht berichtet wehren worden, alleine die Christen können von verborgenen dingen, nichts gewißes sagen, viel weniger werden sie sagen, daß die transformationes animarum<sup>1270</sup> gegründet, weil sie ein anders auß Gottes worth, berichtet sein, wo die Seelen hinfahren?

Interim<sup>1271</sup> ist, vndt bleibt es gewiß, daß auch vndter den Thieren, eines frömmer, Tugendtsahmer, vndt vernünfftiger, auch getrewer ist, als das andere.

[[175v]]

Extra ist *Doctor Brandt*<sup>1272</sup> zu Mittage, bey mir gewesen, vndt hat mir allerley referiret.

---

1261 exagitiren: aufregen, reizen.

1262 *Übersetzung*: "Zeigt Euere Großzügigkeit gegenüber diesem guten Tier, das Euch so gut und treu lange Jahre gedient hat. Alle Euere guten Diener werden sich darüber freuen und sich damit trösten. Entschließt Euch, mein Fürst."

1263 Jucunditet: Ergötzlichkeit, Annehmlichkeit, Lieblichkeit, angenehme Laune, Frohsinn.

1264 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1265 schandlos: verwerflich, ehrenrührig, liederlich.

1266 Mt 6,13

1267 *Übersetzung*: "Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von allem Bösen!"

1268 Pythagoras von Samos (ca. 570 v. Chr.-nach 510 v. Chr.).

1269 Discipel: Schüler.

1270 *Übersetzung*: "Verwandlung der Seelen"

1271 *Übersetzung*: "Unterdessen"

1272 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

Schwester Bathilde<sup>1273</sup> ist mitt zu Tische gegangen wiederumb, vndt die husten laßen sich Gott lob, etwas zur beßerung an. Gott helfe ferner mit gnaden, auch meinen Töchtern<sup>1274</sup>, vndt allen Pacienten!

Vormittags in die kirche. Nachmittags nicht, weil man nur die historia<sup>1275</sup> von der zerstöhrung Jerusalem<sup>1276 1275</sup>, abgelesen. *perge*<sup>1278</sup>

Der Jude<sup>1279</sup>, welchen iedermann vermeint daß er außreißen vndt falliren<sup>1280</sup> würde hat sich mit einer post<sup>1281</sup> geldes, noch eingestellet.

*Doctor* Mechovius<sup>1282</sup>, hat sich auch eingestellet, mir allerley dubia<sup>1283</sup> vndt expedienda<sup>1284</sup> zu declariren.

### 23. August 1647

⊖ ~~den: 22<sup>ten:</sup>~~ <⊃ den 23<sup>ten:</sup>> Augustj<sup>1285</sup> : 1647.

Dimenticai hierj, di mettere appresso la descrizione della misera perdita dem mîo Turco, ed amato cavallo, fra le altre cose, che lo spirito<angelo>, nell'avertimento che mi diede, m'inspirò ancora questo, che s'io non lo salvasse, che m'apportarebbe danno alla mîa eterna salute, il che però io non [[176r]] credettj all'hora medesima, mà dapoì <in me stesso> considerando che la gran cura e dispiacere, ch'io ne hebbj, mi trasportava a'sospiri e piantj, più che mediocrj, ed a'desiderij impossibilj, e disperatj, io poteva credere que questo era qualche pregiudizio alla salute eterna, come tutte le altre cose, che sono indegnamente fatte, (sîano peccati grandj ô piccolj,) mà Jddîo benedetto, ci perdonarà glj nostrj fallj, e tuttj i misfattj, per Giesù Christo suo figliuolo unigenito, salvatore e Redemptore nostro, in Virtù dello Spirito Santo, Amen! pure; che lo invochiano con preghiere ardentj, e che habbiamo pentimento degli errori, fallj, e peccatj commessi, e ce ne astenghiamo all'auenire, non gravando più, la nostra conscienza, leggiermente! con perdita della fama acquistata, della fortuna <volubile appena> ricuperata, (con fatica grande,) e de benj tempore<alj,> e spiritualj, il che aviene spesso in *questa* vita, quando noj dimentichiamo glj mezzi, a conservarcj, in grazia di Dîo e degl'huominj, che non vogliamo sopportar il minimo incommodo

---

1273 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

1274 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

1275 *Übersetzung*: "Geschichte"

1276 Jerusalem.

1275 4 Rg 25,8-21

1278 *Übersetzung*: "usw."

1279 Benedix, Abraham.

1280 falliren: in Konkurs gehen, in die Insolvenz treiben.

1281 Post: Geldsumme.

1282 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1283 *Übersetzung*: "Zweifel"

1284 *Übersetzung*: "zu erledigende Sachen"

1285 *Übersetzung*: "des August"

ô disagio, quando abbandoniamo glj amicj, e ci fidiamo troppo, su'l corso della buona Fortuna, [[176v]] troppo varia ed incostante come la ruota della Luna[.]<sup>1286</sup>

Hà ben ella, (dice il Pastor Fido<sup>1287</sup>) gran forza; e non la chiana possente Dea, senza ragione, il Mondo, Mà bisogna incontrarla, e far le vezzi, spianandole il sentiero. J neghittosj, saran di rado, fortunatj maj!<sup>1288 1289</sup>

Der Frantzose sagt: Il faut tousiours avancer, & continuër a pousser sa bonne fortune, et elle ne nous manquera jamais<sup>1290</sup>, welches zwar in sano intellectu<sup>1291</sup> zu verstehen, wenn man emsig, vndt fleißig das seinige thut, vndt Gott den herren, alß das höchste guht, vndt der daß glück führet vndt dirigiret, vnß zum besten, zum freünde behelt, anderst ist kein segen, kein gedeyen, <darbey> auch keine hofnung, darzu zu gelangen, wie im 127. psalm<sup>1292</sup> stehet:

was hilfts, das ihr aufstehet früh,? vndt darnach schlafen gehet spaht, vndt eßet eüch des brodts kaum satt, vndt daß mit Sorgen, vndt mit Müh, So doch Gott denen, die er liebt, waß sie bedörfften, schlafendt gibt!

Quand Dieu nous resiste, nous ne pouvons rien faire!<sup>1293</sup>

[[177r]]

---

1286 *Übersetzung*: "Ich vergaß gestern, zu der Beschreibung des elenden Verlustes meines Türken und geliebten Pferdes unter die anderen Sachen zu setzen, dass der Geist/Engel in der Warnung, die er mir gab, mir noch dieses eingab, dass mir, wenn ich es nicht schützte, das für mein ewiges Heil Schaden bringen würde, was ich jedoch zu derselben Stunde nicht glaubte, aber als ich danach bei mir selbst bedachte, dass die große Sorge und [der große] Verdruß, den ich davon hatte, mich zu den mehr als mittelmäßigen Seufzern und Klagen und zu den unmöglichen und hoffnungslosen Wünschen brachten, konnte ich glauben, dass dies dem ewigen Heil irgendein Nachteil wie all die anderen Sachen war, die unwürdig getan werden (seien sie große oder kleine Sünden), aber der hochgelobte Gott wird uns unsere Fehler und all die Missetaten durch Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Heiland und Erlöser kraft des Heiligen Geistes vergeben, Amen, auch dass wir ihn mit brennenden Gebeten anrufen und dass wir Reue von den Irrtümern, Fehlern und begangenen Sünden empfinden und uns in der Zukunft davon enthalten, indem wir unser Gewissen nicht mehr leichtfertig mit Verlust des erworbenen Ruhms, des soeben (mit großer Mühe) wiedererlangten unbeständigen Glücks und der weltlichen und geistigen Güter beschweren, was in diesem Leben oft geschieht, wenn wir die Mittel vergessen, um uns in der Gnade Gottes und von den Menschen zu halten, dass wir nicht die kleinste Mühe oder Unannehmlichkeit auf uns nehmen wollen, wenn wir die Freunde aufgeben und uns zu sehr auf den Lauf des wie die Mondscheibe zu wechselhaften und unbeständigen Glücks verlassen."

1287 (Giovanni) Battista Guarini: Il Pastor Fido. Tragicomedia Pastorale Di Battista Gvarini, Dedicata Al Serenissimo D. Carlo Emanvele Dvca Di Savoia. &c. Nelle Reali Nozze di S. A. con la Serenissima Infante D. Caterina D'Avstria, Venedig 1590.

1288 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Statius Ackermann, S. 111: "es hat zwar (sagt der treue Hirte) sehr grosse Macht/ vnd die Welt nennets nicht vnrecht eine gewaltige Göttin/ aber man mus ihm auch entgegen gehen/ es liebkosen/ vnnd ihr die Bahne ebnen/ die Faulen werden gar selten glücklich seyn!""

1289 Zitat aus dem 2. Akt, 4. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.

1290 *Übersetzung*: "Man muss immer vorangehen und fortfahren, sein Glück voranzutreiben, und es wird uns niemals fehlen"

1291 *Übersetzung*: "bei gesundem Verstand"

1292 Ps 127,2

1293 *Übersetzung*: "Wenn Gott uns widersteht, können wir nichts tun!"

Jch bin hinauß geritten, nach Pfulle<sup>1294</sup>, vndt in den Lößwitzer Werder<sup>1295</sup>. Daß obst stehet schöne, vndt ist allerley gutes zu sehen, wenn Gott der herr, mit seinem Segen, vnß beywohnen wollte?

Sonst habe ich ein freündtlich schreiben von Zerbst<sup>1296</sup>, von Fürst Johannsens<sup>1297</sup> Liebden bekommen.

Item<sup>1298</sup>: von Berlin<sup>1299</sup>, von der Churfürstin von Brandenburg<sup>1300</sup> per expressum<sup>1301</sup>, daß Meine herzlieb(st)e gemahlin<sup>1302</sup>, schon verrayset, vndt Ihre Liebden referiren<sup>1303</sup> sich, auf andere schreiben. perge<sup>1304</sup>

Baldt darnach, kömbt der avisenbohte<sup>1305</sup> an, mit abermahligen schreiben, von der Churfürstin, wie auch <2> von Meiner gemahlin Liebden so nach Stettin<sup>1306</sup> verrayset, von Frewlein Catherine<sup>1307</sup>, von Halgken<sup>1308</sup>, perge<sup>1309</sup> vndt avisiren, daß der einige<sup>1310</sup> Pollnische iunge Printz<sup>1311</sup> von der vorigen Königin<sup>1312</sup>, mit Todt abgegangen. Gott tröste die Trawrigen! Item<sup>1313</sup>: vom hertzog von Crouy<sup>1314</sup>, auf daß<neben dem> gevatterpräsent, Meiner gemahl vberschickt. *et cetera*

Die avisen<sup>1315</sup> geben: daß ein stargkes treffen<sup>1316</sup>, bey dem Schloß Triebel<sup>1317</sup> in Böhmen<sup>1318</sup> vorgegangen, vndt wehren auf beyden seitten hohe Officirer, neben vielen andern officirern, vndt Soldaten geblieben, alß der Kayserliche<sup>1319</sup> General leütenampt Trauditzsch<sup>1320</sup>, vndt der Königlich Schwedische<sup>1321</sup> General Maior, helm Wrangel<sup>1322</sup>, vndt baldt hette die eine, baldt die

---

1294 Pful.

1295 Lösewitz (Lösewitzer Werder).

1296 Zerbst.

1297 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1298 *Übersetzung*: "Ebenso"

1299 Berlin.

1300 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

1301 *Übersetzung*: "durch Eilboten"

1302 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1303 referiren: sich beziehen.

1304 *Übersetzung*: "usw."

1305 Avisenbote: Nachrichtenbote.

1306 Stettin (Szczecin).

1307 Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von (1595-1665).

1308 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1309 *Übersetzung*: "usw."

1310 einig: einzig.

1311 Sigismund Kasimir, Prinz von Polen (1640-1647).

1312 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1313 *Übersetzung*: "Ebenso"

1314 Croÿ, Ernst Bogislaw, Herzog von (1620-1684).

1315 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1316 Treffen: Schlacht.

1317 Triebel (Trebel).

1318 Böhmen, Königreich.

1319 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1320 Trautitzsch, Georg Adam von (ca. 1590-1654).

1321 Schweden, Königreich.

1322 Wrangel, Helm (1600-1647).

andere parthey victorisiret<sup>1323</sup>, es wehren zwar die *Kayserlichen* endtlich gewichen, aber doch viel volcks<sup>1324</sup> auff der Schwedischen seitten geblieben, vndt 9 Standarden verlohren worden. Die *Kayserlichen* hetten auch etzliche verlohren, [[177v]] aber nicht alle, bey sich gehabt. Der Kayser<sup>1325</sup>, wehre, nacher Pilsen<sup>1326</sup>, würde auf wien<sup>1327</sup> zu, gehen.

Daß einschlagen des wetters zu Brehmen<sup>1328</sup>, continuiert<sup>1329</sup> nicht allein, sondern auch, daß, zu Waßerburgk<sup>1330</sup>, in Bayern<sup>1331</sup>, wie auch zu Wien, dergleichen geschehen.

Item<sup>1332</sup>: das der Churfürst von Cölln<sup>1333</sup>, die neütralitet aufgekündiget.

Item<sup>1334</sup>: daß zu Napolj<sup>1335</sup>, die rebellion des pöbels, wegen der accisen, Vndt imposten<sup>1336</sup>, sehr stargk gewesen, vndt den ViceRè<sup>1337</sup> gezwungen, sie aufzuhalten.

Zu Palermo<sup>1338</sup>, sol dergleichen vorgegangen sejn.

Frangreich<sup>1339</sup>, vndt Portugall<sup>1340</sup> halten auch noch zusammen, hingegen trawen die Staden<sup>1341</sup>, den Portughesen, in Brasilien<sup>1342</sup>, nicht, vndt armiren stargk dahinauß zu waßer.

Die Staden, haben ihren partien<sup>1343</sup> verboten, nicht mehr auf die Spannischen<sup>1344</sup>, zu gehen, & viceversa<sup>1345</sup>, ist auch außgeblasen<sup>1346</sup>, vndt vmbgeschlagen<sup>1347</sup> worden.

Gassion<sup>1348</sup> sol Lentz<sup>1349</sup> haben wieder occupiret.

---

1323 victorisiren: siegen.

1324 Volk: Truppen.

1325 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1326 Pilsen (Plzen).

1327 Wien.

1328 Bremen.

1329 continuiere: weiter berichtet werden.

1330 Wasserburg am Inn.

1331 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1332 *Übersetzung*: "Ebenso"

1333 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1334 *Übersetzung*: "Ebenso"

1335 Neapel (Napoli).

1336 impost: Steuer.

1337 Ponce de León y Álvarez de Toledo, Rodrigo (1602-1658).

1338 Palermo.

1339 Frankreich, Königreich.

1340 Portugal, Königreich.

1341 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1342 Brasilien.

1343 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1344 Spanien, Königreich.

1345 *Übersetzung*: "und umgekehrt"

1346 ausblasen: etwas mit dem vorherigen Blasen eines Instrumentes bekannt geben.

1347 umschlagen: unter Trommelschlag bekanntgeben.

1348 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).

1349 Lens.

Engellandt<sup>1350</sup> versiret<sup>1351</sup> noch, in incertis<sup>1352</sup>, die bürger zu Londen<sup>1353</sup>, seindt gut königisch<sup>1354</sup>, vndt fast wieder daß Parlament<sup>1355</sup>.

In Jrrlandt<sup>1356</sup>, sollen die Päbstischen<sup>1357</sup>, Vjctorisiren<sup>1358</sup>.

[[178r]]

Zu Münster<sup>1359</sup>, vndt Oßnabrügk<sup>1360</sup> ziehen die Stände voneinander, vndt begehret Eßken<sup>1361</sup> zur satisfaction der militia<sup>1362</sup>, 20 millionen, eine vnerschwingliche, vndt im Reich<sup>1363</sup> vnerhörte anforderung! so die Stände vom tractiren<sup>1364</sup>, sehr abschregken solle.

Der Türgkische Kayser<sup>1365</sup>, grassiret wieder seine Baschen, vndt hat, den avisen<sup>1366</sup> nach, dem General Bassa<sup>1367</sup> in Morea<sup>1368 1369</sup> wollen, das häupt abschlagen laßen, welcher, alß er es erfahren, dem supplicio<sup>1370</sup> vorgekommen, vndt sich selbst mit gifft vergeben<sup>1371</sup>. Interim<sup>1372</sup> haben die venezianer<sup>1373</sup>, vndter ihrem General Grimanj<sup>1374</sup>, deßelben Bassa vnderhabende: 70 galleren besetzt, vndt hoffen sie noch zu erobern. Zara<sup>1375</sup>, vndt Sebenico<sup>1376</sup>, befahren<sup>1377</sup> sich, in Dalmatia<sup>1378 1379</sup>, stargker belägerungen, hingegen: rüsten sich, die venetj<sup>1380</sup>, zur gegenwehr.

---

1350 England, Königreich.

1351 versiren: sich bewegen, sich befinden, schweben.

1352 *Übersetzung*: "im Ungewissen"

1353 London.

1354 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1355 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1356 Irland, Königreich.

1357 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.

1358 victorisiren: siegen.

1359 Münster.

1360 Osnabrück.

1361 Erskine, Alexander (1598-1656).

1362 *Übersetzung*: "Soldaten"

1363 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1364 tractiren: (ver)handeln.

1365 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1366 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1367 Kara Musa Pascha (gest. 1649).

1368 Morea (Peloponnes), Halbinsel.

1369 *Übersetzung*: "auf Morea"

1370 *Übersetzung*: "Hinrichtung"

1371 vergeben: vergiften.

1372 *Übersetzung*: "Unterdessen"

1373 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1374 Grimani, Giovanni Battista (1599-1648).

1375 Zara (Zadar).

1376 Sebenico (Šibenik).

1377 befahren: (be)fürchten.

1378 Dalmatien.

1379 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

1380 *Übersetzung*: "Venezianer"

Am Bodensee<sup>1381</sup>, tummeln sich auch die garnisonen gegeneinander, mit außstreiffen, der parthien<sup>1382</sup>.

In Polen<sup>1383</sup> gibts tumult, vnder den päbstischen Studenten, vndt den Evangelischen bürgern.

Der Königinn<sup>1384</sup>, seindt zu ihrem iährlichen vnderhalt, 65000 Pollnische gülden, auß der Schatzkammer promittirt<sup>1385</sup>.

Zwischen den Dantzigern<sup>1386</sup>, vndt Niederlendern<sup>1387</sup>, gibts auch Streitt, wegen der<ezlicher> reßbalien[.]

## 24. August 1647

[[178v]]

σ den 24<sup>ten</sup>: Augustj<sup>1388</sup>: 1647. <Bartolomæj<sup>1389</sup>. et cetera>

Die wolleschahr<sup>1390</sup> wirdt heütte alhier<sup>1391</sup> vorgenommen. <3 Säcke voll<sup>1392</sup> {Pfund}>

Avis<sup>1393</sup>: daß der graf von hanaw<sup>1394</sup>, wieder alle pacta<sup>1395</sup> vndt hochbethewerliche Reversalen<sup>1396</sup>, daß exercitium<sup>1397</sup> luttrischer religion daselbst, will einführen. Wir seindt fast dünne worden in Deützschlandt<sup>1398</sup>, wir armen vndergedrugkten reformirten, vndt rechtgläubige Christen. Ach herr, erbarme dich vnser!

Er hat zwar, meine base<sup>1399</sup>, des vorigen graven<sup>1400</sup> wittwe geheyrathet, vndt niemanden, von vnß freunden<sup>1401</sup>, darzu gebehten, noch eingeladen, gleichwol erzeiget er sich bitter, in der Religion. Gott lengke sein hertz!

---

1381 Bodensee.

1382 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1383 Polen, Königreich.

1384 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

1385 promittiren: versprechen, zusagen.

1386 Danzig (Gdansk).

1387 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1388 *Übersetzung*: "des August"

1389 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

1390 Hier: Wolleschur.

1391 Bernburg.

1392 Dahinter hat Christian II. eine Lücke gelassen, in der er sicherlich eine Zahl nachtragen wollte.

1393 *Übersetzung*: "Nachricht"

1394 Hanau, Friedrich Kasimir, Graf von (1623-1685).

1395 *Übersetzung*: "Verträge"

1396 Reversal: schriftliche Zusage, Verpflichtung.

1397 *Übersetzung*: "Ausübung"

1398 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1399 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686).

1400 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von (1605-1638).

1401 Freund: Verwandter.

A spasso<sup>1402</sup> in die Bornigker awe<sup>1403</sup> zum vogelherdt<sup>1404</sup>, post expedita negocia<sup>1405</sup>. <5 hasen Rindtorf<sup>1406</sup> gehetzt.>

## 25. August 1647

☞ den 25. Augustj<sup>1407</sup>; 1647.

<Ce mattin en me rèsveillant d'un songe, i'ay veü en ma lict, evidemment, üne teste couronnèe, comme d'un ancien Empereur Charlesmaigne<sup>1408</sup>, et les cheveux tous gris aux costèz, & par tout [[179r]] mais considerant tout bien, ie trouvoy que c'estoit le visage de nostre Empereur moderne<sup>1409</sup>, couronnè tout de mesme comme il füt a Ratisbonne<sup>1410</sup> l'an 1636 mais ie trouvoy ce mattin le plus estrange en ceste Vision, que les cheveux & sa barbe estoyent tous gris.<sup>1411</sup> *Nota Bene*<sup>1412</sup> [:] Dieu vueille! que nous en ayions des bonnes nouvelles.<sup>1413</sup>>

An den Ertzbischof<sup>1414</sup> nacher hall<sup>1415</sup>, haben wir inß gesampt<sup>1416</sup> geschrieben, das doch zu beförderung der commercien, die vbermäßige zollabforderung möchte eingestellet, von vnß aber vndt vnsern fürstengühtern, wie im gantzen Reich<sup>1417</sup> herkommens, an der Elbe<sup>1418</sup>, nichts mehr möchte gefordert werden.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1419</sup>> *Doctor Mechovius*<sup>1420</sup> ist bey mir gewesen, zu deliberiren<sup>1421</sup>.  
[[179r]]

---

1402 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

1403 Bornische Aue.

1404 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.

1405 *Übersetzung*: "nach erledigten Geschäften"

1406 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1407 *Übersetzung*: "des August"

1408 Karl I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (747-814).

1409 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1410 Regensburg.

1411 *Übersetzung*: "Als ich heute Morgen darüber aus einem Traum aufwachte, habe ich in meinem Bett offenbar einen gekrönten Kopf gesehen wie von einem alten Kaiser Karl dem Großen und die Haare an den Seiten und überall ganz grau, aber als ich ganz recht nachdachte, befand ich, dass es das Gesicht unseres heutigen, ganz genauso gekrönten Kaisers sei, wie es in Regensburg im Jahr 1636 war, aber ich befand heute Morgen in dieser Erscheinung am seltsamsten, dass die Haare und sein Bart ganz grau waren."

1412 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1413 *Übersetzung*: "Gott wolle, dass wir davon gute Nachrichten bekommen."

1414 Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von (1614-1680).

1415 Halle (Saale).

1416 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1417 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1418 Elbe (Labe), Fluss.

1419 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1420 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1421 deliberiren: überlegen, beratschlagen.



Hier ie songeay, que i'aurois estè a Cöhten<sup>1422</sup>, avec le Prince Louys<sup>1423</sup>, & me iouant, avec ün enfant au berceau (qui estoit bien plüs petit, que n'est son fils<sup>1424</sup> a present) ün chat m'attacqua avec ses pattes, & me regardant farouchement, me voulüst estangler a l'improviste avec ses griffes, tellement que ie ne sceüs si tost me deffendre, qu'en criant, & ainsy me resveillay, & ce chat qui sortoit dü berceau soudainement contre moy, me sembloit estre rousseau. Ces deux songes me semblent estre remarquables.<sup>1425</sup>

La prima lettera di Harzgerode<sup>1426</sup> dal<sup>1427</sup> Tobias Steffek von Kolodey<sup>1428</sup> ist Gott lob, biß dahin, wol vberkommen, vndt berichtet, das auch das wetter zu Stralsundt<sup>1429</sup> in einem Thurm geschlagen, vndt selbiges hauptgebewde nebenst einer daran gelegenen kirche, zerschmettert, abgebrandt, vndt großen schaden gethan.

Solche wetter zu Brehmen<sup>1430</sup>, Stralsundt, Wien<sup>1431</sup>, vndt Waßerburgk<sup>1432</sup>, dörfen nichts gutes ominiren<sup>1433</sup>.

Ma seur Sophia Margaretha<sup>1434</sup> a estè touchèe la nuict, a l'èspaule assèz fortement. Cela s'accorde avec mon songe.<sup>1435</sup>

[[179v]]

Die leütte, welche ich aufm Bartolomej<sup>1436</sup> margkt nacher Zerbst<sup>1437</sup> geschickt, vieh, vndt pferde, mir zu erhandeln, seindt (re infecta<sup>1438</sup>) wiederkommen. habe ich also nirgendts kein glück. Fy! de tant de resistance!<sup>1439</sup>

## 26. August 1647

---

1422 Köthen.

1423 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1424 Anhalt-Köthen, Wilhelm Ludwig, Fürst von (1638-1665).

1425 *Übersetzung*: "Gestern träumte ich, dass ich mit dem Fürsten Ludwig in Köthen gewesen sei, und als ich mit einem Kind in der Wiege (das wohl kleiner war, dass es nicht sein gegenwärtiger Sohn ist) spielte, griff mich eine Katze mit ihren Pfoten an und wollte mich, während sie mich wild ansah, mit ihren Krallen so unerwartet erwürgen, dass ich mich nicht so bald zu verteidigen wusste, als darüber zu schreien, und so wachte ich auf, und diese Katze, die gegen mich plötzlich aus der Wiege herauskam, schien mir rothaarig zu sein. Diese zwei Träume scheinen mir bemerkenswert zu sein."

1426 Harzgerode.

1427 *Übersetzung*: "Der erste Brief aus Harzgerode vom"

1428 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1429 Stralsund.

1430 Bremen.

1431 Wien.

1432 Wasserburg am Inn.

1433 ominiren: prophezeien.

1434 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1435 *Übersetzung*: "Meine Schwester Sophia Margaretha ist die Nacht ziemlich stark an der Schulter berührt worden. Das passt zu meinem Traum."

1436 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

1437 Zerbst.

1438 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

1439 *Übersetzung*: "Pfui über so viel Widerstand!"

☿ den 26<sup>ten</sup>: Augustj<sup>1440</sup>: 1647.

<Nebel. *perge*<sup>1441</sup>>

<18 lerchen, Börstel<sup>1442</sup> mit dem Nachtnetze<sup>1443</sup> gefangen, selb dritte.>

Die *Ertzbischöfliche*<sup>1444</sup> regierung zu halle<sup>1445</sup>, schreibet mir wieder in Klä<a>fähn<sup>1446</sup> sache, wegen des angesprochenen pferdeß, zu Gröptzig<sup>1447</sup>; vndt drowet, die gebehtene verordnung, jm fall der nicht hülfe, ergehen zu laßen, id est<sup>1448</sup>: die *Ma Bernburger*<sup>1449</sup> wagen zu Magdeburgk<sup>1450</sup> zu verarrestiren<sup>1451</sup>, wieder die *Christliche* liebe, billigkeit, vndt Nachbarrecht<sup>1452</sup>. *et cetera*

*Doctor Lentz*<sup>1453</sup> schreibet mir auch wieder, vndt fellet meinem bruder<sup>1454</sup>, in vielem, bey. *perge*<sup>1455</sup> Ohime!<sup>1456</sup>

A spasso<sup>1457</sup> auf meine felder, post expedita negocia<sup>1458</sup>.

## 27. August 1647

♀ den 27<sup>ten</sup>: Augustj<sup>1459</sup>:

<6 lerchen Kinsperg<sup>1460</sup>. selb dritte, zum 1. mal.>

14 kleine vögel, hat gestern, der vogelsteller gefangen.

23 *kleine* vögel heütte. <Der Alte Muschwitz<sup>1461</sup>, hat 30 lerchen geliefert, auf seine pacht der 3 {Schock}>

---

1440 *Übersetzung*: "des August"

1441 *Übersetzung*: "usw."

1442 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

1443 Nachtnetz: Netz zum Fangen von Lerchen.

1444 Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von (1614-1680).

1445 Halle (Saale).

1446 Klafähn, N. N..

1447 Gröbzig.

1448 *Übersetzung*: "das heißt"

1449 Bernburg.

1450 Magdeburg.

1451 verarrestiren: beschlagnahmen.

1452 Nachbarrecht: das in einer Nachbarschaft geltende Recht, die von den Nachbarn festgelegte Rechtsordnung.

1453 Lentz, Friedrich (1591-1659).

1454 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1455 *Übersetzung*: "usw."

1456 *Übersetzung*: "Ach!"

1457 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

1458 *Übersetzung*: "nach erledigten Geschäften"

1459 *Übersetzung*: "des August"

1460 Künsberg, Georg Friedrich von (ca. 1630-nach 1668).

1461 Muschwitz (1), N. N. (geb. ca. 1577).

Jch bin vber die Sahle<sup>1462</sup>, durch die Stadt<sup>1463</sup> hinauß hetzen geritten, vndt haben 3 hasen gefangen. Darnach habe ich meine weinberge besehen, vndt verhoffe noch, durch Gottes gnade, einen feinen segen.

Schreiben auß Frangreich<sup>1464</sup>, vom König<sup>1465</sup>, vndt der Königin<sup>1466</sup>, wie auch dem Düc d'Orleans<sup>1467</sup>, in höflichen [[180r]] terminis<sup>1468</sup>, aber ohne nachdrugk. Der Cardinal Mazarinj<sup>1469</sup>, hat nichts geantwortett, wiewol er sich mündtlich zu Amiens<sup>1470</sup>, (aldar Jhre Mayesteten<sup>1471</sup> auch gewesen, vndt voller vnruhe vndt bekümmernuß, in der ärgsten zeitt, zur vnrechten vnglücksehligen stunde) darzu offerirt gehabt, aber die geschäfte haben es verhindert. Schwechhausen<sup>1472</sup>, haben sie nicht allein, mit briefen, vndt complimenten<sup>1473</sup> bloß vor mich, sondern auch mit einer kette vor ihn, abgefertiget, welche er zwar anzunehmen, difficultiret<sup>1474</sup>, (<>zumahl weil er gesehen, daß die Secretarien, vndt andere intractores<sup>1475</sup>, sich etwas vnhöflich erzeiget,) dennoch endtlich, im nahmen der Königin, das præsent nicht abschlagen dörfen<sup>1476</sup>, vndt also die kette neben den schreiben, allererst zu Paris<sup>1477</sup> bekommen. Der gute Schwechhausen hat sein bestes gethan, ist aber zimlich angefahren worden, so wol von des Königs Secretario<sup>1478</sup> Lomenie<sup>1479</sup>, (welcher mich doch zu Deßaw<sup>1480</sup>, in Meiner iugendt, wol gekandt) vndt auch seidthero) alß von des Cardinals vnbescheidenen leütten, Er offeriret mir, seine güldene kette, ich werde sie ihm aber laßen, vndt nicht begehren zu nehmen.

Rulitius<sup>1481</sup> offerirt vnsern Geistlichen a Classe Edamensis<sup>1482 1483</sup> 125 {Gulden} collecte[.]

[[180v]]

---

1462 Saale, Fluss.

1463 Bernburg, Talstadt.

1464 Frankreich, Königreich.

1465 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1466 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

1467 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

1468 *Übersetzung*: "Worten"

1469 Mazarin, Jules (1602-1661).

1470 Amiens.

1471 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666); Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1472 Schweichhausen, Simon Heinrich (ca. 1614-nach 1655).

1473 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

1474 difficultiren: sich widersetzen.

1475 *Übersetzung*: "Lehrer"

1476 dürfen: können.

1477 Paris.

1478 *Übersetzung*: "Sekretär"

1479

1480 Dessau (Dessau-Roßlau).

1481 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).

1482 Edam.

1483 *Übersetzung*: "von der Bürgerschaft von Edam"

Quid nocet tentasse? Quid juvat, tentasse?<sup>1484</sup> Vielleicht wirdt sich alles zu seiner zeit, beßer schigken? Omnia conando; docilis solertia Vincit!<sup>1485 1486</sup>

## 28. August 1647

ᵝ den 28<sup>ten</sup>: Augustj<sup>1487</sup> : 1647.

<6 lerchen, die lerchenstreicher<sup>1488</sup> .>

<21 kleine vögel.>

Extra: ist *Doctor* Brandt<sup>1489</sup> der *Medicus*<sup>1490</sup> vndt Mein Raht, zu Mittage, bey mir gewesen, vndt hat mir allerley bedengken gegeben, in guten außträglichen<sup>1491</sup>, vndt nachdengklichen, sachen. Dieu me vueille conserver luy, & plüsieurs fidels serviteurs!<sup>1492</sup>

Nachmittags ist Bergen<sup>1493</sup> zu Mir kommen, bringt mitt, daß *Fürst* Ernst Gottlieb<sup>1494</sup> vndt der Oberste Werder<sup>1495</sup>, nicht haben durchkommen können, weil die *Kayserlichen*<sup>1496</sup> partien<sup>1497</sup> alles niedermachen, waß nach Eger<sup>1498</sup> will. Sie haben aber von Plawen<sup>1499</sup> auß, an Obersten Copie<sup>1500</sup> vndt Amptmann Schoer<sup>1501</sup>, geschrieben, vndt denen, wirdt numehr auch von vnß, die commission aufgetragen, vnser bestes, zu suchen. Es wirdt auch von *Königßmarck*<sup>1502</sup> begehret, wir sollen 10 Reütter, einnehmen, vndt außmontiren<sup>1503</sup>. Es seindt schon 6 *executores*<sup>1504</sup> von Halberstadt<sup>1505</sup> alhier<sup>1506</sup>, die resta<sup>1507</sup> einzutreiben. *Fürst* Augustus<sup>1508</sup> vndt *Fürst* Ludwig<sup>1509</sup>, seindt

---

1484 *Übersetzung*: "Was schadet es, es versucht zu haben? Was hilft es, es versucht zu haben?"

1485 *Übersetzung*: "Indem sie alles versucht, kommt gelehrige Sorgfalt ans Ziel!"

1486 Zitat aus Manil. 1,95 ed. Goold 21998, S. 4.

1487 *Übersetzung*: "des August"

1488 Lerchenstreicher: Person, die mit Hilfe eines Netzes massenhaft Lerchen fängt.

1489 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1490 *Übersetzung*: "Arzt"

1491 austräglich: dienlich, zweckmäßig, erfolversprechend, wirkungsvoll, zuträglich, nützlich.

1492 *Übersetzung*: "Gott wolle mir ihn und einige treue Diener erhalten!"

1493 Bergen, Johann von (1604-1680).

1494 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).

1495 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

1496 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1497 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1498 Eger (Cheb).

1499 Plauen.

1500 Kopyy, Johann (Franz) von (1603-1676).

1501 Schoer, Johann Heinrich.

1502 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1503 ausmontiren: ausrüsten, ausstatten, bewaffnen.

1504 *Übersetzung*: "Vollstrecker"

1505 Halberstadt.

1506 Bernburg.

1507 *Übersetzung*: "Rückstände"

1508 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

zu hartzgeroda<sup>1510</sup> gewesen, die Seniorat Empter<sup>1511</sup>, zu besichtigen. Wir sollen nun aber [[181r]] mal 5½fach contribuiren<sup>1512</sup>, ohne andere beschwehungen. In Summa<sup>1513</sup>: es scheinete, man will vnß zu grunde richten, enerviren, verhergen<sup>1514</sup>, vndt verderben. Gott seye es geklagt, der helfe vnß gnediglich!

## 29. August 1647

☉ den 29<sup>ten</sup>: Augustj<sup>1515</sup>: 1647.

<11 lerchen haß Tappe<sup>1516</sup> cum sociis<sup>1517</sup>, die Nacht.>

In die kirche mit den Schwestern<sup>1518</sup>, vndt kindern<sup>1519</sup>.

Doctor Mechovius<sup>1520</sup>, extra: zu Mittage, bey der malzeit geblieben.

9 Weymarische<sup>1521</sup> Reütter, seindt anhero<sup>1522</sup> commandirt worden, vom general commiss<ari>o<sup>1523</sup> Christiano Schmidt<sup>1524</sup> von halberstadt<sup>1525</sup>, neben 4 bagagypferden<sup>1526</sup>, die contributionsresta<sup>1527</sup> einzutreiben. Das haben wir darvon. Sie prætrendiren<sup>1528</sup> vom Junio, Julio<sup>1529</sup>, vndt Augusto<sup>1530</sup> her, auß der Stadt Bernburgk 310 {Thaler} 12 {Groschen}[.] auß dem Ambt<sup>1531</sup> aber 158 {Thaler} 7 {Groschen} vndt auß dem Ampt Ballenstedt<sup>1532</sup> 214 {Thaler} 14 {Groschen} Thut zusammen 683

---

1509 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1510 Harzgerode.

1511 Senioratamt: Verwaltungseinheit, deren Einkünfte dem Ältesten bzw. Oberhaupt eines Adelshauses zustehen.

1512 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

1513 *Übersetzung*: "Alles zusammengenommen"

1514 verhergen: verwüsten, verheeren.

1515 *Übersetzung*: "des August"

1516 Tappe, Johann (geb. 1624).

1517 *Übersetzung*: "mit den Kameraden"

1518 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1519 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

1520 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1521 Weimarische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

1522 Bernburg.

1523 *Übersetzung*: "Kommissar"

1524 Schmidt, Christian.

1525 Halberstadt.

1526 Bagagepferd: Gepäckpferd.

1527 *Übersetzung*: "rückstände"

1528 prætrendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

1529 *Übersetzung*: "Juni, Juli"

1530 *Übersetzung*: "August"

1531 Bernburg, Amt.

1532 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

{Reichsthaler} 9 {Groschen} an restanten<sup>1533</sup>, vndt itzt kömbt nun der September 5½fach darzu neben dem beschwehrlichen magazin. Dum duplicantur Lateres<sup>1534</sup>, möchte wol ein Moses<sup>1535</sup> kommen, sonst seindt wir verlohren.

Nachmittags wieder in die kirche, cum sororibus<sup>1536</sup>.

Bergen<sup>1537</sup> der OberEinnehmer, ist bey mir gewesen, vndt klagt sehr darüber, daß man alhier, mit exigirung<sup>1538</sup> der Contribution, also cunctiret<sup>1539</sup>.

### 30. August 1647

[[181v]]

» den 30<sup>ten</sup>: Augustj<sup>1540</sup>: 1647.

<19 kleine vögel.>

Secretarium<sup>1541</sup> Paulum Ludwigen<sup>1542</sup> bey mir gehabt allerley zu expediren, vndt mir referiren zu laßen.

Risposta<sup>1543</sup> von Ballenstedt<sup>1544</sup>, en termes mediocres<sup>1545</sup>. perge<sup>1546</sup>

Schreiben von Madame<sup>1547</sup>, auß Stettin<sup>1548</sup>, vom 20<sup>ten</sup>. Augusti<sup>1549</sup> [.]. Die kinder<sup>1550</sup> hußten noch sehr, so bey ihr sein, Gott wolle es beßern! Sie rayset forth, auf Marienfließ<sup>1551</sup>, vndt förter, wilß Gott, gen Rügenwalde<sup>1552</sup> zu. Gott wolle sie allerseitß, wol geleitten! Zu Marienfließ wohnet hertzog Frantz henrich von Sachßen Lawenburg<sup>1553</sup> mit Seiner gemahlin, so eine von Naßaw<sup>1554</sup>,

---

1533 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.

1534 *Übersetzung*: "Solange die Ziegel verdoppelt werden"

1535 Mose (Bibel).

1536 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

1537 Bergen, Johann von (1604-1680).

1538 Exigirung: Forderung, Eintreibung.

1539 cunctiren: zögern.

1540 *Übersetzung*: "des August"

1541 *Übersetzung*: "Den Sekretär"

1542 Ludwig, Paul (1603-1684).

1543 *Übersetzung*: "Antwort"

1544 Ballenstedt.

1545 *Übersetzung*: "in mittelmäßigen Worten"

1546 *Übersetzung*: "usw."

1547 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1548 Stettin (Szczecin).

1549 *Übersetzung*: "des August"

1550 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

1551 Marienfließ (Marianowo).

1552 Rügenwalde (Darlowo).

1553 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

1554 Sachsen-Lauenburg, Maria Juliana, Herzogin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen (1612-1665).

Meiner gemahlin, Schwester<sup>1555</sup> Tochter. Einer von Osten<sup>1556</sup>, se<ist> Schloßhauptmann aldar, <zu Stettin> des Banners<sup>1557</sup> Schwager, ist vorzeiten, am heidelbergischen<sup>1558</sup> hoffe gewesen.

Die avisen<sup>1559</sup> geben:

Die Frantzosen<sup>1560</sup> hetten Lens<sup>1561</sup>, wieder eingenommen. Lügen noch vor Newport<sup>1562</sup>, in Flandern<sup>1563</sup>.

Der Ertzhertzogk Leopoldus<sup>1564</sup> hette 18 mille<sup>1565</sup> {Kronen} auß Spanien<sup>1566</sup>, in wexel vberkommen, zur bezahlung der armada<sup>1567</sup>.

Die Staden<sup>1568</sup> haben den Frantzösischen Ambassadeur<sup>1569</sup> Conte de Servient<sup>1570</sup> wieder abgefertiget, mit etwaß kaltsinnigem contento<sup>1571</sup>.

[[182r]]

Die Princesse Royale<sup>1572</sup> ist zu Breda<sup>1573</sup> triumphirlich empfangen worden, bey ihrem ersten einzugk.

Die Staden<sup>1574</sup> schigken noch 6000 Mann, in Brasilien<sup>1575</sup>, vndter dem Graven <Moritz> von Naßaw<sup>1576</sup>, vnangesehen ein Portugesischer<sup>1577</sup> Ambassadeur<sup>1578</sup> zur stelle, welcher vorgibt, er habe befehlich von seinem Könige<sup>1579</sup>, den Staden<sup>1580</sup> alle satisfaction zu leisten, vndt ihnen alle occupirte plätze in Brasilien, wiedereinzuräumen.

---

1555 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1583-1658).

1556 Osten, David von der.

1557 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1558 Heidelberg.

1559 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1560 Frankreich, Königreich.

1561 Lens.

1562 Nieuwpoort.

1563 Flandern, Grafschaft.

1564 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1565 *Übersetzung*: "tausend"

1566 Spanien, Königreich.

1567 Armada: Armee, Heer.

1568 Niederlande, Generalstaaten.

1569 *Übersetzung*: "Botschafter"

1570 Servien, Abel (1593-1659).

1571 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

1572 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

1573 Breda.

1574 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1575 Brasilien.

1576 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1577 Portugal, Königreich.

1578 Vieira, António (1608-1697).

1579 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

1580 Niederlande, Generalstaaten.

In Engellandt<sup>1581</sup>, gehets wunderlich her. Der General Faifax<sup>1582</sup> hat sich der Schantzen vndt vorstädte vor Londen<sup>1583</sup>, mit der armée bemächtiget, vndt ist endlich in die Stadt gezogen. Man helt darvor, die armée habe die Stadt, auf 1100 mille<sup>1584</sup> pfundt Sterlings albereitt, geschätzt<sup>1585</sup>. Das Parlament<sup>1586</sup> krieche zum creütz, vndt suche gnade bey dem Könige<sup>1587</sup>, welcher auch in Londen sein solle, vndt stehet nun alles auf ferneren accord<sup>1588</sup>. Gott gebe zum friede!

Zu Münster<sup>1589</sup>, vndt Oßnabrück<sup>1590</sup>, stehet es auf einer ruptur<sup>1591</sup>, vndt ziehen ihrer viel, albereitt hinweg, von den Gesandten.

Vor Eger<sup>1592</sup> sollen die Kayserlichen<sup>1593</sup> keine noht haben, die Schwedischen<sup>1594</sup> aber, großen mangel leiden.

Zu Napolj<sup>1595</sup> continuiert<sup>1596</sup> die rebellion des gemeinen pöfels, wieder die Königlich Spanischen<sup>1597</sup> officirer<sup>1598</sup>, vnangesehen ihnen vielfältige<sup>1599</sup> satisfaction geschehen. [[182v]] Sie begehren kein geldt, (welches zu verwundern, vom gemeinen Mann) sondern werfen goldt, Silber, vndt alle preciosa<sup>1600</sup>, auß den geplünderten häusern, ins fewer, vndt sagen, Sie seyen weder diebe noch räuber, Sondern wollen ihre freyheiten vom Carolo V<sup>to.1601</sup> her, confirmiret<sup>1602</sup>, vndt die große auflagen auf das brodt, wein, allerley früchte, vndt wahren, abgeschafft haben. Sie haben auch der zöllner etzliche kutzscher, sampt kutzschen, vndt pferden, ins fewer, mit Barbarischer, erschrecklicher grawsamkeit, geiagt, vndt dem ViceRè<sup>1603</sup> selber, also angst vndt bange, ohne respect in seinem Pallast gemacht, daß derselbe außreißen, vndt erstlich inß castell Sant' Elmo, darnach aber, in daß castel novo endtweichen müßen. Die Frantzosen<sup>1604</sup> sollen diese rebellion steiffen<sup>1605</sup>, vndt die Ritterschaft mehrentheilß nacher Rom<sup>1606</sup>, endtflohen sein.

---

1581 England, Königreich.

1582 Fairfax, Thomas (1612-1671).

1583 London.

1584 *Übersetzung*: "tausend"

1585 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.

1586 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1587 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1588 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

1589 Münster.

1590 Osnabrück.

1591 Ruptur: Bruch, Trennung.

1592 Eger (Cheb).

1593 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1594 Schweden, Königreich.

1595 Neapel (Napoli).

1596 continuiere(n): (an)dauern.

1597 Spanien, Königreich.

1598 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.

1599 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

1600 *Übersetzung*: "Kostbarkeiten"

1601 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

1602 confirmieren: bestätigen.

1603 Ponce de León y Álvarez de Toledo, Rodrigo (1602-1658).

1604 Frankreich, Königreich.

1605 steifen: (jemanden) bestärken, unterstützen.



In Dalmatia<sup>1607 1608</sup> vndt Candia<sup>1609</sup>, sollen der venezianer<sup>1610</sup>, ihre arma<sup>1611</sup> zimlich prosperiren.

[[183r]]

Die Weymarischen<sup>1612</sup>, werden numehr vom General Königßmargk<sup>1613</sup> angenommen, mit einem Monat Soldt, Vndt guten quartiren begabet, vndt ihnen andere Officirer, vorgestellt.

Zu P Torn<sup>1614</sup> in Polen<sup>1615</sup>, sol wieder ein ReichßTag werden.

Der Churfürst von Cölln<sup>1616</sup>, gehet loß, auf die heßische<sup>1617</sup>, in Westpfahlen<sup>1618</sup>. Königßmarck schläget ein auge darauf, vndt kan darüber nicht, zum Wrangel<sup>1619</sup> stoßen. <Pfaltzgraff Edouardt<sup>1620</sup> ist im Haag<sup>1621</sup>. perge<sup>1622</sup>>

Chur Bayern<sup>1623</sup> führet ebenmäßig, sejne völcker<sup>1624</sup> zusammen, vndt läset sich dieselbigen, auf daß newe, schwehren, zu diehnen wieder wen es ihr herr begehret, ohne nebenabsehen<sup>1625</sup>.

In dem stato di Milano<sup>1626</sup>, regen sich die Frantzosen<sup>1627</sup>, auch wiederumb, mit ihren völckern.

Die Fuhrleütte von Hamburgk<sup>1628</sup> accordiren<sup>1629</sup> mit Mir, vmb 1 {gute Groschen} wollen nicht mehr nach Calbe<sup>1630</sup>, sondern hierauf zu fahren, wann ich die 2 {Groschen} fallen laße. Jch habe es bewilliget, auf ein Jahr lang perge<sup>1631</sup> vndt auß dem Ampt<sup>1632</sup>, verschreiben<sup>1633</sup> laßen. perge<sup>1634</sup> Gott gebe zu glück!

---

1606 Rom (Roma).

1607 Dalmatien.

1608 *Übersetzung*: "In Dalmatien"

1609 Kreta (Candia), Insel.

1610 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1611 *Übersetzung*: "Waffen"

1612 Weimarische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

1613 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1614 Thorn (Torun).

1615 Polen, Königreich.

1616 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1617 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1618 Westfalen.

1619 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

1620 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).

1621 Den Haag ('s-Gravenhage).

1622 *Übersetzung*: "usw."

1623 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1624 Volk: Truppen.

1625 Nebenabsehen: zweitrangige Ziele, Nebenabsichten.

1626 Mailand, Herzogtum.

1627 Frankreich, Königreich.

1628 Hamburg.

1629 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

1630 Calbe.

1631 *Übersetzung*: "usw."

1632 Bernburg, Amt.

1633 verschreiben: schriftlich versichern.

1634 *Übersetzung*: "usw."

Oberlender<sup>1635</sup> ist von Ballenstedt<sup>1636</sup>, wiederkommen, hat die proben mitgebracht.

### 31. August 1647

[[183v]]

σ den 31. Augustj<sup>1637</sup>: 1647.

<5 hasen Rindtorf<sup>1638</sup>. 12 Lerchen, Wol[f]<sup>1639</sup> vogelsteller 30 kleine vogel.>

heütte ist, vied[-] vndt pferdemarckt, alhier zu Bernburgk<sup>1640</sup>. Morgen *gebe gott* gehet der iahrmargkt an. Gott gebe zu glück, vndt gedeyen!

Vom vetter Fürst Johann<sup>1641</sup> von Zerbst<sup>1642</sup>, wie auch von Wendelino<sup>1643</sup> schreiben entpfangen, in allerhandt sachen.

Jch habe heütte den gantzen Tag, briefe geschrieben, bin nicht vndter die leütte gekommen, vndt habe mein elendt, vndt vnglück, in vielerley wege bedawert.

Es kömbt heütte in avis<sup>1644</sup>, auß den NiederSäxischen<sup>1645</sup> orthen, alß sollte der Ertzhertzogk Leopoldus<sup>1646</sup>, von den Frantzosen<sup>1647</sup>, außß häupt geschlagen, vndt selbst verwundet sejn.

---

1635 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

1636 Ballenstedt.

1637 *Übersetzung*: "des August"

1638 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1639 N. N., Wolf (4).

1640 Bernburg.

1641 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1642 Zerbst.

1643 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

1644 *Übersetzung*: "Nachricht"

1645 Niedersächsischer Reichskreis.

1646 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1647 Frankreich, Königreich.

# Personenregister

- Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 4, 6, 15, 39, 42
- Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 8, 10, 16, 21, 23, 32, 60, 71
- Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 5, 6, 7, 14
- Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 34, 42, 52, 52, 52, 53, 56, 58, 58, 66
- Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 10, 21, 28, 60, 71
- Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 8, 19, 23, 72
- Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 4, 8, 18, 19, 21, 23, 23, 29, 38, 47, 62, 72
- Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 5, 8, 9, 15, 20, 32, 36, 49, 53
- Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 8, 19, 23, 72
- Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 5, 8, 15, 19, 23, 72
- Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von 8, 10, 16, 20, 21, 23, 27, 29, 30, 32, 35, 60, 71
- Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 5, 8, 9, 15, 20, 32, 36, 53
- Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 2, 4, 6, 6, 6, 8, 8, 13, 14, 16, 18, 18, 25, 27, 34, 35, 40, 42, 45, 57, 66, 68
- Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 9, 41, 42, 66
- Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 21, 67, 71
- Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 7, 7, 9, 17, 18, 34, 41, 42, 66, 67, 70
- Anhalt-Köthen, Wilhelm Ludwig, Fürst von 67
- Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 4, 7, 7, 9, 17, 18, 25, 34, 41, 42, 66, 70
- Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 26, 33, 39, 70
- Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 26
- Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 9, 10, 25, 26, 39, 42, 62, 66, 76
- Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 69, 69
- Auersperg, Johann Weikhart, Graf bzw. Fürst von 17
- Banér, Johan Gustafsson 73
- Banse, Georg 19, 35
- Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 43, 63, 75
- Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 23, 38, 43, 75
- Benedix, Abraham 44, 60
- Bergen, Johann von 34, 70, 72
- Bergk, Gabriel von 46, 46, 47
- Biedersee, Georg Heinrich von 20
- Bodenhausen, Cuno Ordemar von 25
- Bohse, Johann Georg 2, 13
- Börstel, Adolf von 12, 30
- Börstel, Ernst Gottlieb von 68
- Börstel, Friedrich (2) von 12
- Börstel, Georg Friedrich von 10, 18
- Börstel, Heinrich (1) von 12
- Bourbon, Gaston de 69
- Bourbon, Louis II de 11, 38
- Bragança Melo, Francisco de 38
- Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 10, 18
- Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 9, 29, 62
- Brandt, Johann (2) 10, 22, 32, 59, 70
- Braunschweig-Calenberg, Anna Eleonora, Herzogin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 42
- Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von 28, 40
- Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 62
- Clant tot Stedum, Adriaen 15
- Croÿ, Ernst Bogislaw, Herzog von 62
- Ditten, Eleonora Elisabeth von 20
- Donia, Frans van 15
- Eckardt, Hans Friedrich 21, 25
- Erskein, Alexander 64

Fairfax, Thomas 74  
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 7, 9, 10, 16, 17, 23, 30, 32, 34, 38, 39, 46, 57, 63, 66  
 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) 17  
 Freyberg, Hans Ernst von 18  
 Gallas, Matthias, Graf 7  
 Gassion, Jean, Comte de 11, 63  
 Gent, Barthold van 15  
 Grimani, Giovanni Battista 38, 64  
 Hahn, Martin 49  
 Halck, Hans Albrecht von 48, 50, 50, 56, 62  
 Hanau, Friedrich Kasimir, Graf von 65  
 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 65  
 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von 65  
 Hoym, Familie 41  
 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 64  
 Jena, Christoph von 2, 3, 13, 19, 20, 23  
 Johann IV., König von Portugal 11, 73  
 Jonius, Bartholomäus 21, 28  
 Kara Musa Pascha 64  
 Karl I., König von England, Schottland und Irland 11, 23, 64, 74  
 Karl I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 66  
 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 74  
 Klafähn, N. N. 68  
 Knüttel, Georg 17  
 Knuyt, Johan de 15  
 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 12, 13, 32, 33, 36, 41, 70, 75  
 Kopyy, Johann (Franz) von 70  
 Kraemer, N. N. 12  
 Krosigk, Jakob Anton von 18, 19, 20  
 Krosigk, Matthias von 36  
 Künsberg, Georg Friedrich von 68  
 La Tour d'Auvergne, Henri de 16, 24  
 Lentz, Friedrich 2, 13, 15, 16, 68  
 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von 46, 46  
 Lillie, Axel Axelsson, Graf 22, 33  
 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers 65  
 Ludwig, Paul 18, 22, 72  
 Ludwig XIV., König von Frankreich 69, 69  
 Mathenese, Johan van 15  
 Mazarin, Jules 69  
 Mechovius, Joachim 17, 21, 25, 33, 35, 40, 43, 60, 66, 71  
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 17  
 Melander, Peter 10  
 Metzsch, Joachim 21  
 Milag(ius), Martin 25  
 Modersbach, Martin 9  
 Mortaigne, Gaspard Corneille de 17  
 Mose (Bibel) 34, 72  
 Muschwitz (1), N. N. 68  
 N. N., Hans (6) 3, 3, 4  
 N. N., Johann (2) 37  
 N. N., Wolf (4) 76  
 Nagler, N. N. 25, 26  
 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von 7  
 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 73  
 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 73  
 Noach (Bibel) 53  
 Nostitz, Karl Heinrich von 31, 47  
 Oberlender, Johann Balthasar 3, 76  
 Oepp, Barbara von, geb. von Schierstedt 20  
 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von 52  
 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland 73  
 Osten, David von der 73  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 32, 62, 70, 74  
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 11, 23, 73, 76  
 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 15  
 Paulus, Heiliger 39  
 Pauw, Adriaen 15

Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 19  
 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der 25  
 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von 75  
 Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von 29, 62  
 Pfau, Kaspar 2, 3, 13  
 Philipp IV., König von Spanien 11  
 Pichtel, Konrad Balthasar 15, 29  
 Pilatus, Pontius 26  
 Plutarch 56  
 Ponce de León y Álvarez de Toledo, Rodrigo 63, 74  
 Pythagoras von Samos 59  
 Rantzau, Josias von 11  
 Reede, Godart van 15  
 Reinhardt, Konrad 28  
 Reinhardt, Konrad Sebastian 28  
 Rindtorf, Abraham von 3, 20, 22, 24, 27, 32, 36, 40, 44, 48, 50, 66, 76  
 Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz 36  
 Ripperda, Willem 15  
 Röder, Ernst Dietrich von 2  
 Röder (3), N. N. von 2  
 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von 17, 30  
 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von 20  
 Rosen, Reinhold (2) von 24  
 Rueß von Hopfenbach, Hans 42  
 Rulicius, Johannes (Nikolaus) 69  
 Sachse, Ernst 2  
 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 10  
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 47  
 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von 72  
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 10  
 Sachsen-Lauenburg, Maria Juliana, Herzogin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen 72  
 Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von 66, 68  
 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) 30, 31, 32  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander, Herzog von 47  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von 47, 50, 51, 51, 52  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von 31  
 Schmidt, Christian 71  
 Schmidt, Martin 3, 14, 16, 22, 28  
 Schoch, Kaspar von 24  
 Schoer, Johann Heinrich 70  
 Schwartzberger, Jakob Ludwig 24, 37, 39  
 Schweichhausen, Simon Heinrich 29, 32, 69  
 Servien, Abel 73  
 Sigismund Kasimir, Prinz von Polen 62  
 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 8, 10, 16, 21, 23, 32, 60, 71  
 Steffek von Kolodey, Maria Elisabeth von, geb. von Schierstedt 20  
 Steffek von Kolodey, Tobias (2) 35, 47, 48, 50, 53, 67  
 Tappe, Johann 21, 25, 71  
 Theopold, Konrad 21  
 Timpler, Rüdger 43  
 Trautitzsch, Georg Adam von 62  
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 11, 15  
 Türckhammer, Andreas 3  
 Vacchi, Matthias de 32  
 Vieira, António 73  
 Voit von Salzburg, Melchior Otto 41  
 Weiß, Andreas 37  
 Wendelin, Marcus Friedrich (1) 39, 76  
 Wenzel, Georg 36  
 Werder, Dietrich von dem 26, 33, 39, 70  
 Werth, Johann, Graf von 9, 10, 16  
 Wettstein, Johann Rudolf 15  
 Wrangel, Helm 10, 23, 38, 62  
 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf 22, 25, 32, 33, 38, 75  
 Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 8, 10, 16, 20, 20, 21, 22, 23, 27, 29, 30, 32, 35, 60, 71  
 Württemberg-Oels, Elisabeth Maria, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Münsterberg-Oels 31

Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog  
von 31

# Ortsregister

- Ägäisches Meer 12, 24, 38  
Ägypten 56  
Alsleben 36  
Amberg 27  
Amiens 69  
Anhalt, Fürstentum 8, 9, 26, 33, 36, 39  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 19, 34, 57  
Anhalt-Harzgerode, Fürstentum 57  
Anhalt-Plötzkau, Fürstentum 19  
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 34  
Ballenstedt 2, 4, 10, 13, 16, 22, 36, 40, 72, 76  
Ballenstedt(-Hoym), Amt 4, 8, 20, 28, 71  
Bamberg, Hochstift 41  
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 11, 43, 63  
Benatek (Benátky nad Jizerou), Herrschaft 16  
Berlin 10, 18, 28, 29, 38, 62  
Bernburg 5, 8, 10, 16, 18, 20, 21, 23, 25, 28, 30, 34, 34, 35, 37, 40, 40, 43, 44, 45, 47, 48, 48, 53, 58, 65, 68, 70, 71, 76  
Bernburg, Amt 8, 35, 71, 75  
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 27  
Bernburg, Talstadt 69  
Bodensee 38, 65  
Böhmen, Königreich 33, 38, 42, 44, 62  
Bornische Aue 45, 66  
Brandenburg an der Havel 23  
Brasilien 63, 73  
Breda 73  
Bremen 32, 40, 43, 43, 54, 63, 67  
Breslau (Wroclaw) 32  
Burgscheidungen 41  
Calbe 20, 75  
Dalmatien 12, 24, 64, 75  
Danzig (Gdansk) 11, 65  
Delmenhorst 52, 54  
Den Haag ('s-Gravenhage) 75  
Dessau (Dessau-Roßlau) 42, 69  
Diksmuide 11  
Dresden 10  
Edam 69  
Eger (Cheb) 9, 23, 29, 70, 74  
Elbe (Labe), Fluss 66  
England, Königreich 11, 16, 37, 64, 74  
Erfurt 15  
Ermsleben 2  
Feldsberg (Valtice) 47  
Flandern, Grafschaft 11, 38, 73  
Frankfurt (Main) 17  
Frankreich, Königreich 9, 11, 16, 23, 24, 29, 30, 32, 36, 63, 69, 73, 74, 75, 76  
Friesland, Provinz 49, 54  
Gelderland, Provinz 49  
Goslar 30  
Gröbzig 68  
Gröna 19  
Halberstadt 33, 70, 71  
Halle (Saale) 13, 40, 43, 66, 68  
Hamburg 20, 75  
Hannoversch Münden 48  
Harz 16, 30  
Harzgerode 2, 3, 14, 16, 18, 35, 67, 71  
Heidelberg 73  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 49, 64, 65, 66  
Herzberg am Harz 42  
Hessen, Landgrafschaft 17  
Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 17  
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 19, 33, 43, 75  
Hessen-Marburg, Landgrafschaft 33  
Holstein, Herzogtum 57  
Irland, Königreich 64  
Jerusalem 60  
Karlsbad (Karlovy Vary) 33  
Kassel 7, 15, 33, 48, 48  
Katalonien, Fürstentum 11, 24  
Kleve 10, 18  
Köthen 20, 22, 39, 42, 42, 67  
Kreta (Candia), Insel 12, 75  
Krim, Khanat 24  
La Bassée 11, 23  
Landrecies 11  
Leeuwarden 54  
Leiden 9, 30  
Leipzig 33, 43  
Lens 63, 73

Lérida (Lleida) 11, 38  
 London 64, 74  
 Lösewitz (Lösewitzer Werder) 62  
 Magdeburg 68  
 Mähren, Markgrafschaft 39  
 Mailand, Herzogtum 38, 75  
 Mansfeld 36  
 Marienfließ (Marianowo) 72  
 Meißen, Markgrafschaft 9, 10  
 Mies (Stríbro) 32  
 Morea (Peloponnes), Halbinsel 64  
 Mühlhausen 12  
 Münster 11, 15, 23, 25, 28, 29, 37, 42, 44, 64, 74  
 Neapel (Napoli) 24, 63, 74  
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 7, 11, 48, 49, 58, 63, 65, 73  
 Niedersächsischer Reichskreis 76  
 Nieuwpoort 16, 23, 73  
 Ninive 34  
 Nordhausen 12  
 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 27  
 Oldenburg 29, 31, 49, 50, 50, 51, 54, 56  
 Osmanisches Reich 12, 24, 38, 46, 50, 52  
 Osnabrück 11, 15, 19, 23, 25, 28, 29, 42, 44, 64, 74  
 Palermo 63  
 Paris 37, 69  
 Pfalz-Neuburg, Fürstentum 9  
 Pful 37, 62  
 Pilsen (Plzen) 63  
 Plauen 32, 70  
 Plötzkau 22, 26, 32, 33, 36  
 Plötzkau, Amt 2, 5  
 Polen, Königreich 11, 24, 65, 75  
 Pommern, Herzogtum 19  
 Portugal, Königreich 11, 63, 73  
 Prag (Praha) 47  
 Prederitz 55  
 Quedlinburg 16, 43  
 Radisleben 3, 4, 8, 20, 27  
 Regensburg 66  
 Rieder 2  
 Rom (Roma) 74  
 Rügenwalde (Darlowo) 72  
 Saale, Fluss 69  
 Schlesien, Herzogtum 57  
 Schlesien-Münsterberg, Herzogtum 31  
 Schweden, Königreich 10, 20, 26, 29, 32, 38, 39, 62, 74  
 Schweiz, Eidgenossenschaft 15, 24  
 Sebenico (Šibenik) 64  
 Sizilien (Sicilia), Insel 24  
 Sonderburg (Sønderborg) 54  
 Spanien, Königreich 63, 73, 74  
 Stettin (Szczecin) 62, 72  
 Stockholm 26  
 Stralsund 67  
 Thorn (Torun) 75  
 Thüringen 9  
 Thüringer Reich 41  
 Triebel (Trebel) 62  
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 12, 24, 38, 64, 75  
 Warendorf 12  
 Wasserburg am Inn 63, 67  
 Westfalen 12, 48, 75  
 Wien 37, 63, 67  
 Winnigen 41  
 Wulfen 21  
 Zara (Zadar) 64  
 Zepzig 22, 25, 37, 45  
 Zerbst 20, 21, 22, 37, 39, 62, 67, 76  
 Zuchau 20



# Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 9

England, Parlament (House of Commons und  
House of Lords) 11, 23, 64, 74

Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 7

Irische Katholische Konföderation  
(Konföderation von Kilkenny) 64

Jesuiten (Societas Jesu) 24

Niederlande, Generalstaaten 15, 49, 73, 73

Weimarerische Armee 9, 11, 12, 16, 24, 30, 71,  
75

Zerbst, Rat der Stadt 25